

# Wiesbadener Tagblatt.

1906-1907



Verlag Langgasse 27.  
Herausgeber Nr. 2953.  
Ausgabe von 5 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

23,000 Abonnenten.

2 Tagesausgaben.

Haupt-Agentur Wilhelmstr. 6.  
Herausgeber Nr. 907.  
Ausgabe von 5 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Leserpreis für beide Ausgaben: 50 Pfg. monatlich durch den Verlag Langgasse 27, ohne Bringerlohn. 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Postkäse. — Zusätzliche Bestellungen nehmen außerdem jederzeit entgegen: in Wiesbaden die Haupt-Agentur Wilhelmstrasse 6 und die 148 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Berlin: die dortigen 27 Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Abzuge die betreffenden Tagblatt-Verleger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen in „Arbeitsmarkt“ und „Meiner Anzeiger“ in einheitlicher Spalte; 20 Pfg. in davon abweichender Spaltenbreite, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Anzeigen; 2 Mk. für auswärtige Anzeigen. Ganze, halbe, dritte und viertel Seiten, vorläufige, nachträgliche, besondere Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unbeschränkter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Zugabe-Nachnahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Für die Aufnahme später eingereicherter Anzeigen in die nächstfolgende Ausgabe wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 1. Wiesbaden, Dienstag, 1. Januar 1907. 55. Jahrgang.

## Morgen-Ausgabe. 1. Blatt.

Wegen des Neujahrsfestes erscheint die heutige „Tagblatt“-Ausgabe erst Mittwochnachmittag.

### Was nach den Wahlen sein wird.

Fürst Bülow möchte zwei Mehrheiten zur Verfügung haben, eine unter Ausschluß des Zentrums, eine mit dem Zentrum. Zwar sagt er und läßt er sagen, daß der Kampf gegen die Herrschaftsgelüste des Zentrums geht, wer wird glauben, daß der gegenwärtige Reichszugler es ablehnen möchte, sich mit dem Zentrum auch Zukunft zu verständigen, wenn es ihm bequem gemacht werden sollte? So schnell leistet eine auf bestimmte Wirkungen eingestellte Maschinerie nicht andere Arbeit, daß eine bloße Willensmeinung genügen könnte, in dieser anderen Richtung funktionsfähig zu machen. Die Regierung und die Konservativen sind seit langem auf die Verständigung mit dem Zentrum angewiesen. Sie haben sich damit keineswegs bloß widerwillig, sondern vielfach mit sichtlichem Behagen abgefunden. Wenn das Zentrum nichts dagegen hat, wird sich diese Situation auch bestimmt wiederholen, und warum sollte das Zentrum etwas dagegen haben? Sein Vorteil liegt in der Fortsetzung der bisherigen Taktik und Politik. Die Zentrumspartei ist ja nur ein Teil des Klerikalismus als eines umfassenden Prinzips, und wenn die Führer sich nicht so laut erklären, daß sie in innerpolitischen Dingen keine Weisungen aus Rom zu empfangen wünschen, so wird der Vatikan jederzeit mitsprechen. Im äußeren aber besteht kein erkennbares Interesse an einem Kampf mit dem Deutschen Reich, zumal seit der Abfertigung des Jovistes mit Frankreich, und gerade Kulturkampf muß für die deutsche Reichsleitung, beschaffen ist, einen Anreiz mehr enthalten, sich nicht zu überwerfen, so daß sich geheime und Wünsche von außen und von drüben begegnen. Ja auch deutlich wahrzunehmen, daß man in bestrebt ist, jede Vermutung, als gelte es, einen mit dem Vatikan vorzubereiten, zu entkräften. Man es nach alledem als nicht bloß wahrscheinlich, als durch die Verhältnisse logisch begründet hin, daß sich Regierung und Zentrum nach den Wahlen wieder zusammenfinden werden, so darf man bereits bereitwillig glauben, daß es dem Fürsten sehr gut passen würde, wenn ihm eine Verbindung der liberalen Parteien und Fraktionen die Zeit böte, sich vom Zentrum nach Bedarf und Anliegen freizumachen. Warum auch nicht? Kein Mann kann es sich besser wünschen, als daß er zwei Mehrheiten zur Verfügung bekäme, und die

Konservativen würden schon darum kein Hindernis bilden, weil sie mit ihrer Hinneigung zum Zentrum stets dafür sorgen würden, daß ein gelegentliches Zusammengehen mit den Liberalen nur bis zu einem gewissen, den konservativen Interessen noch erlaubt dünkenden Grade erfolgen darf. Die Rolle, als Zünglein an der Waage zu dienen (und das würden sie immer bleiben), würde ihnen die zugemutete Doppelstellung sogar begehrenswert erscheinen lassen. Weil das alles nun so ist, weil es mit der unwiderrstehlichen Gewalt eines Schlusses aus gegebenen Prämissen vor den unbefangenen Beurteiler tritt, sollte man sich nicht übermäßig lange bei Untersuchungen darüber aufhalten, ob es dem Reichskanzler wirklich ernst damit ist, den Kampf gegen das Zentrum auf der ganzen langen Linie der staatlichen und gesellschaftlichen Interessen, auf dem ganzen weiten Gebiete der Schulfrage, der Bildungsfrage, der Kulturfrage im allgemeinen zu proklamieren. Die Forderung, daß er das tue, bleibt selbstverständlich das unüberwindliche Hindernis, die unüberwindliche Pflicht des Liberalismus, und gegen die Unternehmung dieser Frage an sich ist insofern nichts einzuwenden, als sie ja stets dazu dienen kann, zur Wirklichkeit der Dinge vorzudringen. Aber Illusionen sollte man nicht hegen. Und weil diese von vornherein ausgeschlossen bleiben müssen, darum darf der Liberalismus niemals vergessen, daß er nicht bloß das Zentrum zum Gegner hat, sondern daß sein Gegenüber zum Konservatismus, zu einer die politischen wie die materiellen Interessen des Konservatismus begünstigenden Regierung so gut wie gar nicht gemildert worden ist. Der Liberalismus würde unflug handeln, wenn er die Gunst der Umstände mißachtete, wenn er die Hilfe nicht nähme, wo sie sich ihm anbietet. Wenn man das immer wieder sagt, so tut man nichts Überflüssiges; denn es kann eben nicht oft genug gesagt werden. Dem Zentrum Mandate abnehmen, ist gut; die Sozialdemokratie aus ihren Wahlsitzen verdrängen, ist ebenso gut; konservative Mandate und solche verwandter Sorten erobern, ist aber vielleicht noch besser, trifft jedenfalls in den Mittelpunkt der Position, deren sich der Liberalismus bemächtigen muß, wenn er auch im Reichstage die Macht sein will, die er als Grundströmung des politischen Denkens in der deutschen Nation tatsächlich geworden ist. Eine liberal-konservative Wehrheits-Möglichkeit kann naturgemäß auch dem Liberalismus aller Grade recht sein, wofür damit nur für eine genügende Geltendmachung des liberalen Gedankens gesorgt bleibt. Die Aufgabe kann es aber nicht sein, die Möglichkeit auch anderer Wehrheitsbildungen auszuschließen. Nun liegen freilich die Verhältnisse so, daß die Ausschließung dieser zweiten Möglichkeit überhaupt nicht zu befürchten ist. Es müßte eine förmlich revolutionisierende Umwandlung des deutschen Geistes eintreten, ehe daran gedacht werden könnte, daß Zentrum und Sozialdemokratie in eine verschwindende Minderheit zurückzudrängen wären.

## Politische Übersicht.

Die norwegische Neutralität  
a. Christiania, 28. Dezember.

Im Jahre 1855 wurde von dem König von Schweden und Norwegen, der Königin Victoria und dem Kaiser Napoleon III. ein Vertrag unterzeichnet, wonach es Oscar I. unterlag, an Rußland irgend ein Stück des zu Schweden und Norwegen gehörigen Gebietes abzutreten oder sich von ihm entziehen zu lassen. Er verpflichtete England und Frankreich andererseits, eventuelle russische Eroberungsgelüste für Skandinavisches Territorium mit Waffengewalt zurückzuweisen zu helfen. Die Auflösung der Union veränderte das Problem, wie auch die inzwischen vor sich gegangenen Neugruppierungen der Mächte den praktischen Wert des Vertrages für den Ernstfall schon vorher bedeutend herabgemindert hatten. Für Norwegen war die Sicherung vor russischer Landgier immer von größter Wichtigkeit wie für Schweden; denn man mußte längst, daß von Petersburg aus begehrliche Blicke nach der norwegischen Küste für die Einrichtung eines Flottenstützpunktes gerichtet wurden. Man bezeichnete sogar schon das Rungen-Fjord als die Stelle, auf die man an der Rewa für diesen Zweck sein Augenmerk richtete. Deshalb sucht jetzt das unabhängige, freie Norwegen die europäischen Mächte für eine Garantie seines Besitzes und seine Neutralität zu interessieren. Vor einigen Wochen bestätigte Sir Edward Grey auf eine Anfrage des Deputierten Ashley hin, daß entsprechende Verhandlungen zwischen Norwegen und den interessierten, wie auch andern Mächten im Gange wären. Wie man hier in auf unterrichteten Kreisen versichert, sind die norwegischen Vorschläge in Berlin außerordentlich günstig aufgenommen worden. Die deutsche Regierung soll sich soeben mit London deswegen ins Einvernehmen geeinigt haben. In Kreisen, die gegen Deutschland Mißtrauen hegen und die es hier ebenjogut gibt, wie überall sonst außerhalb der schwarz-weiß-roten Grenzspähle, mißtraut man hinter der Eile, die man in der Wilhelmstraße an den Tag legt, um Norwegen gefällig zu sein, irgend eine versteckte Absicht. Man erinnert sich dessen, was aus der Umgebung Zwolskis verlautete, als dieser noch russischer Gesandter in Kopenhagen war. Man versichert, die Zusammenkunft in Kopenhagen habe hauptsächlich den Zweck gehabt, sich über die von Rußland und Deutschland gemeinsam zu verfolgende skandinavische Politik zu verständigen und Wilhelm II. habe dabei Nikolaus II. vorgeschlagen, die Regelung der baltischen Frage zu übernehmen. Damals war die Situation für Deutschland noch schwierig wegen der kühlen Beziehungen zu Dänemark. Wilhelm II. machte einen ersten Anlauf für deren Besserung durch einen glänzenden Empfang Friedrich VIII., des damaligen Kronprinzen. Aber der

## Feuilleton.

### Es der Chronik des Jahres 1906.

Januar.

An Stelle des 73jährigen Grafen Schlessen wird Hauptmann Helmuth v. Wolff zum Chef des preussischen Generalstabes ernannt. — Wiederaufleben der russischen Unruhen; Mordtaten und Bombenanschläge gemeldet, u. a. die Entdeckung ganzer Fabriken. — Blutige Straßenkämpfe in Moskau, Artillerie in Tätigkeit tritt. — Die Empörung in Moskau kann als niedergefallen angesehen werden. — In Berlin geht die Meldung ein, daß jetzt sämtliche die Zustimmung zum Zusammenritt einer Konferenz in Algieras gegeben haben. — Überner Dragonerwache in Riga durch Revolutionäre; Wache wird fast vollständig aufgerieben. — Annahme bulgarischer Sanktionsvertrages, der gegen Berliner Vertrag verstoßt. — Aufhebung des Abstreiks in Polen. — Mißhandlung des von arzy nach Debreczin entsandten neuen Obergespanns bei seiner Ankunft in Debreczin. — Tornado in Albany (Georgia); Stadt größtenteils zerstört. — Fortdauer der russischen Revolution. — Kämpfe um die Freimachung der Kasan-Eisenbahn Beamte werden standrechtlich erschossen. — In Moskau ergeben sich die letzten Teilnehmer an bewaffneten Generalstreik. Der Aufstand erscheint hier unterdrückt. Neue Straßenkämpfe in Sach. — Die Fabrik in Riga, in welcher die Dragonerwache gemacht wurde, wird durch Militär erkümmert, aber weiter werden dabei getötet. — Der neue englische Botschafter des Auswärtigen erklärt Englands Bereitschaft, der neue Politik fortzusetzen.

- 6. Veröffentlichung des neuen Exerzierreglements für die deutsche Armee. — Hinrichtung von fünf Räubersführern der Aufständischen in Dar es Salam.
- 7. Bauernrevolten im russischen Gouvernement Grodno. — Grubenunglück in der Altgrube in Japan (Provinz Jinnai). 101 Arbeiter tot. — Überfall einer belgischen Missionstation in Kwango, wobei neun Bewohner derselben getötet und aufgefressen werden.
- 8. Ein deutsches Weisbuch erscheint zur Marokkofrage. — Die Senatswahlen in Frankreich verlaufen ohne jede Überraschung. — Auflösung des englischen Parlaments.
- 9. Die französische Kammer wählt Doumer zum Präsidenten. — Wiederaufnahme der Sitzungen des Reichstages und preussischen Landtages.
- 10. Der Zar ordnet die Bildung von Kommissionen an, welche nach den Ursachen der Niederlage von Tsushima und den Begleiterscheinungen Ermittlungen anstellen sollen. — Tod des früheren preussischen Eisenbahnministers v. Thielen.
- 11. Der französische Senat wählt Fallières wieder zum Präsidenten. — In Paris erscheint ein Marokkogeisbuch. — Ausbruch der Unruhen in russischen Kaukasus. — Eröffnung des preussischen Landtages.
- 12. Deutsche und englische Vertreter von Kunst, Wissenschaft und Literatur veröffentlichen Aufrufe zur Förderung der guten Beziehungen zwischen Deutschland und England. — Abreise des Grafen Lattenbach nach Algieras. — Vermählung des Prinzen Ferdinand von Bayern mit der Infantin Maria Theresia in Madrid. — Erste Wahlsieger der englischen Liberalen.
- 13. Beendigung der Revolution in San Domingo durch freiwilligen Rücktritt des Präsidenten Morales. — Blutige Kämpfe zwischen Armeniern und Tataren im Kaukasus.
- 14. Spekulationen in den deutsch-amerikanischen Handelsvertragsverhandlungen, weil der amerikanische Senat den Dingleytarif noch um 25 Proz. erhöhen will. — Entdeckung eines Bombenlagers in Saloniki.
- 15. Scheidung der Prinzessin Luise von dem Prinzen Philipp von Sachsen-Coburg und Gotha. — Verschärfung des französisch-venezolanischen Konflikts. Frankreich bricht die Beziehungen ab. — Duellinterpolation im Reichstage; der Kriegsminister erklärt, daß, solange die Sitte des Zweikampfes herrsche, die Armee auch solche Offiziere nicht dulden könne, die nicht gegebenenfalls mit der Waffe für ihre Ehre eintreten.
- 16. Eröffnung der Konferenz von Algieras. Zum Präsidenten wird der Herzog von Almodovar gewählt. — Präsident Castro von Venezuela läßt den französischen Gesandten Taigny nach dem Besuch eines französischen Schiffes nicht wieder an Land.
- 17. Tod des Staatssekretärs des Auswärtigen Frhrn. v. Richtofen. — Straßenunruhen in Hamburg aus Anlaß der Annahme der neuen, gegen die Sozialdemokratie gerichteten Wahlrechtsvorlage. Viele Schulkleute und Zivilisten verletzt, mehrere Häden geplündert. — Wahl Fallières zum französischen Präsidenten und Nachfolger Doubers.
- 18. Überwältigender Wahlsieg der Liberalen in England. — Arbeiterperre in Hamburg wegen der Demonstrationen. — Beginn der eigentlichen Beratungen in Algieras mit der Waffenschmuggelfrage. — Die französische Regierung stellt dem venezolanischen Geschäftsträger Rambourgnet seine Pässe zu.
- 19. Aufhebung des russischen Staatsgefängnisses in Schlüsselburg. — Umbildung des österreichischen Ministeriums, Ministerpräsident v. Gautsch wünscht, um die Wahlrechtsvorlage durchzubringen, Vertreter der Hauptparteien in das Ministerium aufzunehmen.
- 20. Frankreich ersucht die Vereinigten Staaten, der venezolanischen Regierung mitzuteilen, daß es wegen der Ausweitung Taignys Genugtuung wünscht.
- 21. Ernennung des preussischen Gesandten in Hamburg v. Tschirichy und Bögendorff zum Staatssekretär des Auswärtigen Amtes. — Die sozialdemokratischen Protestversammlungen gegen das preussische Landtagswahlrecht verlaufen in ganz Preußen friedlich. — Der



König Christian blieb verstoßt. Dann kam die norwegische Thronfrage. Wilhelm II. machte einen neuen Versuch, Dänemark zu verführen. Er reiste nach Kopenhagen, ermunterte den Prinzen zu seiner Kandidatur und versicherte dem König Christian, seinem alten Gegner, daß er der erste sein würde, der die Kandidatur seines Enkels unterstütze. Bei alledem soll nur der deutsche Kaiser im Einvernehmen mit der Petersburger Diplomatie gehandelt haben. In Kopenhagen hätte er sich in langen Unterhandlungen mit Nowolski darüber verständigt. Ob eine der in Betracht kommenden Mächte Sonderzwecke hinsichtlich Norwegens verfolgt, kann sich erst im weiteren Verlaufe der Unterhandlungen zeigen. Zunächst scheint man sich noch nicht einig darüber zu sein, ob die internationale Garantie durch gesonderte Verträge zwischen Norwegen und den einzelnen Mächten oder durch Zusammenberufung eines Kongresses geschaffen werden soll. Wichtig ist in ersterem Falle noch die Frage, was eintreten wird, wenn eine der Mächte sich aus irgend welchem Grunde in einem gegebenen Augenblick seiner Verpflichtung entzöge. Bei einem Kongress dürfte es auch nicht ohne Erörterung der ganzen baltischen Frage abgehen.

**Die Türkei und Kleinasien.**

I. Konstantinopel, 25. Dezember.

Die asiatischen Völkerschaften im ottomanischen Reich scheinen des Joches der Padiſchahs von Konstantinopel müde zu werden. Jetzt kommt auch in Kleinasien eine ausländische Bewegung in Fluß. Vor einigen Monaten waren in Erzerum Unruhen ausgebrochen, die nicht wie sonst sich gegen die christlichen Elemente richteten. Sie wurden vielmehr hervorgerufen durch Übergriffe der türkischen Verwaltung und die zwangsweise Eintreibung neuer Steuern. Der Gouverneur flüchtete. Die Behörden wurden aber der Bewegung Herr und schickten die Hauptführer in Verbannung. Nun bildete sich eine neue rebellische Vereinigung, die den Namen „islamitisches Komitee“ annahm. Dieses forderte die Rückberufung der Verbannten. Die Behörden gaben teilweise nach und ließen einige zurückziehen. Das Komitee besteht auf der Freilassung der übrigen. Die Behörden weigern sich, dem zu willfahren, und man befürchtet jetzt neue Unruhen. Was aber bedenklicher ist: das Beispiel findet Nachahmung. Auch in andern Städten Kleinasiens bilden sich „islamitische Komitees“, die den ausgesprochenen Zweck verfolgen, die moslemische Bevölkerung vor der Willkür der türkischen Behörden zu schützen. Und die Bevölkerung Kleinasiens galt bisher bei der Pforte für die, auf die sie am sichersten zählen dürfe.

**Der Wahlkampf.**

Die Fälle von Uneinigkeit zwischen Nationalliberalen und Freisinnigen in der mehr und mehr in Fluß kommenden Wahlbewegung häufen sich. So wird aus Landsberg a. B. gemeldet, daß der dortige liberale Verein einstimmig ein Zusammengehen mit den Konservativen und den Nationalliberalen abgelehnt und den früheren Lehrer Teus-Berlin als Kandidaten aufgestellt hat. Die Nationalliberalen entschieden sich darauf für den zweiten Bürgermeister Lehmann, so daß für den Wahlkreis Landsberg-Soldin nunmehr drei bürgerliche Kandidaten dem sozialdemokratischen Bewerber gegenüberstehen. Im Jahre 1903 wurden dort in der Hauptwahl 11442 konservative, 6885 sozialdemokratische und 4744 freisinnige, in der Stichwahl 14556 konservative gegen 8123 sozialdemokratische Stimmen abgegeben (der Kreis war früher freisinnig vertreten). — Auch in der Provinz Westfalen scheint die zunächst vereinbarte gegenseitige Unterstützung zwischen Nationalliberalen und Freisinnigen neuerdings auf Schwierigkeiten zu stoßen, während für Baden der liberale Block nunmehr als

definitiv gesichert gelten darf. In Württemberg ist das von der Deutschen (nationalliberalen) Partei vorgeschlagene Zusammengehen von Konservativen, Nationalliberalen und Volkspartei gegen Zentrum und Sozialdemokraten sowohl von der Volkspartei wie von den Konservativen abgelehnt worden.

**Note Hochburgen stellt der „Vorwärts“** zusammen; er meint damit die sicheren sozialdemokratischen Kreise. Bei der Wahl im Jahre 1903 wurden 56 Mandate in der Hauptwahl von der Sozialdemokratie erobert; in 13 Kreisen stimmten mehr als die Hälfte der Wahlberechtigten für die Sozialdemokratie. Für diese Kreise ergaben sich folgende Resultate: Für die Sozialdemokratie wurden Stimmen abgegeben: Berlin 4 59,35 Prozent der Wahlberechtigten, Hamburg 2 58,11, Danburg 1 56,68, Leipzig-Land 56,56, Stollberg i. S. 56,52, Glauchau 56,91, Chemnitz 55,82, Dresden-Land 55,77, Wittweida 55,16, Zwickau 54,98, Altona 51,56, Auerbach i. B. 51,04, Dresden i. d. C. 50,43. Für die übrigen im ersten Wahlgange eroberten Kreise stellt sich das Stimmverhältnis wie folgt. Für die Sozialdemokratie abgegebene Stimmen: Berlin 6 48,19 Prozent der Wahlberechtigten, Berlin 3 47,99, Nieder-Barnim 44,75, Pirna 48,12, Berlin 5 43,07, Marienberg i. S. 49,20, Solingen 44,33, Nürnberg 44,45, Annaberg i. S. 45,79, Riel 47,97, Müllingen 2 36,24, Hamburg 3 47,68, Sonneberg 43,55, Berlin 2 43,07, Teltow 40,24, Meißner 46,91, Reuß i. Linie 43,33, Riesa 49,74, Dresden i. d. C. 43,53, Waldenburg 49,17, Stuttgart 42,95, Hannover 40,81, Döbeln 47,31, Breslau-Weiß 38,67, Schwarzburg-Rudolstadt 43,00, Naumburg 43,62, Reichenbach i. S. 43,52, Pöbn i. S. 42,81, Pinnberg 42,68, Braunschweig 40,20, Plauen 40,05, S.-Mittelnburg 42,87, Hohenstein-Salze 44,45, Darmstadt 40,81, Halle 42,60, Elberfeld 41,95, Darmen 46,89, Roldorf 44,17, Zittau 44,91, Reuß ä. Linie 44,90, Brandenburg 42,73, Gotha 41,50, Randow-Greifenhagen 38,22.

d. Rastätten, 30. Dezember. Im 3. nassauischen Wahlkreis (Montabaur-Bollmerod-Rastätten-St. Goarshausen) wurde von der Vertrauensmänner-Versammlung des Zentrums der seitherige Vertreter Rechtsanwalt Dr. Dahlem-Niederlahnstein wieder als Kandidat aufgestellt. Bei der großen Anzahl der katholischen Gemeinden und der rührigen Zentrumsorganisation dürfte diese Wahl gesichert sein. — Der Bund der Kandidaten stellte in einer heute in Nücheln abgehaltenen Wahlkreis-Versammlung den Gutsherrn Johann Rasthäuserhof als Reichstagskandidaten auf, jedoch dürfte es sich hierbei nur um eine Jährländkandidatur handeln.

**Deutsches Reich.**

\* **Der Reichskanzler und die Reichstagswahlen.** Der Reichskanzler wird, wie die „Post“ annimmt, im preussischen Abgeordnetenhaus die Generaldebatte zum Etat zu einer großen wahlpolitischen Aktion benützen. Darauf wird sich das Abgeordnetenhaus bis nach den Reichstagswahlen verlagern.

\* **Die lehrerfreundliche Regierung.** Wie die Regierung, so hat nunmehr auch der Minister dem Beschluß der Stadtverordneten von Dortmund auf Erhöhung der Volksschullehrergelälter seine Genehmigung versagt, und zwar mit der Begründung, daß durch die Zustimmung zu jenem Beschluß für die anderen Städte des Industriebezirks eine Zwangslage geschaffen würde, die vermieden werden solle. Man erwartet, daß nunmehr der Magistrat, dem Antrage des Lehrervereins folgend, eine Erhöhung der Alterszulagen beschließen wird.

\* **In das Herrenhaus wurden berufen:** Der erste Bürgermeister der Stadt Potsdam, Vosberg, und Landgraf Chlodwig Alexis Ernst von Hessen-Philippsthal-Barchfeld.

\* **Für den Gesandtenposten in Christiania,** der durch die Abberufung Dr. Stuebels frei geworden ist, werden von einzelnen Blättern jetzt der derzeitige Gesandte in

Oslo, von Reichenau aus Wiesbaden, und der Geh. Legationsrat von Kries, vortragender Rat in der politischen Abteilung des Auswärtigen Amtes, früher Konsul in Brüssel, genannt. Herr von Kries hatte im Auswärtigen Amt das Dezernat der amerikanischen Angelegenheiten inne.

\* **Die Juden in Preußen** haben sich nach einer Aufstellung in der Zeitschrift für Demographie und Statistik der Juden in dem Zeitraum zwischen den Volkszählungen von 1900 bis 1905 schwächer vermehrt als alle anderen Konfessionen. Ihre Zunahme betrug nur 43,79 auf das Tausend gegenüber 69,85 auf das Tausend bei den Evangelischen und 102,26 auf das Tausend bei den Katholiken. Es fand eine sehr starke Abwanderung der Juden aus den Ostprovinzen nach Berlin nebst Vororten und dem rheinisch-westfälischen Industriegebiet statt. So hat sich z. B. in den Provinzen Westpreußen, Pommern und Posen die jüdische Bevölkerung von 1900 bis 1905 um 8201 = 12,773 Prozent vermindert, dagegen in der Provinz Brandenburg, d. h. hauptsächlich in den Berliner Vororten um 14 461 Personen vermehrt. In Berlin wohnten 1905 98 893 = 24,15 Prozent aller preussischen Juden. In den gesamten 1279 preussischen Städten befanden sich 351 550 = 85,45 Prozent aller Juden; nur 14,55 Prozent aller Juden wohnten hierher in Dörfern, während der entsprechende Prozentsatz bei den Christen 55,11 Prozent betrug. Nicht weniger 1 55,06 Prozent aller Juden (gegenüber 19,62 Prozent Christen) lebten in Großstädten mit mehr als 100 Einwohnern.

**Das französische Trennungsgesetz**

Rom lenkt ein!

Paris, 20. Dezember. Aus dem Bericht der Spezialkorrespondenten des „Temps“ aus Rom hervort, daß man im Vatikan des Kampfes gegen die Staat in Frankreich schon müde geworden ist, nach man eingesehen hat, daß die Kirche in solchem Stre von ihren Gläubigen völlig in Stich gelassen ist. Der Vatikan protestiert jetzt gegen die Absichten, die in ihm unterworfen. Es sei durchaus mit Unrecht behauptet worden, der Heilige Stuhl habe gewalttätige religiöse Verfolgungen provozieren wollen. Einer der einflussreichsten Kardineale, „der mit den französischen Angelegenheiten genau vertraut ist“, äußerte dem Vertreter des „Temps“ gegenüber die Ansicht, daß die französische Regierung die Dinge nicht zum Ausbruch treiben werde. Die Kirchen würden nicht geschlossen werden die Gefahr des Privatkultus sei nicht vorhanden. Die Regierung werde sich damit begnügen, das Prinzip der Suprematie und Kontrolle des Staates sicher gestellt zu haben, und einen modus vivendi für die Kirche in Frankreich aufkommen lassen, der nicht ein Verfolgung gälte. Nach Auffassung dieses Kardinals müßte jede Aufhebung der Fache der Kirche me schaden als nützen. Rom habe niemals dazu ermutigt. Die Katholiken müßten abwarten, ob das neue der Kirche in Frankreich zu Veränderungen des führe. Die Erfahrung werde lehren, welche dem Geiste anhalten und das Bedürfnis zu U schaffung wecken. Aus dieser resignierten Ton man wohl schließen, daß man sich im Vatikan in der Kirche in Frankreich dem französischen St. Gnade oder Ungnade ergibt.

wb. Paris, 31. Dezember. Die Bürgermeisterei der Provinzialstädte beschloßen, das kirchliche Einkünfte zu unterlagen, solange die Geistlichen den Trennungsgesetzes von 1905 und deren diebeständigen Bestimmungen nicht er hätten. Der Erzbischof von Irland von St. Paul in fota richtete an den „clair“ eine Depesche, in

Schah von Persien gibt seinem Lande eine Konstitution; das neue Parlament soll „Haus der Gerechtigkeit“ heißen.

22. Straßenunruhen in Moskau, Nizza, Barchau aus Anlaß der Wiederkehr des Tages der Wasserweiche. — Untergang des brasilianischen Panzers „Aquidaban“ infolge Explosion; 223 Mann ertranken.

23. Der Abschluß einer serbisch-bulgarischen Zollunion führt zu einem Konflikt zwischen Österreich-Ungarn und Serbien. Die Vieheinfuhr aus Serbien in Ungarn wird verboten.

24. Frankreich läßt die venezolanische Küste durch ein Geschwader blockieren.

25. Durchführung der Repressivmaßnahmen der russischen Regierung in den Ostprovinzen. In Livland werden 45 Personen standrechtlich erschossen. Im Kaukasus dagegen noch immer offener Kampf, dazu eine Bauernerhebung im Gouvernement Cherson. — Im preussischen Herrenhause erklärt es der Reichskanzler für unndtlig, der Regierung weitergehende Befugnisse zur Bekämpfung der Sozialdemokratie zu gewähren.

26. Audienz des Grafen Julius Andrássy, Führer der ungarischen Opposition, beim Kaiser Franz Joseph. — Niederlage der Bagoni in Südwestafrika durch die deutschen Truppen.

27. Verlobung des Königs Alfons von Spanien mit der Prinzessin Ena von Battenberg. — Meuterei der russischen Besatzung in Wladiwostok; der Kommandant General Selwanow wird schwer verletzt.

28. Die bulgarische Regierung lehnt die Einmischung der Pforte in die Zollunionsangelegenheit ab. — Blutige Straßenkämpfe in Ponce, Gouv. Mexiko.

29. Tod des Königs Christian IX. von Dänemark. — Der russische Generalkonsul in Tiflis General Griasnow durch eine Bombe getötet. — Tod des heftigen Staatsministers Dr. Karl Noth.

30. Heftige Angriffe gegen das Ministerium Gantsch wegen des österreichischen Konflikts. — Gewalttätige Befreiung im Gefängnisse in Nizza eingeschlossener Revolutionäre durch die Genossen.

31. Bekanntgabe der russischen Verfassungsänderung and der Rechte der neuen Duma. — Annahme der neuen Verfassungsvorläge in der Hamburger Bürgerchaft. —

Beginn der Durchführung der Gesetze auf Trennung von Staat und Kirche in Frankreich, wobei es zu vielfachen Zusammenstößen zwischen den Anhängern der Kirche und der Polizei kommt.

**Februar.**

1. Annahme der Verfassungsreform in der württembergischen Kammer mit 69 gegen 20 Stimmen. — Straßen-demonstrationen in Belgrad gegen jedes Nachgeben der serbischen Regierung in Sachen des Handelsvertragsstreites mit Österreich-Ungarn. — Bekanntwerden der Absicht der italienischen Regierung, die zweijährige Dienstzeit einzuführen. — Ausbruch neuer Militärmeutereien in Perm, Biaska und Wladiwostok.

2. Der Gouverneur von Areta Prinz Georg von Griechenland spricht die Absicht aus, seinen Posten niederzulegen. Ausbruch von Unruhen auf der Insel. Die Vertreter der Mächte suchen Ordnung zu schaffen. — Ministerkrise in Italien. Das Ministerium Fortis gibt seine Demission. — Beendigung des Aufstandes in Ostafrika; Heimberufung der Truppen.

3. Der Zwischenfall in Galveston (Texas), wo das deutsche Schulschiff „Großherzogin Elisabeth“ wegen angeblicher Schmuggelerei von Schiffsangehörigen angehalten wurde. — Neue Schwierigkeiten beim Abschluß des deutsch-amerikanischen Handelsvertrages. — Neue Verhandlungen des Grafen Julius Andrássy mit dem Kaiser Franz Joseph scheitern.

4. Ausbruch von Zwistigkeiten zwischen Balfour und Chamberlain, welche eine Spaltung der unionistischen Partei befürchten lassen. — Schwere Niederlage der türkischen Armee in Yemen. Die Aufständischen erobern den gesamten Train. — Erfolgreiches Attentat auf den russischen Staatsrat Filonow in Pottawa.

5. Annahme der bayerischen Wahlreform in der Kammer der Reichsräte. — Festsetzung der Dumawahlen auf den 7. April. — Verbrüderung des Londoner und Pariser Gemeinderats in Paris.

6. Vorläufiger Abbruch der Verhandlungen des Kaisers Franz Joseph mit den Führern der Koalitionsparteien. — Sonnino übernimmt die Neubildung des italienischen Kabinetts.

7. Erneutes Aufkommen des Widerstandes, die zwangsweise Durchführung des Trennungsgesetzes in Frankreich. — Abgang eines neuen Transport 750 Mann nach Südwestafrika. — Neuerliche Mel von Bauernerhebungen im Kaukasus.

8. Isaac Witbol, Gadrils Sohn, ergibt sich de schen mit 21 Gefolgeleuten. — Prozeß gegen die Führer der „Potemkin“-Affäre in Sewastopol.

9. Eröffnung der Verhandlungen wegen einer sigen Eisenbahngemeinschaft und einer Tarifreform auf den Admiral der russischen Schwarze flotte Tschukun, der schwer verletzt wurde und b auf an den Wunden starb.

10. Bombenattentat in Petersburg gegen ab gewordene Revolutionäre, wobei etwa 20 Perfo tötet oder verletzt wurden. — In Südwestafrika s her 2720 Herero und 790 Dolmetscher Kriegsge außerdem werden 927 Weiber und Kinder in f fangenlagern verpflegt.

11. Generalversammlung des Bundes der Bai in Berlin. — Beginn neuer fremdenfeindlicher U in China; Verstärkung der Gesandtschaftswat Kongress der preussischen Bergarbeiter in Essen.

12. Meldungen über den Ausbruch einer Or not in Japan infolge Fehlschlagens der Reise Annahme des französisch-russischen Handelsvertr der französischen Kammer. — Ausbruch einer borenen-Erhebung in Natal.

13. Kronrat in Berlin in Sachen des Heima schutzes. — Vorbereitungen zwischen dem Fürsten J und dem Ministerpräsidenten Rouvier weg Marokkokonferenz. — Riksdägar überfoll der burger Staatsparlamente durch massierte Räuber.

14. Auffindung eines Bombenlagers in Ba und Verhaftung mehrerer Anarchisten. — Fortda Kirchenunruhen in Frankreich.

15. Einberufung des ungarischen Parls und Ankündigung der bevorstehenden Auflösung selben. — Auflösung der griechischen Kammer we Durchführung des Militärs in der Kammer geg jezentwurf über die Nichtwählbarkeit der Df











recht lebhaft an den sozialen Einrichtungen des Vereins, der Weihnachtsfeier, in die in diesem Jahre 2000 M. eingezahlt wurden, der Sterbefälle und der Jubiläen, zu beteiligen.

Das Gesangs-Quartett „Trojaner“ hielt am Mittwoch, den 26. d. M., seine Weihnachtsfeier im Saale der Neuen „Adolphshöhe“ mit Konzerten, Theateraufführungen und Ball. Die Vereinigung brachte unter Leitung ihres jugendlichen Dirigenten, des Herrn Siegfried Auerbach, wieder für Männerchor und gemischten Chor von Abt, Rendschlohn, Schaubert u. a. zum Vortrag, die von den zahlreichen Gästen mit großem Beifall aufgenommen wurden. Es mußte wohl allen Zuhörern angedeutet der vorzüglichen Darbietungen der Sänger eine Freude sein, zu beobachten, wie wohlgeplant der Chor zu seinen jungen Dirigenten stand; rastloser Eifer und Liebe zur Sache haben hier einen Triumph gefeiert. Herr Sawva Tscherny (Violine) entzückte sein Publikum durch brillanten Vortrag, besonders aber auch durch die liebenswürdige Art, wie er sich zu zahlreichen Zugaben bereit fand. Über den Verlauf der Veranstaltung herrschte unter allen Teilnehmern nur eine Stimme des Lobes.

Die Weihnachtsfeier des Klub „Edelweiss“, welche am 2. Weihnachtstage bei solistischem Andrang im Saale der Turngesellschaft stattfand, verlief in allen Teilen aufs Beste. Trotz der Überfüllung des Saales herrschte bei allen Aufführungen die größte Aufmerksamkeit und Ruhe. Nach einer Begrüßung seitens des Präsidenten Herrn Carl Weber (der Prolog mußte allerdings halber ausfallen) sprach Elisabeth Ehemig ein anmutvolles Weihnachtsgebet. Hierauf folgte das 1. Theaterstück „Der Segeest“, ein gemütvoll besetztes Weihnachtsstück, welches seine Wirkung nicht verfehlte. Dieses bewies der wohlverdiente Beifall, welcher den Spielenden Fräulein A. Breckheimer und den Herren A. Weber, A. Ehemig, E. Vorkenstein, A. Seel und A. Hans in reichem Maße zuteil wurde. Das 2. Stück „Der Weihnachtsengel“ mochte wohl große Ansprüche an die Lausmuskel der zahlreichen Besucher gestellt haben. Der ungeheure nicht endenwollende Beifall war die beste Anerkennung für die guten Darbietungen der Damen Fräulein A. Breckheimer, A. Gora und der Herren E. Vorkenstein und A. Weber. Besonders waren es Fräulein A. Breckheimer und Herr E. Vorkenstein, welche durch ihr zwerchfellerstärkendes Spiel einfach großartig waren und den größten Beifall erzielten. Ungemein großartig wirkte das von Fräulein A. Breckheimer, von Herrn O. Reppert am Klavier begleitete Melodrama „Die Weihnachtsfeier“ und das hierauf folgende lebende Bild „Fröhliche Weihnachten“. Das allgemeine gesungene Lied „O, du fröhliche“ usw. beschloß diese in allen Teilen gut gelungene Programm. Der hierauf folgende Ball hielt die zahlreichen Besucher bis zur frühen Stunde in angenehmer Stimmung. F451

k. Schierstein, 31. Dezember. Eine hiesige Frau setzte eine Bettlische in den Ofen, ohne sie zu öffnen. Nach kurzer Zeit explodierte das Gefäß und richtete große Verwundungen im Zimmer an. Von den im Zimmer anwesenden Personen wurde glücklicherweise niemand verletzt.

Schlungenbad, 30. Dezember. In dem Berichte über den am 2. Weihnachtstage in Saalbau Dierker abgehaltenen Familienabend sind die Gesangsbeiträge zweier Damen zu erwähnen vergessen worden, die nicht zum wenigsten den Abend zu einem besonders wohlgelungenen gestalten. Es waren das die Damen Fräulein Antikei und M. Lauer, welche ihre Zuhörer mit zwei Duetten für Sopran und Alt erfreuten. Darbietungen, die schon über die Leistungen von Dilettanten bedeutend hinausgingen und daher auch den stürmischsten Beifall fanden. Fräulein Mauer dankte für diese Beifallsbezeugungen durch Zugabe eines allerliebsten vorgetragenem humoristischen Solos, wofür sie nochmals vielen Beifall erzielte.

r. Elville, 29. Dezember. In der letzten Stadtverordneten-Sitzung wurde das Anerbieten des Herrn Ersten Staatsanwalts a. D. Geh. Justizrats Reher-Wiesbaden, vom 7. Januar ab hier alle 14 Tage unentgeltlich Rechtsauskunft zu erteilen, mit Dank angenommen. Die Sprechstunden werden in der Zeit von 11½ bis 1 Uhr stattfinden. Der Herr Stadtverordneter-Korreferent stellte in derselben Sitzung mit, daß der Gesamtkosten-Anschlag des Krankenhauses-Neubaus sich einschließlich der etwa noch erforderlich werdenden Nacharbeiten auf 70000 M. belaufen wird. Weiter erläuterte Herr Dr. Wahl den Wunsch der Regierung, die Grundsteuer künftig nach dem gemeinen Wert zu erheben, damit die Verteilung gerechter vor sich gehe. Der Magistrat und auch der Finanzausschuß haben sich bereits in einer früheren Sitzung für die Einführung der neuen Steuer ausgesprochen.

r. Geisenheim, 30. Dezember. Die hiesige Stadtverordneten-Versammlung beschloß in Abereinkunft mit dem Magistrat, eine Anleihe von 300000 M. aufzunehmen vorbehaltlich der Genehmigung der Staatsbehörde. Als günstige Offerte wurde diejenige der hiesigen Sparkasse in Waburg in Vorkauf abgelehnt, welche das Kapital zu 4 Proz. geben will. — In Dürich feiert heute Herr Bürgermeister Geh. unter Teilnahme der gesamten Bevölkerung das Fest seiner 25jährigen Amtstätigkeit.

r. Hübbsheim, 30. Dezember. Auch der Kreisrat des Rheingau besloß die Einführung einer Kreissteuerordnung für den Erwerb der Erlaubnis zum Betriebe einer Gastwirtschaft. Die Steuer soll betragen, wenn die Erlaubnis zur Errichtung einer neuen Wirtschaft erteilt und der Gewerbesteuer a) wegen geringen Ertrages und Kapitals von der Gewerbesteuer frei ist 200 M., b) in der dritten Gewerbesteuerklasse veranlagt ist 400 M., c) in der zweiten Gewerbesteuerklasse veranlagt ist 500 M., d) in der zweiten veranlagt ist 1500 M., e) in der ersten veranlagt ist 2000 M. Für die Erlaubnis zur Errichtung eines neuen Kleinhandels mit Branntwein oder Spiritus beträgt die Steuer 50 M. Im Falle der Übernahme einer bestehenden Wirtschaft (eines bestehenden Kleinhandels) durch einen anderen Gewerbetreibenden beträgt die Steuer 50 vom Hundert desjenigen Steuerfusses, welcher nach obigen Sätzen zu berechnen wäre. Eine Steuer wird nicht erhoben: 1. wenn die Wirtschaft (der Kleinhandel) von dem bisherigen Inhaber auf einen Abkömmling oder den Ehegatten eines Abkömmlings übertragen wird, 2. wenn die Erlaubnis zum Betriebe der Wirtschaft (des Kleinhandels) der Witwe des bisherigen Inhabers oder nach deren Wiederverheiratung ihrem Ehemann erteilt wird.

u. Selters, 28. Dezember. Der Kreisaußschuß des Unterwesterwaldkreises widmet dem am heiligen Abend verstorbenen Bürgermeister a. D. Friedrich Meyn von hier einen warmen Nachruf. In demselben heißt es: „Der Verstorbene, welcher seit Einführung der Kreisordnung Mitglied des Kreisaußschusses, des Kreisrates, des Kommunalrates, des Landesauschusses und verschiedener Ausschüsse war, hat jederzeit sein reiches Wissen in den Dienst des Kreises und der Allgemeinheit gestellt und bis in sein hohes Alter hinein mit heis gleichem Eifer und geistiger Frische sich der gemeinsamen Arbeit zum Wohle der Gesamtheit gewidmet. Sein Andenken wird unter uns fortleben als das eines Mannes, der mit seinem ganzen Können eintrat zur wirtschaftlichen und kulturellen Hebung seines geliebten Westerwaldes.“ Die Bewältigung des Unterwesterwaldkreises wird das Andenken des verdienten Mannes ebenfalls in Ehren halten.

o. Runkel, 29. Dezember. In unserer Kirche wurde eine neue, von der Firma Walder-Ludwigshafen gelieferte Orgel aufgestellt. Die Abnahme der Orgel hat zu Verhandlungen keinen Anlaß gegeben.

# Limburg, 29. Dezember. Nachdem die Bach- und Schließgesellschaft, angeblich Bonner Verband, gründlich verkracht ist und ihre Gründer hinter schwebenden Gardinen über ihr Schicksal nachdenken, wird mit dem 1. Januar a. N. die Bach- und Schließgesellschaft Limburg, Mainburger Verband, ihre Tätigkeit beginnen. Dem Verband geht ein guter Ruf voraus und so ist denn zu erwarten, daß diesmal die Sache Hand und Fuß bekommen wird.

u. Kronthal, 29. Dezember. Bei Rammolshain, auf einer waldigen Stelle, rannte ein Engländer namens Boer,

der sich zurzeit in Frankfurt a. M. aufhält und mit einigen Freunden eine Schlittenpartie machte, derart heftig gegen eine Telegraphenstange, daß er das rechte Bein brach. Der Verwundete wurde, als ihm ein Rotband angelegt war, mit der Cronberger Bahn nach Frankfurt transportiert.

lr. Hingen, 29. Dezember. Nach Beschluß des Verschönerungsvereins wird der Aufbau der Wandelhalle im Schloßgarten im Frühjahr zeitig in Angriff genommen werden. Das Laubhause wird eine erhöhte Plattform erhalten, die eine willkommene Aussicht in das Hofatol gewährt. Der Innenraum ist zur Aufnahme von historischen Erinnerungen in Aussicht genommen. Erfreulicherweise mehren sich die Geschenke für das Museum. Kürzlich konnte der Vorstand wieder über den Eingang von 12 Nummern, die für den Altertumsfreund Interesse haben, quittieren.

b. Hachenburg, 29. Dezember. Über den Braun-Lohlenbergbau der früheren Zeit wird dem „Raff. Voten“ aus Hahn (Oberwesterwaldkreis) berichtet: Im Jahre 1651 wurden bei Hahn die ersten Braunkohlen gefunden. Der Fürst Johann Ludwig von Sadamar, zu dessen Gebiet Hahn gehörte, ließ dort eine Grube anlegen. Doch hartes Grundwasser veranlaßte in kurzer Zeit die Einstellung des Betriebs. Einen erneuten Versuch unternahm man 1715, der eigentliche regelmäßige Betrieb beginnt erst mit dem Jahre 1780. In diesem Jahre bergte man 2100 Rahn (Rahn 0,80 Kubimeter), 1806 = 2000, 1864 ungefähr 10 000 Rahn. Im Jahre 1752 stellte sich der Preis der Rahn auf 45 Kreuzer, 1800 auf 1 Gulden 2 Kreuzer, 1800 auf 5,40 M. (3 Gulden 9 Kreuzer). Was die Löhne angeht, so verdiente ein Bergmann im 1800 in 8 Stunden erst so viel, wie heute in einer Stunde.

### Sport.

\* Fußball. Das für Neujahr angelegte Wettspiel des 1. Wiesbadener Fußballklubs von 1901 gegen die Mannheimer Fußballgesellschaft von 1896 findet wegen der zurzeit für Fußballspiele wenig geeigneten Witterung nicht statt.

### Gerichtssaal.

\* „Echte Biere.“ Der Dortmunder Wirt Anton Wihler, Geschäftsführer des Restaurants zur Börse, war kürzlich vom Schöffengericht wegen Betruges zu 150 Mark Geldstrafe verurteilt worden, weil er fortgesetzt Dortmunder Bier statt Original-Biener und gewöhnliches dunkles Bier statt Münchener verzapfte und die Preise für Originalbiere verlangt hatte. Wihler legte Berufung gegen das Urteil ein, desgleichen auch der Anwalt wegen zu gering bemessener Strafe. Die Berufung des Wihler wurde verworfen, die des Anwalts dagegen angenommen und die Strafe auf 300 M. erhöht. Außerdem hat Wihler die Kosten beider Instanzen zu tragen.

### Vermischtes.

#### Fünf Jahre an der Kette.

Der Petersburger Korrespondent des „Berl. Tagebl.“ schreibt: Es ist eine ziemlich häufige Erscheinung, daß russische Bauern ihre geisteskranken Frauen oder andere krankenglieder wegen vollständigen Mangels an Krankenhäusern oder fehlender Mittel einfach wie einen Hund an die Kette legen und den Kranken auf diese Weise ein kümmerliches Dasein fristen lassen. Daß ein russischer Geistlicher im Zentrum Petersburgs aber ebenso verfährt, wie die von der Nacht der Finsternis umfingerten Bauern, kann immerhin als etwas Außergewöhnliches betrachtet werden. Vor etwa anderthalb Jahren zog in das Petersburger Gebäude der Reichsbank ein neuer Priester, Vater Johann Dobrowski, ein, der die Hausfrau der Bank unter sich hatte. Der Priester war verheiratet und hatte eine Frau und vier Kinder. Den Bekannten und Freunden des Priesters fiel es allerdings auf, daß die Frau des Hauses nie zu sehen war. Gerüchte sagten, sie wäre krank, aber niemand wußte, an welcher Krankheit sie leidet, oder wo sie sich befindet. Dieser Tage lief bei der Prokuratur des Petersburger Bezirksgerichtes die schwere Anklage eines Verwandten der Frau des Priesters gegen ihren Mann ein, daß Dobrowski seine Frau seit vielen Jahren unmenslich grausam behandle, sie ihrer Freiheit beraubt habe und sie schlecht ernähre. Auf diese Anklage hin wurde Dobrowski vorgeladen und befragt. Er sagte ganz ruhig aus, daß seine Frau geisteskrank wäre und sich jeder Pflege und Fürsorge erwehre. Trotzdem veranlaßte der Prokureur, daß ein besonderer Ausschuß unter der Leitung des Adelsmarschalls von Petersburg, Grafen Gudowitsch, und des Gouverneurs Sinowjew der Weislichen aufsuchte, um sich von der „Krankheit“ der Frau zu überzeugen. Anfangs weigerte sich der völlig überraschte Priester, die Herren in den Raum zu führen, in dem sich seine Frau aufhielt, aber er mußte es tun, als ein höherer Gerichtsbeamter vortrat und „im Namen des Geistes“ darauf bestand, in das Zimmer der Frau geführt zu werden. Jetzt gehörte der fromme Diener des Herrn und führte den Ausschuß an eine kleine Kammer, die er anstieß. Es war ein furchtbarer Anblick, der sich den Eintretenden darbot: In einem niedrigen, engen Raum, dessen Fenster verhängt war, und in dem ein penetranter Geruch nach menschlichen Excrementen einem fast den Atem nahm, lagerte auf einer schmutzigen Lagerstatt ein bis zum Skelett abgemagertes, fast verhungertes weißliches Wesen, das mit einer Kette an die Wand geschmiedet war. Belledet war die Unglückliche nur mit einem unsauberen Hemd. Sie starrte die fremden Herren mit unruhigen, flackernden Blicken an, doch antwortete sie auf alle Fragen durchaus vernünftig. Allerdings ermann jeder, der sie sprechen hörte, den Eindruck, daß sie unter dem Einfluß einer großen Furcht spreche, und ihr Blick ihren Peiniger suchte. So sagte sie dem Ausschuß, daß sie von ihrem Mann seit fast fünf Jahren derart gehalten werde und täglich zwei Glas Milch und einen kleinen Teller voll Grütze erhalte. An Feiertagen bekomme sie sogar zwei Pfannkuchen! Zum Sommer habe der Mann sich beim heiligen Synod eine Unterstüßung für ihre Krankheit erwirkt und sei dafür in die Arm gefahren, ihre Verpflegung aber habe er einem Wächter aus der Bank übertragen, der für die Ernährung einen Rubel wöchentlich erhielt. Ärztliche Hilfe sei ihr nie zuteil geworden, obwohl sie deren bedürfte, denn sie füllte sich krank. Die Herren vom Aus-

schuß gewannen den Eindruck, daß sie es mit einer geistig völlig gesunden Frau zu tun hätten, die durch eine mangelhafte Ernährung und jahrelanges Falten an einer so kurzen Kette, daß sie nur zwei Schritte gehen konnte, derart heruntergekommen war, daß sie zu ihrer Herstellung entschieden ärztlicher Hilfe bedürftig. Da der Priester aber Stein und Bein schwor, daß die Frau geisteskrank wäre, wurde sie von Ausschuß in eine psychiatrische Anstalt gebracht und auf ihren Zustand hin geprüft. Da der Priester Dobrowski jetzt verhaftet wurde, so ist jedenfalls festgestellt worden, daß im vorliegenden Fall ein jäweres Verbrechen vorlag, das in seiner Eigenart wohl einzig dastand und einen Beweis dafür liefert, wie die russische Geistesheiligkeit ihren Einfluß auf das einfache Volk zu mißbrauchen versteht, sonst wäre es dem Priester Dobrowski wohl schwerlich gelungen, einen der Bankwächter zum „Füttern“ seiner Frau zu gewinnen.

\* Weihnachten in Sagan. Ein Berliner Blatt, das allen höchsten Vorgängen eine besonders liebevolle Aufmerksamkeit widmet, erfreute am Weihnachtstage seine Leser mit der folgenden Notiz: „Weihnachts-spenden des Kronprinzen. In einfachem Militärmantel mit hochgeschlagenem Kragen machte heute unser Kronprinz mit seinem Adjutanten vom Potsdamer Palais aus einen Spaziergang durch die Nachbarschaft. Als er in die Brandenburgerstraße einbog, griff er in die wohlgefüllten Taschen seines Mantels und warf ein Silberstück nach dem andern unter die Menge. Jung und alt häute sich, um ein Weihnachtsandeken an den Thronfolger zu erhalten. Der Kronprinz amüsierte sich darüber und setzte den harmlosen Scherz fort, bis das letzte blanke Markstück aus den Taschen gewandert war. Unter lautem Jubel und Hurraufen begleitete eine große Kinderschar den schmunzelnden Kaiserjohn in sein Heim zurück.“ Wir wissen nicht, bemerkt hierzu das „Berl. Tagebl.“, ob diese Darstellung zutrifft, und wir denken, daß der schmutze Kaiserjohn vielleicht einisch einigen Potsdamer Straßensungen seine blanken Markstücke zugeworfen. Obwohl man sich heutzutage übertriebenen Missionen nicht hingeben darf, scheint es doch zum mindesten unglaublich, daß erwachsene und einigermaßen denkfähige Personen an dieser Belustigung teilgenommen und sich im winterlichen Straßenstaub um die geinalichen Silberstücke gebalgt haben sollten. Die ganze, von patriotischer Empfindung triefende Notiz verdient höchstens ein Achselzucken, wenn solche Geschichten dem Anslande nicht Ursache und Gelegenheit bieten, sich über das deutsche Publikum in allen Tonarten lustig zu machen. Es ist ja leider wahr, daß Deutschland politisch völlig zurückgeblieben und moderneren Völkern beinahe unverständlich ist. Aber wir wollen im Ausland doch nicht den irigen Eindruck aufkommen lassen, als ob es bei uns heute nur noch Kavaliersessen und als über das ganze deutsche Volk vor einem überzenden Prin-anf dem Bauch.

\* Jubiläum einer Belistirma. Im neuen werden es 50 Jahre, seit eine der größten Belistirma-gesellschaften der Welt ins Leben gerufen wurde: am 7. Februar 1857 war die Gründung des Norddeutschen Lloyd in Bremen erfolgt. Nach gelang es dem Unternehmen, sich einen ersten Platz im Weltverkehr zu sichern. Die äußere und innere Entwicklung ging gleich günstigen Schritt bis heute. In dem Norddeutschen Lloyd wird die ganze deutsche Welt durch den freudigen Aniel nehmend; ist doch gerade diese Gesellschaft ein Faktor geworden, der aus unserem Schaftleben überhaupt nicht mehr weggedacht werden kann.

\* Hautverpflanzung. Vor einiger Zeit war Rath ein 4jähriger Knabe wegen einer ausgedehnten Verbrennung in das Hospital aufgenommen. Die Heilung konnte nur durch Auspflanzung von Haut erfolgen. Es mußte die Haut von einem fremden Kind einnommen werden. Eine dahingehende Anfrage den Angehörigen des Kindes fand Ablehnung. Da er sich ein Patient namens Jakob Bomberg aus Dersdorf, der selbst Familienvater ist, zur Rettung des Kindes die Haut von seinem Körper loslösen zu lassen, Bomberg hat in den ersten Tagen nach der Operation heftige Fieber und nicht unerhebliche Schmerzen ausstehen müssen. Nach acht Tagen waren die Wunden so weit geheilt, daß er das Bett verlassen konnte. Die bei dem Kinde ausgelegte Haut heilt gut an.

#### Leine Chronik.

Einem verhängnisvollen Mißgriff ist der Arbeiter Karl Reininghaus in Oberbrügge zum Opfer gefallen. Dem Manne wurde von seinem Arbeitgeber ein Schnaps angeboten, den er sich selbst einschenken sollte. Arbeit der Schnapsflasche geriet dem R. eine Flasche mit Salzwasser in die Hände, aus der er ein kleines Glaschen voll austrank. Der Mann war nach kaum 15 Minuten eine Leiche.

Unglückliche Schlittenpartie. Am Freitag schlug in Northeim bei einer Schlittenfahrt ein Schlitten um. Von den Insassen war ein junger Mann sofort tot, zwei Mädchen wurden schwer verletzt; der vierte Insasse, ein junger Mann, kam mit leichten Verletzungen davon.

Bei großen Betrügereien mit Pferdewurst wurden der Schlächter Schrollner aus der Kleinen Alexanderstraße und der Fleischwarenhändler Krüger aus der Riemannstraße in Pantow erfaßt. Sie lieferten aus Weipenzer Pferdefleischereien Pferdewurst durch zahlreiche Agenten nach Süd- und Westdeutschland.

Ein unglücklicher Fuhrtritt. In Oeffingen (Amt Donaueschingen) verfuhr ein 8 Jahre alter Volksschüler einem Schulkameraden während des Unterrichts einen Trit auf den Oberschenkel, daß der Knabe bald darauf an den Verletzungen starb.

Neuestemerk. In Pörsch fand wieder, wie alljährlich am dritten Weihnachtstage, der sog. „Neuestemerk“ statt. Diese aus alter Zeit herrührende Einrichtung bezweckt, wie die „Maas. Ztg.“ schreibt, den Abschluß von Dienstverträgen für landliches männliches Dienstpersonal. Die geforderten und zugesandenen Böhne be-



wegen sich auf der gleichen Höhe wie im Vorjahre: Groß-  
flechte 350 M., Mittelflechte 300 M., und Kleinflechte  
240 M. jährlich.

**Alfred Weitz Vermächtnis.** Aus Johannesburg  
wird gemeldet, daß die Herren Eckstein jetzt die erste Ver-  
teilung des Vermächtnisses von Herrn Alfred Weitz an-  
ständigten. Es werden zunächst 11 150 Pfd. Sterl. ver-  
teilt, die Intuitiven aller Glaubensbekenntnisse in  
Johannesburg und Pretoria zugute kommen.

**Das Kind in der Haiselmaschine.** Das etwa vier  
Jahre alte Söhnchen eines Einwohners von Meisenich  
in der Mosel geriet vor einigen Tagen in einem unbes-  
wachten Augenblick mit einer Hand in eine Haisel-  
maschine. Das Kind wurde erheblich verletzt und ist im  
Krankenhaus gestorben.

**Von einem Schwein angegriffen** wurde die Ehefrau  
des Bergmanns Casimir Kaczmarek in Habinghorst.  
Frau K. ist eine stark dem Trunke ergebene Person. Am  
frühesten Tage wollte sie im betrunkenen Zustande die  
Schweine füttern; hierbei verlor sie das Gleichgewicht,  
fiel in den Stall und blieb liegen. Einige Stunden  
später fand der von der Zechen gekommene Chemann seine  
Frau in besinnungslosem Zustande im Stalle liegend  
vor. Die Schweine hatten der Frau ein Ohr buchstäblich  
abgefressen und die Wange arg zugerichtet.

**Ein dankbarer Kurgast.** Frau Assessor Kuhn in  
Dresden, die früher wiederholt in Kreuznach zur Kur  
gewest ist, hat eine Badesitzung von 60 000 Mark ge-  
macht, aus deren Zinsen kranken unbemittelten Per-  
sonen der Besuch des Bades ermöglicht werden soll.

**Ein mysteriöses Attentat.** Der Arbeiter Regein in  
Essen wurde mit einer Schußwunde in der Brust auf  
seinem Bette liegend aufgefunden. Er behauptet, in der  
Stadt von einem ihm unbekanntem Mann angegriffen  
worden zu sein. Es wird vermutet, daß R. sich selbst die  
Schußwunde beigebracht hat, da die Kleider des Schwerver-  
wundeten keine Durchlöcherung aufweisen, die durch  
das Geschöß hervorgerufen sein könnte.

**Ein gefährlicher Aufseher.** Ein Aufseher der  
Besserungsanstalt in Brauweiler, der am 20. Juli d. J.,  
als er eine zu Reparaturarbeiten bei Treis a. d. Mosel be-  
nutzte Arbeiterkolonne beaufsichtigte, den Arbeiter Franz  
Koppels wegen einiger im trunkenen Zustande gemachter  
Widerreden mit dem Seitengewehr mißhandelte und mit  
Fußtritten traktierte, so daß G. einen Rippenbruch  
davontrug, wurde von der Koblenzer Strafkammer mit  
neun Monaten Gefängnis bestraft; auch wurde er auf drei  
Jahre unfähig erklärt, ein öffentliches Amt zu be-  
kleiden.

### Letzte Nachrichten.

Telegramme des Wiesbadener Tagblatts.

**Berlin, 31. Dezember.** Heute vormittag nahmen die  
Majestäten und die Kaiserfamilie im Sterbe-  
zimmer des Neuen Palais das heilige Abendmahl. —  
Das August Wilhelm ist heute morgen hier eingetroffen.

**Berlin, 31. Dezember.** Großadmiral v. Koester  
erbat die Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit der  
Bewilligung seiner Pension zur Disposition gestellt. Er  
hat die Anerkennung der dem Kaiser tren geleisteten  
merit. Er auch ferner in der Marine-Kanallie geführt.

**Frankfurt, 31. Dezember.** Rechtsanwalt Basser-  
Wannheim hat die ihm angetragene Reichs-  
wahlkandidatur für den Wahlkreis Koburg  
Frankfurt abgelehnt.

**Hamburg, 31. Dezember.** Der Eisgang auf der  
Elbe nimmt zu und behindert den Schiffsverkehr er-  
heblich. Im Hafen haben die kleinen Schleppdampfer  
Schwierigkeiten mit dem Eis zu kämpfen; auch die großen See-  
schiffe haben große Schwierigkeiten zu überwinden, um  
die Liegeplätze an den Kais heranzukommen. Der  
Hauptdampfer mußte heute vormittag des  
wegen auf sämtlichen Linien eingestellt werden.

**Landau a. d. Saar, 31. Dezember.** Das dem Grafen  
von Sallent gehörige Schloss Adldorf ist mit  
einer wertvollen Bibliothek und Gemäldesammlung  
beehrt.

**Petersburg, 31. Dezember.** Der „Nowoje Wremja“  
aufolge sind der Polizei in der vergangenen Woche bei  
Hausdurchsuchungen, die bei einer größeren Zahl von  
Mitgliedern der Kampforganisation vorge-  
nommen worden sind, wichtige Schriftstücke und eine  
Liste von Staatsbeamten in die Hände gefallen,  
die von dieser Organisation zum Tode verurteilt  
sind. Ein gleiches Ergebnis hatte eine Hausdurchsuchung in  
Moskau. Die Liste enthielt 27 Namen. Weiter wird  
dem Blatte gemeldet, daß in diesen Tagen ein Attentat  
auf verschiedene Staatsbeamte, die sich zur Beratung von  
finanziellen Fragen versammelt hatten, verübt worden  
sei.

**Washington, 31. Dezember.** Nach weiteren Mel-  
dungen über den Eisenbahn-Zusammenstoß  
bei Terracotta beträgt die Zahl der Toten 36, die  
der Verwundeten 50. Die beiden letzten Wagen des  
Personenzuges sind völlig zertrümmert worden. Von  
30 Personen des letzten Wagens kamen nur 3 mit dem  
Leben davon und blieben unverletzt, 2 von ihnen befan-  
den sich auf der Plattform, alle übrigen gerieten unter  
den Wagen oder wurden von umherfliegenden  
Trümmerstücken getroffen.

**Berlin, 31. Dezember.** Gestern fand eine von  
allen freisinnigen Vereinen des 6. Berliner Reichs-  
tags-Wahlkreises gut besuchte Vertrauens-  
männer-Versammlung statt, in welcher einstimmig be-  
schlossen wurde, Herrn Rektor Schäfer-Berlin als  
freisinnigen Reichstagskandidaten in Vorschlag zu  
bringen.

**W. Köln, 31. Dezember.** Das in Langer ver-  
breitete Gerücht, Kaiserin Li habe auf seinem Hause in  
Zinat die deutsche Flagge gehißt und dieses an einen  
Deutschen verkauft, wird von dem Korrespondenten der  
„Kölnischen Zig.“ als unwahr bezeichnet.

**hd. Paris, 31. Dezember.** Der Kaiser der Sahara,  
Jacques Lebandy, der seit zwei Jahren ver-

schwunden ist und zuletzt von Bombay aus eine Reise  
in das Innere Indiens unternahm, hinterläßt Frank-  
reich ein Vermögen von 20 Millionen Frank zur Nieder-  
werfung der Sahebas-Stämme.

**Wb. Lodz, 31. Dezember.** (Petersb. Tel.-Agentur.)  
Die vom Verbanne der Baumwollfabrikanten durchge-  
führte Ausschreibung scheint den Parteikampf unter  
den Arbeitern verschärft zu haben. Überfälle und Morde  
auf den Straßen folgten rasch aufeinander. Die Mehr-  
zahl der Opfer gehört der Sozialistenpartei an.

**hd. London, 31. Dezember.** Der „Daily Telegraph“  
meldet aus Petersburg, daß die Terroristen  
daran gehen, Schiffe in den russischen Häfen  
zu vernichten. In Odessa wurde (wie schon ge-  
meldet) eine Bombe in den Maschinenraum des Schiffes  
„Midal“ gelegt. Diese explodierte und tötete 2 Mann,  
während etwa 10 Mann schreckliche Verletzungen er-  
litten. Das Schiff „Nicholas“ im Odessaer Hafen  
wurde ebenfalls von einer Bombe schwer beschädigt.  
Andere Bombenattentate gegen Schiffe wurden entdeckt.

**hd. Dortmund, 31. Dezember.** Die Straf-  
untersuchung gegen die Betriebsleitung der  
Roboritzfabrik Annen ist als ergebnislos  
eingestellt worden. Die Ursache der folgenschweren  
Explosion vom 28. November ist darnach unangeklärt  
geblieben. Die nunmehr abgeschlossene Liste der Opfer  
umfaßt 40 Tote und 104 Verwundete. 55 sind als geheilt  
festgestellt, 19 sind noch nicht geheilt. Bei acht von ihnen  
ist jede völlige Wiederherstellung ausgeschlossen.

**Wb. Königsberg i. Pr., 31. Dezember.** Der Univer-  
sitätsprofessor und Geheime Regierungsrat Dr. Oskar  
Schade ist gestern nachmittag hier gestorben.

**hd. Brüssel, 31. Dezember.** Eine furchtbare  
Feuersbrunst zerstörte in der vergangenen Nacht  
das große Warenhaus von Ties, früher Cohn  
und Doumay. Innerhalb einer halben Stunde wurde  
das große Gebäude vollständig in Trümmer gelegt. Alles  
verbrannte. Auch mehrere anstoßende Häuser sind teil-  
weise nieder-, teilweise ausgebrannt. Das Feuer war  
kurz vor 3 Uhr bemerkt worden. Es ist im Erdgeschöß  
entstanden, wo es zahlreiche Nahrung fand. Bei den  
Reitungsarbeiten wurde der Polizeikommissar Bour-  
geois schwer verletzt. Sämtliche Brüsseler Feuerwehren  
und die der Umgebung waren an der Brandstätte, sie  
mußten sich aber darauf beschränken, die Nebengebäude  
zu schützen. Ein anliegendes Mode- und Schuhwaren-  
Magazin war stark gefährdet. Durch Funken fingen  
auch die gegenüber liegenden Häuser Feuer. Die Abfah-  
rten wurden durch starke Kälte sehr behindert. Der  
Schaden ist vorläufig noch nicht anzugeben, wird aber  
von Sachverständigen auf 1 bis 2 Millionen Frank ge-  
schätzt. Das Warenhaus hatte bis 6 Uhr gestern abend ge-  
öffnet und hatte gerade einen 10tägigen Ausverkauf be-  
gonnen. Um 5 Uhr heute morgen konnte ein Teil der aus-  
wärtigen Feuerwehren abrücken. 300 Angestellte sind  
beschäftigungslos.

**hd. London, 31. Dezember.** Gestern fanden in den  
Vereinigten Staaten 5 Eisenbahn-Kata-  
strophen statt, wobei im ganzen 17 Personen getötet  
und mehr als 50 verletzt wurden.

### Handelsteil.

**Zinsfuß.** Der Druck der hohen Goldsätze machte sich bei  
den letzten Monatsabwickelungen zeitweilig doch recht empfind-  
lich bemerkbar. Die Geldbeschaffung für einzelne Verpflicht-  
ungen ließ sich bei diesen Verhältnissen nicht bewerkstelligen  
und so vollzogen sich auf einzelnen Gebieten Abwickelungen,  
die bei der geringen Nachfrage eine Abschwächung zur Folge  
hatten. Ausgenommen war davon eigentlich nur der Bank-  
aktienmarkt, auf dem die Bezugsverpflichtungen so wenig um-  
fangreich sind, daß er von der Monatsabrechnung am wenigsten  
beeinflusst wurde. — Im allgemeinen wird aber doch ange-  
nommen, daß die so sehnlich erwartete Zinsfußermäßigung  
recht bald kommt, da sowohl in London wie Berlin und Frank-  
furt am Samstag ein Rückgang des Privatdiskonts zu kon-  
statieren war.

**Bergwerks-Gesellschaft Hibernia.** Der Vorstand bringt zur  
öffentlichen Kenntnis, daß seitens des preussischen Staatsfiskus  
gegen die sämtlichen Beschlüsse der außerordentlichen  
Generalversammlung vom 4. Dezember auf dem Klageweg Ein-  
spruch erhoben worden sei. Der Fiskus beantragte, alle Be-  
schlüsse jener Hauptversammlung für nichtig zu erklären.  
Termin zur Hauptverhandlung steht auf 25. Februar 1907 an.

**Ans der Kali-Industrie.** Die Reformvorschläge der  
Deutschen Kaliwerke-Aktiengesellschaft dürften laut „B. T.“  
demnächst formell zur Diskussion zwischen den beiden be-  
teiligten Parteien kommen. Am 10. Januar 1907 läuft nämlich  
das Provisorium ab, das die deutschen Kaliwerke mit dem  
Syndikat abgeschlossen haben. Bei den Verhandlungen über  
die Verlängerung des Provisoriums sollen nun die deutschen  
Kaliwerke ihre Reformvorschläge zur Debatte stellen.

**Russische Holzkäufe deutscher Papierfabriken.** Wie der  
„Frankf. Aktionär“ hört, werden gegenwärtig ganz außerordent-  
lich große Holzverkäufe in den nördlichen und baltischen  
Gouvernements abgeschlossen, die unter Intervention von  
Petersburger Banken stattfinden. In der Hauptsache sind die  
Käufer sächsische und norddeutsche Papier-, bzw. Papier-  
stoff-Fabrikanten, die ihren Bedarf an Rohmaterial auf längere  
Zeit zu decken suchen.

**Bielefelder Maschinenfabrik vorm. Dürkopp u. Ko.** Nach  
156 906 M. (i. V. 169 994 M.) Abschreibungen betrug der Rein-  
gewinn 931 337 M. gegen 911 462 M. im Vorjahr. Der Auf-  
sichtsrat schlägt vor, 25 gegen 28 Proz. Dividende zu verteilen,  
100 000 M. (9 M.) für Neuaufwendungen zurückzustellen und  
18 012 M. (7525 M.) vorzutragen. Die Aussichten für das neue  
Geschäftsjahr werden als befriedigende bezeichnet. Einem  
Kommentar zu diesen Ziffern wird man mit Interesse ent-  
gegensehen.

**Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft.** In der General-  
versammlung dieser von der San Francisco-Katastrophe sehr  
stark heimgesuchten Gesellschaft wurde in Ergänzung des  
Geschäftsberichts mitgeteilt, daß das Engagement in San Fran-  
cisco zwar die hohe Summe von 12 Millionen Mark betrage,  
daß es sich aber auf nicht weniger als 2500 Fälle verteile.  
Der höchste Schaden betrug 13 800 Dollar; der durchschnitt-  
liche Schaden beziffert sich auf 800 Dollar. Das Unternehmen,  
das seinen Verpflichtungen glatt nachgekommen sei, könne  
dank der in früheren Jahren getroffenen Vorsorge den Schaden

gut überwinden. Ohne die Katastrophe in San Francisco wäre  
ein sehr gutes Ergebnis erzielt worden. Das amerikanische  
Geschäft werde nicht abgestoßen, da es sehr gewinnbringend  
sei. Es werde in Amerika von Hundert soviel verdient, womit  
man in Deutschland schon von Tausend zufrieden sei. Die  
Erhöhung des Aktienkapitals um 10 Millionen Mark auf 30  
Millionen Mark wird beantragt. Mit dieser Absicht habe man  
sich schon vor der San Francisco-Katastrophe getraut.

**Walt-Akkumulatorenwerke, Akt.-Ges. in Liquidation.** In der  
am vergangenen Samstag stattgehabten Hauptversammlung  
dieser Gesellschaft wurde die Schlussrechnung genehmigt, die  
einen Verlust von 2 1/2 Mill. M. aufweist bei einem Aktien-  
kapital von 1 1/2 Mill. M. Da die Vermögenswerte nicht einmal  
die Hälfte der Schulden decken, so ist das Aktienkapital gänz-  
lich verloren. Die einzige Gläubigerin der Gesellschaft, die  
Dresdener Bank, hat den Grundstücksbesitz der Gesellschaft  
übernommen und dafür auf die volle Befriedigung ihrer Forde-  
rungen verzichtet.

**Nordwest-Dampfschiffs-Gesellschaft, Wien.** Die anbe-  
ordentliche Hauptversammlung dieser Gesellschaft am ver-  
gangenen Samstag beschloß, 2 Mill. Kr. 4 1/2 Proz. Schuldver-  
schreibungen zu begeben. Dem Vernehmen nach wurden diese  
zu 96 1/2 Proz. an eine Gruppe (Wiener Bankverein, Deutsche  
Bank, Dresdener Bank, Schaaffhausenscher Bankverein und  
Elliweyer-Dresden) begeben.

**Zur industriellen Lage.** Einer Konstantinopeler telegra-  
phischen Meldung zufolge ist das Abkommen für die Ein-  
führung des elektrischen Betriebes der dortigen Straßenbahn  
mit der bisherigen Straßenbahngesellschaft unterzeichnet. Das  
Kapital der Gesellschaft wird durch eine deutsche Finanzgruppe  
bei dieser Gelegenheit verstärkt. Die Konzession der Bahn  
wurde auf weitere 75 Jahre verlängert. Es handelt sich hier um  
ein Geschäft der Kontinentalen Gesellschaft für elektrische  
Unternehmungen in Nürnberg. Die Bauausführung wird durch  
die Siemens-Schuckert-Werke erfolgen.

**Kleins Finanzchronik.** Die Spinnerei Deutschland in Gronau  
in Westfalen erzielte einen Reingewinn von 224 454 M.  
(185 337 M.) und zahlte 15 gegen 12 Proz. Dividende auf 1.10  
Millionen Mark Aktienkapital. — Die Dividende der Nord-  
deutschen Wollkammerei und Kammgarnspinnerei in Bremen  
wird auf 12 gegen vorjährige 10 Proz. geschätzt. — Es verlautet,  
daß bei der Ungarischen Kreditbank eine Kapitalvermehrung  
von 12 bis 14 Millionen Kronen demnächst zu erwarten ist. —  
Die Betriebseinnahmen der Elektrizitätswerke in Buenos Aires  
betragen im Oktober 334 368 Goldpesos (i. V. 251 035 Gold-  
pesos) und seit 1. Januar 3 140 000 (3 202 028) Goldpesos. —  
Die Breitenburger Portland-Zementfabrik kündigt an, daß sie  
in der Lage sein wird, 12 Proz. Dividende gegen 5 Proz. im  
Vorjahr zu verteilen. Daraufhin sind die Aktien um das  
Doppelte des erhöhten Dividendensatzes gestiegen.

**New York, 31. Dezember.** (Mittteilung der Associated Press.)  
Auf Grund des Beschlusses der Anklagejury wurde gegen  
George Perkins, früheren Vizepräsidenten der „New York Life  
Insurance Company“ und Mitglied der Firma J. P. Morgan  
u. Co., sowie gegen Charles Perkins, ehemaligen Schatzamt-  
sekretär und Vorstandsmitglied der „New York Life Insurance  
Company“, Anklage wegen Urkundenfälschung dritten Grades  
erhoben. Die Anklage gründet sich auf die sogenannten  
Prussian Bonds Transactions von 1901, welche durch die vor-  
jährige Untersuchung der Verhältnisse des Versicherungswesens  
aufgedeckt worden sind. Bei diesen Transaktionen machte die  
„New York Life Insurance Company“, wie angegeben wird,  
falsche Angaben bezüglich des Scheinverkaufs von Aktien, der  
vorgenommen wurde, um den Bestimmungen des Gesetzes zu  
genügen, daß keine Versicherungsgesellschaft Aktien, sondern  
nur Bonds besitzen dürfe. Dem Anklagebeschluss ist die Fest-  
stellung beigelegt, die Anklagejury sei überzeugt, daß die An-  
geklagten von dem Wunsch beeinflusst waren, den Policen-  
inhabern zu nützen, daß sie ferner selbst von den Vergehungen  
keinen persönlichen Nutzen hatten oder solchen haben konnten  
und daß die Beweisaufnahme schlagend dargetan hat, daß ein  
großer pekuniärer Nutzen den Policeninhabern aus jenen  
Transaktionen erwachsen sei.

### Geschäftliches.

#### Ball-Neuheiten

in wundervoller Auswahl. Verlangen Sie Muster.

#### Seiden-Griener-Zürich.

1734

## 2 der besten

von allen Aerzten glänzend em-  
pfohlenen Nähr- und Kräftigungs-  
mittel für Blutarmer, Bleichsüchtige,  
Kranke und Rekonvaleszenten sind

### Perdynamin

### Perdynamin-Kakao

Verkauf durch die Apotheken in Flaschen  
und Dosen à 2.50 M. F 126  
Fabrikant: H. BARKOWSKI, Berlin O. 27.

### Moderne Wohnungseinrichtung,

Salon mah., Speisezimmer eichen, Schlafzimmer  
ital. russ., ausgestellt bei Möbelhaus 3199

### G. Schupp Nachf., Inh. F. Na'rr.

Preis Mk. 2300.

### Die Morgen-Ausgabe umfaßt 24 Seiten, die Beilagebeilagen „Der Roman“ und „Antique Anzeigen des Wiesbadener Tagblatts“ Nr. 1, sowie 1 Sonderbeilage.

Setzung: B. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Inhalt und Druck: H. Weeglich; für den  
Druck: J. Reiser; für den übrigen Teil: C. Rötger; für die  
Anzeigen und Beilagen: S. Dornau; sämtlich in Wiesbaden.  
Zur und Verlag der B. Schulte Verlagsgesellschaft in Wiesbaden.



Neu! Flüssige No. 1  
**Somatose**  
 Hervorragendstes,  
 appetitanregendes, nervenstärkendes  
**Kräftigungsmittel.**  
 Erhältlich in Apotheken und Droguerien.

Flüssige Somatose erhältlich in der Taunus-Apotheke. 721

Wegen Abbruch des Hauses  
**Ausverkauf**  
 meines gesamten Lagers in  
**Uhren und Goldwaren**  
 zu ganz ausnahmsweise billigen Preisen.  
**J. Mössinger, Langgasse 5.** 8135

Neuheit!  
**Taffet Solidor,**  
 solidester Seidenstoff  
 für Futter und Unterröcke.  
 Preis Mk. 1.85 per Meter.  
 In allen Farben vorrätig.  
 Alleinverkauf für Wiesbaden:  
**J. Hertz, Langgasse 20.**  
 K 111

**Abbruch!!!**  
 Bierstadterstr. 13, Wiesbaden, Bierstadterstr. 13  
 (Anoosches Terrain)  
 sind Fenster, Türen, Fußböden, Leinwand, mehrere Schieferdächer, Blechdächer, Träger, komplette Stall-Einrichtungen aller Art, 1 Dampfmaschine, 1 großes Reservoir, 2 große Hallen mit eisernen Schiebetüren, Wägebäder, 12 eis. Tore, 1 Orangerie-Gebäude, mehrere eiserne Cisternen-Gebäude für Anlagen, eisernen Pfähle für Wärdner, 1/2 1000 Quadratmeter Flastersteine, Sandsteine, Reitlader Platten, Holz- und Brennholz billig abzugeben.  
 Adam Adolf Tröster, Kellerstraße 18, oder an der Baustelle.

**Cacao**  
 Das Beste für den Magen

Wer nur 4 Wochen lang regelmäßig zum ersten Frühstück Cacao trinkt, wird den unvergleichlichen Erfolg in seinem Wohlbefinden merken. — Kinder sollen Cacao früh und nachmittags trinken, es gibt kein gesünderes und bekömmlicheres Getränk als Cacao.

Wer magenleidend, Darmkrank, appetitlos ist und zu Abmagerung neigt, trinke 3 mal täglich Cacao, ebenso wer nervös und durch geistige Arbeit etc. überanstrengt ist, Cacao stärkt als natürliches (nicht künstliches) Kräftigungsmittel die Nerven und wirkt beruhigend.

Das Lieblingstrank aller Kinder!  
 Das Frühstückstrank jeder Familie!  
 Das Getränk für Alle!

Alleiniger Fabrikant:  
**Wilh. Pramann, Radeboul-Dresden.**  
 Man verlange aufklärende Prospekte, Broschüren, ärztliche Gutachten und ein Probepaket für Mk. 1.— und 50 Pf. in allen Apotheken, Drogen- und Kolonialwarenhandlungen. (Da. 1890.g) F 130  
 Generalvertretung und Lager:  
**Adolf Klingsohr Wwe., Wiesbaden. Telefon 719.**

**Adler Schreibmaschinen.**  
 Vollkommenste Konstruktion. Stärkste Durchschlagkraft.  
 Unmittelbar sichtbare Schrift vom ersten bis zum letzten Buchstaben. Ausserordentlich leicht und bequem zu handhaben.  
 Grösste Leistungsfähigkeit. Vielseitigste Verwendung.

Viele höchste Auszeichnungen. — Staatsmedaillen etc. 2876  
 Auf der Internationalen Ausstellung in Mailand 1906 erhielt die Adler Schreibmaschine den **Grand Prix**.  
 Auf der Ausstellung in Amsterdam 1903 die höchste Auszeichnung **Goldene Medaille**.

General-Vertretung  
**Hugo Grün, Wiesbaden, Adolfstrasse 1.**  
 Telephone 501.  
 Kataloge und Prospekte gratis und franko.

Gesangverein  
**„Wiesbadener Männer-Klub“**  
 Heute Dienstag, den 1. Januar (Neujahrstag), abends 7 Uhr, im „Rathsaal“, Dögelmerstraße 15:  
**Weihnachtsfeier,**  
 bestehend in  
 Abend-Unterhaltung, Theateraufführung, Christbaumverlosung und Tanz.  
 Zu recht zahlreichem Besuche ladet herzlich ein  
**Der Vorstand.**

**Bilz**  
 Sanatorium  
 „Schloss Lössnitz“  
 Radeboul-Dresden.  
 3 Aerzte  
 Dir. Alfred Bilz  
 Chefarzt Dr. Aschke  
 Internationaler Verkehr.  
**KUREN!** Milder Lago Sächs. Nizza  
 Bilz Naturheilmittel ca. 10. Mill. verk. (Da. 1174.g) F 115

Die feinsten genähten  
 Damenstiefel - Sohlen 2.— bis und Plet 2.20 Mk.  
 Herrenstiefel - 3.— bis 5.— Mk.  
 Alle Reparaturen gut und billig in 1-2 Stunden.  
**Pius Schneider, Michelstr. 26, Baden.**

**Jagdwesten,**  
 Metzger-Jacken, 2780  
 Arbeitswämme,  
 gute dauerhafte Qualitäten.  
 Große Auswahl. Billige Preise.  
**Friedr. Exner,**  
 Wiesbaden, Neugasse 13.

**Holzschneider u. Brennholzverf.**  
 Schneiden von Stämmen, sowie Brennholz, letzteres auf Wunsch im Hause mit fahrbarer Kreisäge, empfiehlt sich billigst **Karl Hütter,** Dögelmerstraße 108, Telefon 608, gleichzeitige Offerte lief. Ansindeholz, gefaselt, per Str. 2.40 Mk., Brennholz à Str. 1.40 Mk., bei Abnahme von 5 Str. frei ins Haus. 2916

3 fette u. 2 fette große  
**Wildent.**  
 M. G. — Porto und Verp. frei, nach Nachr. ver. **Exner,** Jagdwäldt, Zwinnstraße 15. Jagd: Donnerstags und Sonnabends. F 51

**Brennholz** . . . à Str. Mk. 1.90,  
**Ansindeholz** (fein gefaselt) . . . à Str. Mk. 2.20  
 liefert frei ins Haus 3154  
**J. C. Kissling, Dampfschneiderei,**  
 Saydellstr. 5-7. Telefon 488.

**Brennspiritus Marke Herold**  
 in Original-Literflaschen mit Patent-Verschluss.  
 Preisermässigung:  
 28 Pf. (bisher 30 Pf.) à za. 90 Vol. % exkl. Glas.  
 30 Pf. (bisher 33 Pf.) à za. 95 Vol. % exkl. Glas.  
 Ueberall erhältlich. K 143  
 Centrale für Spiritus-Verwerthung G. m. b. H., Berlin W. 8.

**Evangelischer Verein.**  
 Donnerstag, den 3. Januar, abends 8 Uhr,  
 im Evangelischen Vereinshaus, Blatterstraße 2, in Wiesbaden:  
 Vortrag des Herrn Pfarrers **S. Jaeger** von Beilich über:  
**„Die Offenbarung Gottes im alten Testament“.**  
 Jedermann ist freundlich willkommen. Eintritt frei. Beim Ausgang freiwillige Gaben zur Deckung der Kosten. F 461

**Billets nach dem Süden.**  
 Italien, Riviera, Orient, Aegypten, Nil Touren.  
 Einfache, Retour- und Rundreise-Karten. Kombinierte Eisenbahn- und Dampfer-Billets — Schlafwagen-Billets — Schweizer General-Abonnements, Italienische Rundreise-Billets. — Gepäckbeförderung als Fracht-, Eil- und Passagiergut. — Kreditbriefe. — Lire, Francs etc. stets vorrätig.  
**Universal-Reisebureau**  
**J. Schottenfels & Co.,**  
 Theater-Kolonade 29/31.  
 Das Reisebureau Schottenfels ist in Wiesbaden die alleinige Vorverkaufsstelle für Eisenbahn-Billets der Kgl. Preuss. Staatsbahn und der Intern. Eisen-Schlafwagen-Ges. 2965

**Gemeinsame Ortskrankenkasse.**  
 Die Herrn Vertreter der Arbeitgeber und der Kassenmitglieder werden hiermit zu der am Mittwoch, den 9. Januar 1907, abends 8 1/2 Uhr, in der Turnhalle Weidstr. 41 stattfindenden  
 1. ordentlichen General-Versammlung  
 eingeladen.  
 Tagesordnung: Bericht des Vorstandes über die Verhandlungen der 18. Jahresversammlung des Zentralverbandes von Ortskrankenkassen im Deutschen Reich zu Düsseldorf, Wahl eines Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung, Neuwahlen für den Vorstand, Sonstiges. F 334  
 Wiesbaden, den 24. Dezember 1906.  
 Der 1. Vorsitzende: **H. A. Gerber.**

**Möbel** Leistungsfähigstes  
 Einrichtungshaus  
 100 Musterzimmer. Eigene Werkstätten.  
**Wilhelm Baer,**  
 Nahe Schwalbacherstr., Friedrichstraße 48, nahe Kaserne.

**Die wiederkehrendes Angebot.**  
 Wegen Aufgabe einer Mainzer Schuhfabrik und anderer Gelegenheitskäufe habe ich verschiedene Sorten bessere Stiefel in Vorkauf, Chevreau, Stab und Lischleder für Herren, Damen und Kinder zu verkaufen. Der frühere Preis verschiedener Stiefel war von 8-15 Mk. und sind die Mehrzahl der Schuhe mit den feinsten Originalpreisen und mit dem Zeichen Goddard Welt versehen, wovon sich Jederzeit überzeugen kann. Um schnell damit zu räumen, verkaufe ich dieselben zu allerbilligsten Preisen. Bekannt für recht. Nur gute Ware.  
**Nur Neugasse 22, 1. Mein Laden.**



Beginn: Morgen Mittwoch.

Der alljährlich stattfindende

# Grosse Inventur-Ausverkauf

beginnt

## Morgen Mittwoch, den 2. Januar.

Der Inventur-Ausverkauf dauert **nur wenige Tage.**

Die gesamten Lagerbestände, ohne Ausnahme, sollen geräumt werden und gelangen

**Einige Hundert fertige Kleider, Mäntel, Blusen, Morgenröcke, Jupons, Pelzkonfektion,**

**Wollstoffe, Herbst-, Winter-, Frühjahrs- u. Sommer-Stoffe, Ballstoffe, Seidenstoffe**

### zu enorm billigen Inventur-Preisen

zum Verkauf.

# J. BACHARACH

n. 41

## Krieger- und Militär-Verein.

Gegr. 1879.

Am Samstag, den 5. Januar 1907, abends 8 1/2 Uhr, veranstaltet der Verein im oberen Saale des katholischen Gefellenhauses, Dohheimerstraße 24, eine

# Weihnachtsfeier,

bestehend in

**Abend-Unterhaltung, Christbaum-Verlosung und Ball,**

zu der wir unsere Ehrenmitglieder, Mitglieder und Freunde des Vereins nebst Familien kameradschaftlichst einladen.

**Eintrittspreise:** Für Mitglieder 50 Pf., für Nichtmitglieder 1 Mk., eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pf.

NB. Mitglieder, welche Gegenstände zur Verlosung stiften, wollen dieselben bis Spätestens Mittwoch, den 2. Januar, abliefern bei einem der Kameraden: Gastwirt **Alexi**, Nerostraße 24, Zigarrenhändler **Kröke!**, Schwalbadestr. 21 (Gede Faulbrunnenstr.), **Lohn**, Dohheimerstr., Gefe der Zimmermannstr., Friseur **May**, Bismarck-Ring 40, Zigarrenhändler **Meyer**, Langgasse 26, Gärtner **Walther**, Wörtzstraße 8.



### Die Abholung von Fracht und Eilgütern zur Bahn 2872

erfolgt durch die regelmäßig fahrenden

### Rettenmayers Roll- und Gepäckwagen

zu jeder Tagesstunde.

(Sonntags vormittags nur Eilgüter.)

(Frachtgut: binnen 5-6 Stunden)

(Eilgut: " 3-4 " )

Bestellungen beim Bureau:

**Rheinstrasse 21,**  
neben der Hauptpost.

Königlicher Hofspediteur  
**L. Rettenmayer**  
Wiesbaden

Hohe Wasserstiefel 12.50 Mk.,

Schnäpftstiefel 9 Mk.,

Arbeiterstiefel 5, 6, 7 Mk., 22 cm hoch  
8 Mk., Kinderschnepfen Schnürstiefel  
27-30 3.50 Mk., 31-35 4 Mk., große  
Posten Dam u. n. Grn. Stiefel (Pops-  
calf u. Blöschleder) v. 4.50 bis 10.50 Mk.,  
größtenteils noch zu alten Preisen empf.

**Pius Schneider,**

Waldesberg 26, gegenüb. d. Synagoge

## Öffentlicher Dank.

Aus Anlaß des Weihnachtsfestes sind von sehr vielen Seiten dem Sanatorium Geschenke an Geld und Naturalien für unsere Armen zugegangen. Wir sprechen hierdurch allen gütigen Geben unseren herzlichsten Dank aus.

Der Wiesbadener Verein vom Roten Kreuz.

## Wiesbadener Konservatorium für Musik

Rheinstrasse 54. Direktor: Art. Michaelis.

Unterricht in allen Zweigen der Tonkunst.

Ausbildung von den ersten Anfängen bis zur künstlerischen Reife.  
Kurse für **Dilettanten** und **Fachmusiker.**

**Hervorragende erste Lehrkräfte.**

**Orchester-Leben: ca. Kammermusik, Trio-, Quartett- und Ensemblespiel, Vorträge über Musikgeschichte, Theorie und Kompositionstheorie.**

Öffentliche Vortragsabende im Saale des Konservatoriums.

**Beginn neuer Kurse: Dienstag, 8. Januar.**

Anmeldungen neu Eintretender Schüler werden jederzeit im Bureau des Konservatoriums entgegen genommen. — **Prospekte gratis.**

Nähere Auskunft erteilt **Der Direktor.**

60127

## Lager in amerik. Schuhen.

Aufträge nach Mass. 3014

**Herrn Stieckdorn, Gr. Burgstr. 4.**

## Brennholz, Kohlen und Brifetts

Liefert in Fuhrn und Säcken frei ins Haus 2000

**W. Gail Wwe.,**

Parfettfabrik u. Dauschreineri,  
Biebrich a. Rh., Telbb. 13,  
Wiesbaden, Bahnhofstraße 4,  
Telephon No. 84.

Veritable  
**LIQUEUR BERNARDINE**  
  
de l'Hermitage Saint Sauveur

General-Depot für  
Wiesbaden: P 82  
**Carl Acker Nachf.**  
E. Hees jr.,  
Koffisierant, Wiesbaden.

## Natürliche Heilweise.

**Robert Dressler, Kaiser-Friedrich-Ring 4 (10-12 u. 4-6 Uhr),**  
behandelt alle akuten und chronischen Krankheiten mit bestem Erfolge.  
NB. Ausgebildet im Lehrinstitut für Naturheilkunde und deren Hilfswissenschaften in Berlin. (Innere Krankheiten, — Frauenleiden.)

**! Auffallende Schönheit !**  
Jugendfrische, Entfernung  
aller Hautunreinigkeiten,  
Sommerprossen, erzielen  
Sie sofort nur mit Dr.  
Schubert's Bional-Creme,  
N. 1.30 u. Bional-Seife  
50 Pf. Die einzig wirklich  
empfehlenswerte Haut-  
Creme. **Quadranten**  
von Dosen im Gebrauch. Nur echt  
mit Namen **Dr. Sch.** u. n. **Kronen-**  
**parfümerie, Nürnberg.** Hier:  
**Drog. Sanitas, Maur. Str. 3,**  
**Dr. Schbert, Drog., neben Kol.**  
**Schloß, sauber, Drog., Kirch-**  
**gasse 6. P 120**

**Großer Schuhverkauf**  
Nur Reugasse 22, 1 Stiege hoch.



## Zur Beendigung des Aufstandes in Südwestafrika.

Merkwürdige Schicksalsfügungen haben gerade in dem Augenblick den Verwickelungen in Südwestafrika ein Ende gemacht, wo in der Heimat die schlimmsten Konflikte ausgebrochen sind. Unsere Karte läßt die Hauptorte erkennen, welche für die Übergabe der Bundes-

der Ermordung so zahlreicher Farmer, von der Zerstörung der Eisenbahn und der Farmen und von der Einschließung der festen Städte, aber auch die schnellen Fortschritte von der Entsetzung Bindhoeks, der Schlacht am Kaiser-Wilhelm-Berge bei Oshandja, von dem Sturm auf Omaruru folgten, daß der Krieg so lange dauern würde. Ja, als nach der mehrtägigen Schlacht

den Angehörigen der roten Nation unter ihrem Häuptling Manasse, sowie die noch selbstdienstfähigen Herero unter Maharere angegeschlossen hatten, ein nicht zu verachtender Gegner, wenigstens so lange, bis ihn der fünfzigstündige Kampf um Groß-Nabas darüber belehrt hatte, daß er im offenen Felde den Deutschen doch nicht widerstehen könnte. Für den Deutschen war dieses Ergebnis des Kampfes insofern recht schmerzlich, als sich die bis dahin geschlossenen Gegner nun in etwa zehn verschiedene Banden auflösten. Jetzt hatten wir außer mit dem alten Fuchs Morenga im Süden von Warmbad noch mit Hendrik Witboi, mit Manasse, Simon Kooper, Cornelius, Christians, Morris, Andreas und anderen zu tun. Der Kleinkrieg schlug uns tiefe Wunden, aber wie das Ergebnis zeigt, sind auch unsere Gegner nicht verschont geblieben. Ihr Vieh, ihre sonstige Habe ist verloren gegangen. Die bedeutendsten ihrer Führer haben sie eingebüßt. Zum Teil sind sie gefallen, wie der alte Hendrik Witboi, zum Teil auf englisches Gebiet übergetreten, wie Maharere und Morenga. Viele waren schon in deutscher Gefangenschaft, wie Andreas, Cornelius und Samuel Jaak Witboi. Jetzt hat sich nun der größte Teil der Reiter der noch gegen uns im Feld stand, ergeben. Was noch übrig bleibt, sind kleine Diebes- und Räuberbanden von höchstens 10 Mann Stärke, mit denen erst im Laufe der Jahre ausgeräumt werden kann, und denen die Eingeborenen jetzt im eigenen Interesse ebenfalls zu Leibe gehen werden.



zwarts und Hottentotten in Frage kommen, Heirachabis und Kalkfontein, beide liegen in unmittelbarer Nachbarschaft von Warmbad, also in dem Terrain, in dem unsere braven Truppen die letzten schweren Kämpfe haben bestehen müssen. Wohl niemand hat erwartet, als Ende 1903 die ersten Nachrichten von der Erhebung der Herero kamen, denen dann im Januar 1904 die Stützposten von

am Waterberg die Herero in die Sandwüste flüchteten und Weiber und Kinder im Stiche ließen, war der Kampf schon eigentlich vorbei. Erst unserem Bundesgenossen Hendrik Witboi war es vorbehalten, das schon dem Erbfeind nahe Blämmchen wieder aufzublasen. Er war mit seinen 1500 größtenteils militärisch ausgebildeten Hottentotten, denen sich die etwa 1000 Mann zählenden

## Vom Büchertisch.

\* „Der Baues des menschlichen Körpers“. Von Dr. med. G. Zehden. Mit 41 Illustrationen. (Germann Dillner Verlag, Berlin W. N.) Brosch. 30 Pf., geb. 50 Pf. Erkenne dich selbst, sollte für jeden der wichtigste Leitfaden sein. Den eigenen Körper genau zu kennen, zu wissen, wo die einzelnen Organe liegen, welche Aufgabe sie im menschlichen Körper zu erfüllen haben, ist außerordentlich wichtig, da man sich etwaige Störungen alsbald selbst erklären kann. Der bekannte Verfasser hat sich bemüht, das Thema so gemeinverständlich und so anregend zu gestalten, daß die Lektüre nicht dringend genug empfohlen werden kann.

\* „Anleitung zur Malerei auf jede Art Stoff, sowie zur waschbaren Malerei“. Für Anfänger und Fortgeschrittene dargestellt von F. Ronfort. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. VIII und 105 Seiten. 8°. Preis 1.50 M. (Verlag von E. Haberland, Leipzig-N., Eisenburgerstraße 10/11.)

## 1907

### Zwei Säulen tragen unser Glück: Gesundheit und Wohlstand!

Wer diese beiden Güter im Grossen will, der muss im Kleinen beginnen, bei den einfachen alltäglichen Dingen, die so unwichtig erscheinen und von denen doch unser Wohl und Wehe abhängt. Hierher gehört z. B. ein durchaus einwandfreies Hausgetränk, wie wir es in Kathreiners Malzkaffee haben. Der ausgezeichnete Gesundheits- und Genusswert des echten Kathreiner wird von der Wissenschaft einmütig anerkannt. Seine Billigkeit und Ausgiebigkeit ermöglichen ferner eine tägliche Ersparnis, die bei den heutigen teuren Zeiten doppelt beachtenswert ist. Wer Kathreiners Malzkaffee noch nicht kennt, der beginne darum das neue Jahr mit einem Versuch, welcher Gesundheit und Wohlstand in hohem Masse fördern und zu dauerndem Segen gereichen wird.

**Kaiser-Panorama.**

**Täglich geöffnet**  
 von morgens 10 bis 10 Uhr abends.  
**Jede Woche 2 neue Reisen**  
 Ausgestellt v. 30. Dez. 1906 bis 5. Jan. 1907  
 Serie I: Ein bequemes interessantes  
 Besuch von Hannover.  
 Serie II: Neue! Bequeme Wanderung  
 durch die malerische sächsische Schweiz  
 mit interessanten Kletterpartien.

**Tanno Chinin-Kopfwasser**

nach  
 Dr. Askinsons  
 Vorschrift.  
 Haarstärkende  
 Haarwuchs-  
 Essenz gegen  
**Haarausfall**  
 Schuppen, Haar-  
 fraß und Spalte  
 per Fl. 3.— Mk.

in der Parf.-Handlg., Hof-Parfumeur  
 Geschäft Bärenstraße 4. 2702  
**W. Sulzbach.**

**!Achtung!**

**Schuhwaren,**

reiche Auswahl in allen Sorten, Farben,  
 Qualitäten und Größen, zu staunend  
 bill. Preisen findet man 8102  
**Marktstraße 22, 1.**  
 Kein Laden. Tel. 1894.

**PFAFF**

36 Webergasse 36.  
**Carl Kreidel.**  
 Reparaturwerkstätte. 2795



# Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzform 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

## Stellen-Angebote

In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. — Das Veröffentlichen einzelner Worte im Text durch fetten Schrift ist unzulässig.

### Weibliche Personen.

**Gewandte Verkäuferin** für kleine Part. gesucht. Bevorz. w. Damen mit Sprachen- u. Branchenkenntnissen. Offerten unter B. 267 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Junge Arbeiterin** a. Kleiderm. gef. Krankestr. 15, B. Eine Stütze,

welche auch u. nähen kann, zu zwei Damen gef. Näh. Tagbl.-Verl. Cu Arbeitsnachweis für Frauen.

**Mathaus**, Tel. 574. Abt. 1 A: Köch. (f. Privat), Allein-, Haus-, Kinder-, Küchenmädchen. B: Wäsch., Putz-, Monatsfr., Näh., Bügl., Kaufmädch. unentg. Abt. II A: Köch. Beruf. B: Hotelber. C: Zentralstelle für Krankenpflege unter Zustimmung d. beiden ärztl. Vereine. 2484

**Ende feind. Köch.** tücht. Haus- und Alleinmädch., für H. Fam. f. hier u. ausw. Frau Elise Lang, Stellenvermittlerin, Friedrichstraße 14, 2.

**Jüngere Herrschafts-Köchinnen**, Allein-, best. Haus-, Kind-, u. Küch.-Mädch. v. gleich od. 15. Jan. gesucht. Frau Marie Mittelstädt, Stellenvermittlerin, Delaspeystraße 1. 8134

**Älteres Küchenmädchen**, sow. j. Kinderm. gef. Karlsruh. 3, B. Jüngeremädchen sofort gef. Villa Wilhelmine, Viktorstraße 14.

**Zuverl. Alleinmädchen** nur m. g. Zeugn., sof. od. spät. gef. Kirchstraße 4, 1 r., zu melden 10-3.

**Saub. tücht. Köch.** p. sof. u. 1. J. gesucht Niederwallstraße 6, Part. r. Jüng. williges Hausmädchen sof. gesucht Goethestraße 25, Bäderstr. Tücht. gef. Alleinmädch. p. 15. J. gesucht Adelheidstraße 13, 2. Etage.

**Ein besseres Mädchen**, das nähen kann und Interesse für größere Kinder hat, als Hausmädch. gesucht zum 15. Januar od. 1. Febr. Gute Zeugn. erforderlich. Franzöf. Schweizerin u. ausgebl. fr. Reg.-Mat. Abener, Karlsruh. 3, Meld. von 9-11 vorm., 2-4 nachmittags

**Mädchen vom Lande** gesucht Krankestraße 1, Part. Alleinmädchen mit Zeugnissen, welches nähen kann, s. 1. Januar gesucht Adelheidstraße 84, 3.

**Ordnentl. Mädchen für Hausarbeit** a. 1. Jan. gesucht Karlsruh. 30, 2 l. Ein zuverl. Alleinmädchen zu zwei Damen s. 15. Jan. gesucht. Off. u. E. 270 an d. Tagbl.-Verlag.

**Tüchtiges Mädchen** gesucht Kaulbrunnentstraße 8.

**Ein anständiges Mädchen**, das selbständig nähen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, auf 1. Januar in kleinen Haushalt gef. Näh. Schützenhofstraße 11, 1.

**Braves Mädchen** gesucht Steingasse 15, Laden.

**Ein fleiß. proberes Mädchen**, das Liebe zu Kindern hat, für alle Hausarb. gesucht. Selbst. f. ev. u. d. schlafen. Gneisenaustraße 23, 1 r.

**Ordnentl. Mädchen**, das nähen kann, bei hohem Lohn sofort gesucht Morihstraße 15, 1 rechts.

**Ein tüchtiges Mädchen**, welches nähen kann, wird sofort gesucht. Näh. Namerberg 39, im Lad.

**Eingetne Frau** sucht ein solches junges Mädchen. Göttenstraße 2, rechts.

**Aufwärterin** gesucht, tüchtige jüngere Person, für sofort, perfekt in Hausarbeit, für vormitt. der hiesigen Oberlehrer. Lohn 20 Mk. Göttenstraße 9, 2 rechts.

**Tücht. Hausmädchen** sof. gesucht Bäderstr. 10, Goethestraße.

**Tüchtige Frau** sofort gesucht Krankestr. 1, Part. Saub. Monatsmädchen tagsüber gef. Näh. Adelheidstr. 13, 1. von 10-2.

**Ordnentl. braves Monatsmädchen** gef. Näh. Rheingauerstr. 15, 3 r.

**Monatsfrau** gesucht Schornbockstraße 48, 1 St. r. Invert. ehrliche Monatsfrau gef. Schmalbacherstraße 60.

**Saubere zuverl. Monatsfrau** für 2-3 Stunden vormittags gef. Viktorstraße 12. 8130

**Tagelöhnerin oder Stundenfrau** per 1. Januar für ständig gef. Galtstraße 4, 1 St. rechts.

**Jüngeres Mädchen** tagsüber für Hausarbeit sof. gesucht Rheingauerstraße 20, Part. r.

### Männliche Personen.

**3 bis 20 Mr.** tägl. können Best. jeden Standes verdienen. Nebenverw. d. Schreibarbeit. hiesig. Tätigkeits. Vertr. unv. Näh. Erwerbss-Bureau in Frankfurt a. M. S. (F. d. 12006) F 96

**Tüchtige Reisende** und Leute m. Verkaufst. z. Bef. d. Handvertrieb. hiesig. bei Erf. festes und dauernd. Einkom. Pensioniert. u. Kunsthandl. Reis. heb. Off. u. S. 21 Tagbl.-S. 11a. Wilhelmstr. 8. 8121

**Jüngerer Buchhalter** mit flotter Handschrift gesucht. Off. mit Lebenslauf unter B. 272 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Junger Schneider** auf Wache sofort gesucht Göttenstraße 15, B.

**Junge Schneidergesellen** (Modarbeiter) a. Arbeiter a. Wache sucht Max Müller, Weberstraße 11. Lehrling a. Glaser. der Sabattechnik zu Otern gesucht. Bahnarzt Junge, Friedrichstraße 3, 2.

**Schlosserlehrling** gesucht Hellmündstraße 37.

**Bestellter Hausdiener** für erstklassiges Pensionshaus zum 9. Januar oder später gesucht. Off. unt. S. 273 an den Tagbl.-Verlag.

**Hausburische** sofort gesucht für Fleischbier-Geschäft. Derselbe muß a. servieren können. Viehbr. Katterplatz 14.

**Hausburische**, welcher fahren kann, bei fr. Station gesucht Oranienstr. 15, Bender.

**Jüngerer Kaufburische**, Sohn achtbarer Eltern, per sof. gef. Leop. Cohn, Große Burgstraße 6.

**Lehrjunge** gesucht. Herrn. Schellenbergische Buch- und Papierhandlung, Oranienstraße 1.

**Kräftiger laibbarer Burische** gesucht Oranienstraße 34.

**Tüchtiger Aufseher** gesucht Toddenmeisterstraße 51.

**Tüchtiger solider Fuhrmann** für Auepänner gef. Sedanstr. 3.

**Zuverlässiger Anecht**, Hattfunde, gleich gesucht. Friz. Adlerstraße 57, Parterre.

**Schulknabe**, u. u. 12 Jahr., f. 1 Std. Hausarbeit gef. Große Burgstraße 5, 2 r.

## Stellen-Gewinne

**Ja. Frau** sucht Monatsstelle (1-2 St.). Hellmündstr. 29, B. D.

**Verkäuferin** sucht zur weit. Ausbildung per sof. Stell. in Kolonialwaren-Geschäft. Dies- jeits event. H. Vergüt. Offerten u. E. 272 an den Tagbl.-Verlag.

**Alleinstehende junge Frau**, in allen Zweigen des Haushalts tüchtig u. erfahren, repräsentationsfähig, sucht Stelle in ihrem Haus oder bei einzelner Dame. Gute Zeugnisse Neben u. Diensten. Offert. unter E. 22 an Tagbl.-Haupt-Abt. Wilhelmstraße 6. 8127

**Gebildetes Fräulein** mit sehr guten Ref., sucht Stellung zur Führung und Leitung eines größeren feineren Haushaltes. Off. unt. D. 273 an den Tagbl.-Verlag.

**Sieghes Fräulein** w. das Kochen zu erl., am liebsten in Best. Off. D. 270 a. d. Tagbl.-Verl.

**Frau Elise Lang, Stellenvermittl.**, Friedrichstraße 14, 2. — Tel. 2963, empf. f. Persönl. u. Bot.-Berj. aller Branchen mit guten Zeugnissen.

**Ein besseres Mädchen**, welches stent. l. l., f. Stell. in h. S. auf 1. Jan. Hermannstraße 23, 2.

**Anst. sucht ja. Frau f. W. u. F. B.** Poststraße 29, Stb. 3.

**Tüchtiges Mädchen** sucht Best. (W. u. S.). Hellmündstraße 35, 1 l.

### Männliche Personen.

**Junger Mann**, 30 Jahre alt, mit guter Handschr., in Kontorarb. u. Verband erfähr., ebenso in Gerichtsarb. bewand., sucht per sof. a. für halbe Tage, Stell. Off. u. S. 99 hauptpostlegend Wiesbaden. 8138

**Qualifizierte f. leichte Beschäftigung**. Näh. im Tagbl.-Verlag. Da

## Stellen-Angebote

### Weibliche Personen.

**I am looking** in a fine childless family where we speak Hannover German and London English Language, a young well educated girl, who will have to do all domestic business for free board and Hannover Language. **Frau Lehnant v. Both**, Biebrichstr. 16, Part.

**Buchhalterin** f. Hotel 1. Ranges u. f. **Weihnachtsarbeiten** tagsüber f. Hotel f. **Hr. Bur. Fr. Lina Wallrabenstein**, Stellenvermittlerin, Langgasse 24.

**Tüchtige Verkäuferin** für Tricotagen u. Handschuhe gef. **Simon Meyer**.

## Wodes.

Per sofort gesucht angehende **Verkäuferin**. Dauernde angenehme Jahresstellung. **Heinrich Friedl**, Kirchstraße 38.

## Büfettfräulein

zum sofort. Eintritt, 3 Köchinnen f. Hotel, Pension u. Restaurant, fünf f. Hotelzimmermädch., 1 Kaffee-Indin, Allein- u. Hausmädchen sucht **Carl Grünberg**, Stellenvermittler, Goldgasse 17, Part. Telefon 434.

## Salte Wamsel für meine

**Warenhaus Julius Bormaf.**

## Sofort gesucht

Köchinnen, Weißköchinnen, Kaffeebischinnen, Jungfern, 6 Zimmermädchen in pr. Hotels, 10 Haus- und Küchenmädchen. **Deutscher Bienenbund**, Weberstraße 18, **Georg Schmitz**, Stellenvermittler.

**Gef. n. Frankfurt a. M.** in ruhiges Herrschaftshaus geg. hoh. Lohn perfekte **Köchin**.

Schriftl. Off. unt. F. S. P. 870 an **Rudolf Woffe**, Frankfurt a. M. F. 135 **Stellen-Nachweis „Germania“**, Passantenheim - Nahstraße 4, 1. Tel. 2461. Suche perfekte Köchin, sowie Büfettfräulein für ein Hotelrestaurant, am bürgerliche Köchin f. Herrschaftshaus bei h. Lohn, Haus- und Serviermädchen für Restaurant, ardhere Anzahl Allein- und Küchenmädchen für sofort, daseibst erhalten Mädchen Kost und Logis für 1 Mr. Frau Anna Kiefer, Stellenvermittlerin.

**Alleinmädchen**, welches etwas können kann, sofort gesucht Mörhringstraße 7.

## Gesucht

ein feines Stubenmädchen oder angehende Angler nach Paris, ferner eine feind. Köchin u. ein nettes Hausmädchen nach England, Engländerinnen u. Französinen zu Kindern, Kinderpflegerinnen und Kinderfräulein, perfekte und angehende Jungfern, eine tüchtige Haushälterin für Hotel 1. Ranges, tüchtige Küchenhausbischterinnen, Köchinnen in Hotels, Restaurants, Pensionen und Herrschaftshäuser, Kaffeebischinnen, Büfettfräulein, Kaffeebischterinnen in erstklassige Cafes, Servierfräulein in feine Restaurants, eine große Anzahl adrette Zimmermädchen für 1. Hotels u. Pensionen, eine einfache Haushälterin zu einem Wimer, Hausmädch. in Hotels u. Privath., ein einfaches Fräulein für Weisung in Hotel, über 25 gewandte Alleinmädchen in Klein. Haushalts, 25 bis 30 Mr. monatl., Fräulein zur Stütze, Herdmädchen, Küchenmädchen in Herrschaftshäuser, Hotels, Pensionen u. f. w., gutes Gehalt.

**Zentral-Bureau Frau Lina Wallrabenstein**, Stellenvermittlerin, Bureau allerersten Ranges f. Herrschaftshäuser u. Hotels, Langgasse 24, 1. Et. Tel. 2555

**Gesucht** zum 15. Januar oder früher zu zwei Damen ein besseres Alleinmädchen, erfahren in der gut. Küche u. Zimmerarb. Hilfe f. Kohlentragen. Wägle ausw. Hoher Lohn. Rosenstr. 5, 2. Meld. um. od. 6-8.

**Zeitungsträgerinnen**, einige fleißige und ordentliche, finden sofort dauernde Beschäft., nur für nachmittags. Zu melden **Nikolastraße 9**.

## Frauen

oder Mädchen finden für Vertage dauernde leichte Beschäftigung (täglich einige Stunden) bei guter Bezahlung. Zu erfragen **Nikolastraße 9**.

### Männliche Personen.

**Monteur**, auf Bureau u. Baustelle erfahren, zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten mit Zeugn., Zeugnissen und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten an **818 Rud. Friedrichs**, Wiesbaden, Rheinstraße 60.

**Lebensstellung**. Angehende gr. Gesellschaft sucht gegen festes Gehalt und Provision **Plabinspektoren**.

**Beste Chancen für das Weiterkommen**. Event. Verwendung im **Rechtswesen**. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Offerten unter **W. 270** an den Tagbl.-Verlag.

**Schreiber** sofort gesucht, der wissens. hiesige Arbeit von 10 bis 40 Drucker. kommenden Samstag (5.) und Sonntag (6.) mit Schreibmaschine abschreiben kann. Off. unt. **B. 22** an Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstr. 8. 8126

**Korrespondent** dauernd gesucht. **Rudolph. Max Wolf**, 2. Reinf. 11, Mariannenstr. 8. (Mon.-No. 3366) F 17

## Berufswechsel.

Fortwärtstrebende Herren, die einen lohnenderen Beruf ergreifen wollen, sucht alle gut eingeführte Lebens- und Unfallversicherungsgesellschaft als

## Bezirksvertreter

für ländlichen Bezirk gegen hohe feste Bezüge, Reisekosten u. Pensionsberechtigung. Neulinge werden eingearbeitet. **Gefl. Bewerbungen unt. V. 270** an den Tagbl.-Verlag.

**Mehrere tüchtige**

## Glaser

(Nahmenmacher) sucht **Dampfhobelwerk Wiesbaden**, R. Mittal. 6014

**Jungen Küchenchef** für gleich sucht **Carl Grünberg**, Stellenvermittler, Goldgasse 17, Part. Tel. 374.

**Oberkellner** für 1. Hotels, Jahresstellen, Zimmerkellner, Saalkellner, Küchenchef, Aides, Portiers, Hausdiener, Diener für Herrschaftshäuser, Pensionen, Silberputzer, Küchenburische, Kochkonditor, Koch- und Kellerbischterlinge u. f. w. sucht **Zentral-Bureau Wallrabenstein**

**Bureau allerersten Ranges** für Hotel und Herrschaftshäuser, Langgasse 24, 1. Et. Tel. 2555. Frau Lina Wallrabenstein, Stellenvermittlerin.

**Zwei Pensionshausdiener** und einen Hausdiener für Hotel-Restaurant sucht **Carl Grünberg**, Stellenvermittler, Goldgasse 17, Part., Tel. 434.

**Deutscher Herr** in Neapel sucht sofort tüchtigen aut empoblenen **Hausdiener**, der Gartenarbeit versteht. Keine frei. Frau **Marie Mittelstädt**, Stellenvermittlerin, Delaspeystr. 1. 8135

**Lehrling** zu Otern für mein Kon or gesucht. **Albert Kahn**, Weinhandlung, Adelheidstraße 12.

**Sohn achtbarer Eltern**, welcher sich im Anwaltsbureau ausbilden will, wird gesucht von **Rechtsanwalt Fündt**, Rheinstraße 30.

## Lehrling

mit Einj.-Berecht. für Wein-Großhandlung (Export) zu Otern od. fr. unter günstige Bedingung. gef. Off. unt. E. 271 an den Tagbl.-Verlag.

**Bauhelfer** Lehrling bei sofort. **Berlit** z. Otern gef. Näh. im Tagbl.-Verlag. Da

## Stellen-Gesuche

### Weibliche Personen.

**A young girl** would like a nice place in small family with children as **Nurse or Housemaid** (small wages) F 138

to learn the languages. Apply to **Rud. Woffe**, Frankfurt a. M., chiffr. T. S. W. 999. (F. ept. 4099)

**Empfehle eine jüngere gebildete Dame**, Witwe, die sich sucht pass. Engagement als Hausdame, Repräsentantin oder bei mütterlichen Kindern in ihrem Hause. **Zentral-Bureau Frau Lina Wallrabenstein**, Stellenvermittlerin, Langgasse 24. Telefon 2555.

# Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger“ kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger sind bei Aufgabe zahlbar.

## Vermietungen

In dieser Rubrik werden nur die Straßen-Namen der Anzeigen durch fetten Schrift ausgezeichnet.

### 1 Zimmer.

**Adelheidstraße 14** gr. Zim. u. K. ges. Neben. der Hausarb. an kinderl. Cep. sof. zu v. Näh. das. Bureau. **Hilberstraße 69**, Kant. 2., 1 Z. u. K. u. Red. zu v. Näh. **Mörhringstraße 19**, 2.

**Bleichstraße 24**, B., 1 Z., K. (Dach). **Blücherstraße 5**, Wb. W., 1 Z. u. K. per 1. Jan. R. **Bismarckring 24**, 1.

**Blücherstraße 6**, B., sch. gr. Z. m. K. u. Kub. a. al. od. spät. s. v. 2 St. **Canthstraße 9** Zim. u. Küche zu verm.

**Dohheimerstraße 12**, W., 1 Z., K., al. **Neubau Beh.** Dohheimerstraße 25, **Fritzstr.** 1 Z. u. K., Balk., v. Ap. zu v. Näh. das. od. **Karlsruh. 30**, B. 1.

**Dohheimerstraße 86** 1-Zim.-Wohn., Köch. Part., auf sof. zu vermieten.

**Maurers Garten-Anlage**, **Etzelstraße 19**, 21, 1 Z. u. K. Näh. bei **Maurer**, **Mittel-Grb.** 8242

**Gedernstraße**, neben Bietenstraße, sch. Zim. u. K. p. 1. April od. fr. **Feldstraße 18** 1 Z. u. K. zu verm. **Frauenstraße 5** 1 Z. m. K., 1. Febr. **Hellmündstraße 29** 1 Z. u. K., Dach. **Hellmündstraße 42** 3. u. K. u. S. v. **Hellmündstraße 42** 3. u. K. u. S. v. **Herderstraße 9** 1 Zim. u. K. zu verm. **Hermannstraße 3** 1 Z. u. K. zu verm. **Hirschgraben 4** und 3x1 Z., Küche (Neubau), m. sep. Waschl., für Wascherin oder Flaschenbierbändler geeignet, sof. od. 1. v. vermieten. **Hirschgraben 14** id. **Kant. 2.**, 1 Z., Küche u. Keller, per 1. April 1907 zu vermieten. Näh. **Parterre**.

**Lehrstraße 1** ein Zim. u. Küche sof. **Lothringersstraße 8** 1-Zim.-Wohn. z. v. **Ludwigstraße 2**, D., 1 Zim. u. K. z. v. **Marktstraße 12**, Stb., mehr. 1 Z. u. K. sof. od. sp. Näh. bei **Hoffmann**. **Niedersberg 28** 1 Zim. u. K. zu verm. **Nordstr. 23**, B., 1 Z. u. K. u. S. v. **Ordnentl. 43**, Wb., 1 Z. u. K. u. S. v. sof. zu verm. Näh. **Wb.** 2 St. **Reitelstraße 6** 1 Z. u. K. f. 18 Mr. **Philippstraße 7**, 1 Z. u. K. f. **Philippstraße 18** 3 Z. u. K., v. Veridol. auf April zu vermieten. **Platterstraße 32**, Kant., 1 Z. u. K. **Platterstraße 50** 1 Zim., 1 K., sofort.

**Rheingauerstraße 13** 1 Zimmer und Küche zu vermieten. **Niedstraße 4** 1 Zim. u. Küche zu verm. **Niedstraße 9** 1 Z. u. K. sof. zu verm. **Hilberstraße 3** eine 1-Zim.-Wohn. a. 1. Jan. f. 14 Mr. mon. zu verm. **Hoonstraße 20** gr. 1-Zim.-Wohn. im Bbb. sofort zu vermieten. **Schierkeimerstraße 9** 1 Z., K. u. Kell. **Schierkeimerstraße 19** Zim., K., S. 14. **Sankt-Elisabethstraße 22** neu herger. gr. Mans.-Z. Küche u. Kell. a. 1. Jan. zu verm. Näh. 3. Etage. **Schmalbacherstraße 13** 1 Zim. u. K. zu verm. Näh. **Friedrichstr.** 50, 1 r.











Kapellenstraße 51 herrschaftl. Etage, 7-8 Zimmer, Bad, Garten, Jubelhof, per sofort oder später zu vermieten. Näb. d. Post. 3430

8 Zimmer und mehr.

Bahnstraße 2, Ecke Rheinstraße, 2. Etage, ist die Wohnung, bestehend aus 9 Zimmern, Badezimmer, Küche, Speisekammer nebst Zubeh., zu verm. Täglich anzusehen und Näb. zu erfragen Bahnstr. 1, 1. oder von vormittags 8.30 bis 1 und von 7 bis 7 Uhr nachmittags auf dem Bureau Bahnstr. 2, P. 3904

Läden und Geschäftsräume.

Adelheidstraße 87 hell, trock. Souterrain, 17 Cmt., v. Hof. a. verm. Lagerraum im Souterrain, mit antik. Keller, ganz oder geteilt per Hof. zu verm. Näb. R. 1. 3732

Wiesbadenstraße 8 schöne große Besitztümer auf 1. April zu vermieten. Näb. bei Stofhard. 3963

Wiesbadenstraße 8 schöne große Besitztümer auf 1. April zu vermieten. Näb. bei Stofhard. 3963

Wiesbadenstraße 8 schöne große Besitztümer auf 1. April zu vermieten. Näb. bei Stofhard. 3963

Wiesbadenstraße 8 schöne große Besitztümer auf 1. April zu vermieten. Näb. bei Stofhard. 3963

Wiesbadenstraße 8 schöne große Besitztümer auf 1. April zu vermieten. Näb. bei Stofhard. 3963



**Vermietungen**

**3 Zimmer.**

**Selenenstraße 26** drei große Zim., Küche, Keller auf 1. Etage. Billig zu vermieten. 3608

**Wilhelmstr. 14**, Hinterhaus Parterre, ist Wohnung von 3 Zimmern, event. mit Küche, zu Bureauzwecken geeignet, per 1. April zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 32, bei Postmeister **Heimerding**. 3935

**4 Zimmer.**

**Bertramstraße 3**, 2. neu ren. gr. **4-Zim.-Wohnung** m. reichl. Zubeh. auf sof. o. sp. zu v. R. Dohheimerstr. 41, R. L. o. daf. 3514

**Dambachtal 10, Pdh. P.**, 4 Zimmer, Küche, Bad, Warmwasser-Eintr. u. per 1. 4. 07 zu verm. Näh. bei **Philippi**, Dambachtal 12, 1. 3908

**Ecke Roos- u. Bekendstr.** ist eine schöne 4-Zim.-Wohnung mit Balkon, Manfardie und 2 Kellern per 1. April preiswert zu vermieten. Näh. Roosstraße 9, Parterre. 3869

**4 Z., Küche, Bad, Warmwasser-Einricht. v. 1. April 1907 zu v. Näh. im Bäckertad, Poststr. 19.**

**5 Zimmer.**

**Adelheidstr. 21**, Südseite, 2. Et., fünf große Zim., Küche u. reichl. Zubeh. v. 1. Okt. ev. zu vermieten. Näh. Part. 3515

**Goethestraße 23, 3. Etage**, 5 Zimmer mit reichlichem Zubehör sofort od. später zu vermieten. 3947

**Rapelienstr. 77**, Villa, ist die Bel.-Et., best. aus 5 Zimmern, Bad, Balkon u. ionh. Zubehör, auf sof. o. sp. zu verm. Näh. Goldgasse 5, **Bäckerei Wegandt**. 3517

**Rauenthalerstr. 16**, Bel.-Etage, elegante 6-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu vermieten. Näheres Moritzstraße 41. 3881

**Wilhelmstr. 2a, 2**, schöne, herrschaftliche 5-Zimmer-W. mit allem Komfort, der sofort zu vermieten. Näh. Part. r. 3894

**In seiner ruhiger Lage** Wohnung v. 5 schönen Zimmern, 1. oder 2. Etage, mit reichl. Zubehör per 1. April zu vermieten. An der Ringstraße 8, Näh. Parterre bei **Hess** dafelbst. 4008

**6 Zimmer.**

**Adelheidstraße 16, 2. Et., elek. G.-L.-Woh.** mit reichl. Zubeh. v. 1. April. Näh. daf. Part. 3883

**Rüdesheimerstr. 11, 3. Et.**, G.-L.-W. m. Centralh., all. Strom, b. Heiz., sof. R. daf. Verb. 3519

**Scheffelstraße 3**, in nächster Nähe des Kaiser-Friedrich-Rings, sehr schöne herrschaftlich eingerichtete 6-Zimmer-Wohnung, Bel.-Etage, auf 1. April u. 3. zu vermieten. Näheres dafelbst beim **Gaundmeier**. 3990

**7 Zimmer.**

**Rüdesheimerstr. 11, 3.** herrschaftl. 7-Zim.-Wohn., mit allem Strom, Centralh., zu verm. Näh. Bauverein daf. 3518

**Adolfstraße 6**, 1. od. 2. Etage, 7 Räume, ca. 180 qm, für Rest. Rechtsanwält oder Bureau zu vermieten. Näh. dafelbst. 3571

**Wilhelmstr. 12**

1. Etage 7 Zimmer u. Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. im Laden. 56

**8 Zimmer und mehr.**

**Arndtstraße 1**

ist die von Herrn Landeshauptm. Krefel früher bew. 2. Et., best. aus 8 Zim., Erker, 2 Balkons, Schrank- u. Badelab. u. reichl. Zubehör. per 1. April zu verm. Dieselbe l. auch geteilt werden zu 3 und 5 Zim. Näh. Part. rechts. 3523

**Neben Friedrichstraße 37**

III. Et. \* **Zimmer** m. rohl. Zub. mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtet, „Lift“, zu vermieten. Näheres daselbst. 3523

**Kaiser-Friedrich-Ring 70**

ist die 2. Etage, mit allem Komfort der Neuzeit ausgest., best. aus 8 Z. Bad, Gas, elektr. Licht, Kohlenanzug und reichl. Zubeh., zu verm. Näh. im Souterrain beim Hauswirt.

**Wilhelmstr. 4, zweite Etage**

neun hübsche Zimmer und Salons, großer Balkon, Badezimmer und Zubehör, Haupt- u. Niederentree, Kohlenanzug u., per sofort zu vermieten. Die Wohnung ist ganz neu und modern hergerichtet. Näh. Bureau Hotel Metropole, v. m. 11-12. 6007

**Wilhelmstraße 10a**

2. Stock, herrschaftl. 8-Zim.-Wohn. mit reichl. Zub., Zentralheiz., Gas, elektr. Licht, Personenaufzug per sof. od. sp. zu vermieten. Näh. b. Belfer, 8. Stock. 3520

**Wilhelmstr. 12**

**1. Etage**, ist eine Wohnung von 14 Zim. mit Zubehör, ev. n. geteilt, als 7 Zim. und 6 Zim. per gleich oder später zu verm. Näheres im Laden dafelbst. 3524

**Läden und Geschäftsräume.**

**Neben Metz, Dohheimerstraße 26**, Mittel- und Hinterbau, große Geschäftsräume, Werkstätten, Bureau, Stallung für 5 Pferde, event. mit Wagenremise u. Wohnung, Lagerräume per 1. April zu verm. Näheres Karlstr. 59, P. 1. 4014

**10 Ellenbogengasse 10**

Laden, sowie trockener Keller und Lagerraum zusammen od. geteilt sofort oder 1. April zu vermieten. 7

**Friedrichstraße 5**

**Ecke Delasveestraße**, nächst d. Wilhelmstraße, sind große Ladenlokale ganz od. geteilt zu verm. R. Friedrichstr. 5, R. 19

**Strohstraße** Laden m. Zimmer v. sof. od. spät. zu verm. Offert. unter N. 273 an den Tagblatt-Verlag.

**Laden** Friedrichstraße 8, mit Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung per 1. April 1907 zu verm. Näh. Wilhelmstraße 10a, R. 6004

**Friedrichstraße 12**, Hinterb., Parterre, f. Werkstätte, Lager od. Bureau geeignet, ca. 40 qm groß, zu verm. Näh. C. Kalkbrenner, Friedrichstr. 12.

**Laden**

Langgasse 31 (Kaisers Kaffeegesch.) ist auf 1. April 1907 anderweitig zu vermieten. R. daf. 1. Et. 3891

**Langgasse 48**

ist ein schöner Laden mit Ladenzimmer zu vermieten. 3954 **Heinrich Bömer**, Langg. 25.

**Schöner Laden**

Langgasse 58, event. mit Einrichtung, zu vermieten. Näh. dafelbst Part. 3923

**Ruinenstraße 24**

Part. sind die früher von der Kohlenwerk-Gesellschaft innegehabten Räume per 1. April zu vermieten. Näh. 2. Stock. 4050

**Nerostraße 12**

Laden, in welchem ein gutgehendes Molkerei-Produkten-Geschäft betrieben wird, m. Zim., u. n. gr. Keller zum 1. 4. 07 zu verm., ev. Haus zu verk. Näh. 1. Etage.

**Niederwaldstr. 11**

Hoflager, 90 qm mit Torf, bill. 3492

**Saladen**

Rüdesheimerstraße 16, event. mit Wohnung zu verm. Näh. bei Ferd. Hanson, Moritzstraße 41.

**Schlachthausstr. 9, 10, 11 u. 12**

gegenüber Hauptbahnhof, mehrere große und kleine Geschäftsräume für Werkstätten, Lagerung geeignet, feuerfester erbaut, zu vermieten. Dampfkrast, Zentralheizung, elektrisches Licht vorhanden. Stahlaufbauhof, Ladegestelle für Waggons in nächster Nähe. Näh. C. Kalkbrenner, Friedrichstr. 12.

**Webergasse 26**

Laden m. Laden, zu verm. (Schaufenster u. mod. umgeb.) Näh. daf. 1. Et. 3482

**Wilhelmstr. 6** großer Laden mit großem Schaufenster, anschaulich 4 Zim., zusammen ca. 200 qm, auch Eingang vom Hofe aus, per 1. April 1907 zu vermieten. Näheres Bureau Hotel Metropole, vorm. 11-12 Uhr. 3527

**Morkstraße 16**

Werkstätte m. 2 o. 3 Zimmern, z. verm. auf 1. April 1907. Näh. bei Architekt **Carl Dormann**, Hülberplatz 3.

**2 Läden** v. m. 4. April zu verm. Näh. Uhrenladen.

**Laden**

sofort zu vermieten. Näh. Rheinstraße 48, Blumenladen.

**Der Weckerladen mit Wohnung** Ecke der Weber- u. Büdingenstr. ist auf 1. April zu vermieten. Näheres Weberstraße 56, 1. 1.

**Läden**

in der Nähe des Hauptbahnhofes mit 3-Zimmer-Wohnung und sonstigem reichlichem Zubehör auf 1. Januar zu verm. Näheres Wilhelmstraße 22, 2. 3879

**Villen und Häuser.**

**Sonnenbergerstr. 40** möbl. Villa zu vermieten. Näh. daf. od. Zaunstr. 17, Kraft.

**Villa Frankfurterstr. 29** u. Ecke Lessingstraße 3500 zu verm. od. zu verk. Näh. beim **Becker** Nr. 111, Albrechtstr. 22.

**Rapelienstr. 65** ist das Nebenhäuschen zu vermieten. Näh. dafelbst. 3652

**Marktstraße 25**

Wegen Geschäftsaufgabe ist das Haus Marktstraße 25 auf 1. Jan. 1907 od. später im ganzen zu verm. Näh. bei Architekt Carl Dormann, Hülberplatz 3, 1. 3581

**Möblierte Zimmer, Mansarden etc.**

**Raurisstr. 3, 2. Et.**, sch. möbl. Zim. m. a. ohne Bent. an Geschäftsfrl. z. verm. Näh. dafelbst. Schön möblierte

**Moritzstr. 7, 2, Zimmer.**

**Remisen, Stallungen etc.**

**Nikolastraße 28**

in nächster Nähe d. Central-Bahnhofs, Weinsteiner f. ca. 60 St., m. Auszug, Comtoir (3 Zim.) u. reichl. Zubehör, Bad- u. Kachasse, ca. 60 qm, Hof, m. 100 qm, Extra-Torfahrt. Alles eingeschlossen und vom Haus getrennt, ist sofort an v. m. Grundriss und Näheres Herrgartenstr. 13 bei **Wolff** oder vormittags. 3582

**Schlachthausstraße 12**

gegenüber Hauptbahnhof, Stallung für 8 Pferde, event. weitere Nebenräume, ganz oder geteilt zu vermieten. Näh. C. Kalkbrenner, Friedrichstraße 12.

**Mietgeschäfte**

Die verehrlichen **Hausbesitzer** werden ersucht, zum April und Juli frei werdende Wohnungen alsbald anzumelden. **Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.** Friedrichstr. 11. Tel. 708.

**Zur Errichtung eines feinen Spezial-Ausdrankes**

für deutsches Pilsener einer bedeutenden Brauerei suche ich geeigneten Lokal in Ka Lage zu mieten, evtl. auch zu kaufen. Gleichzeitig wird hierzu ein tüchtiger Leiter für obiges Lokal gesucht. Offert. u. N. 268 an den Tagbl.-Berlag.

**Wirtschaft.**

Junge kautionsfähige Wirthe suchen per sofort oder später Wirtschaft zu mieten. Offerten unter N. 270 an den Tagbl.-Berlag.

**Bon steiner ruhiger Familie** eine 1. Etage von 7 bis 8 Zimmern in möglicher frei gelegenen Hause zu mieten gesucht. Offerten unter N. 267 an den Tagbl.-Berlag.

**In Wiesbaden o. Umgebung**

wird in guter Lage von solventen Leuten eine Wohnung von 7-8 Zim. in einer o. zwei Etage, für Pensionszwecke auf 1. April zu mieten gesucht. Off. sub Chiffre A. 577 Tagbl.-Berlag.

**6-7-Zimmer-Wohnung**

mit einf. Zubeh., wenn tünlich mit 2 Eingängen und 2 Klosetts in möglicher Nähe d. Hauptbahnhofes, zum 1. April gesucht. Offerten mit Preisangabe unter N. 22 Tagbl.-Gauß-Agentur, Wilhelmstr. 6. 8128

**Gesucht zum 1. April 1907**

eine schöne 5-6-Zim.-Wohn., in der Nähe der unteren Wilhelmstr. Off. m. Preisangabe Rufstückenhandlung **Wolff**, Wilhelmstr. 12. 8137

In vornehmem Stadtteil oder in unmittelbarer Nähe Wiesbadens wird von alleinsehnendem Ehepaar eine

**modern eingerichtete Wohnung**

(Etage od. Unterhaus), enthaltend 4 oder 5 Zimmer, Mädchenzimmer, Badezimmer u., mit elektrischer Beleuchtung und Zentral-Heizungs-Anlage, vom 1. April 1907 an zu mieten gesucht. Off. unter Preisangabe werden unter N. 581 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Zwei 3-Zimmer-Wohn.**

oder eine 3- u. eine 4-Zim.-Wohn. auf gleich, evtl. auch übereinander liegend, in mögl. Nähe des Hauptbahnhofes zum 1. April gesucht. Off. mit Preisangabe unter N. 22 Tagbl.-Gauß-Agentur, Wilhelmstr. 6. 8124

**Herr f. Dame** sucht 2 unndbl. Zimmer mit Waschkloset, in nur best. Hause, Part. oder 1. Etage. Offerten unter N. 21 Tagbl.-Gauß-Agentur, Wilhelmstr. 6. 8130

**Ein Herr**, jährlich auf Reisen ist, sucht in anständ. Hause ein großes gut möbliertes Zimmer für ständig. Offerten unter N. 270 an den Tagbl.-Verlag.

**Fremden Pensionen**

Für ein 3jähr. Mädchen wird in der Nähe von Wiesbaden

**Pension**

mit gut. Schulunterricht gesucht. Off. u. N. 22 Hauptstr. Wilhelmstr. 6. 8136

**Jeder Mieter**

verlange die Wohnungsverzeichnisse des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins E. V. Geschäftsstelle: Luisenstraße 19. Telefon 430. F 397



**L. Rettenmayer** Königlich Hof-Spediteur

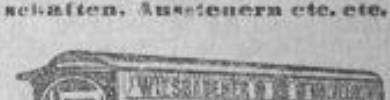
**Stadt-Umzüge.**

**Uebersiedelungen** vor und nach auswärt.

**Aufbewahrungen** für kurze und längere Zeit.

**Verpackungen,** Spedition von Hinterlassenschaften, Ausstauern etc. etc.

Bureau: 21 Melnstrasse (neben der Hauptpost.)



**Lion & Cie.** Friedrichstraße 11. Telefon 708.

Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

**Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.**

Letzte Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt“ kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

**Geldverkehr**

**Kapitalien-Angebote.**

**Die Gothaer Lebensvers.-Bank** hat 1 Hyp.-Gelder auf Wiesbad. und Friedr. Häuser zu mögl. Zins und geringer Prov. zu vergeben. Näh. bei **Hermann Mühl**, Rheinstraße 60a.

**Schlesische Boden-Kredit**

offertiert vt. gleich oder später Hypotheken-Kapital durch D. Aberle sen., **Walfischerstraße 2.**

**Hypotheken-Kapital**

in jeder Höhe, bis 1/2 der Taxe, à 4% auf gute Objekte jederzeit auszuliehen. Vermittler verbeten. Off. u. N. 271 an den Tagblatt-Verlag.

**Privatkapital.**

200-230,000 Mk., auch geteilt, auf prima 1. Hypotheken auszuliehen. **Ellse Henniger**, Moritzstr. 51.

**Großes Kapital anzul.**

auf 1. Hypotheken in Beträgen von 50,000 bis 300,000 Mk. und höher zu billigem Zinsfuß f. gleich oder später. Offerten erbeten unt. N. 268 an den Tagbl.-Berlag.

**38,000 Mk.**

mündelsichere Hypothek, zu 4 bis 4 1/2% Pros. per Anfang Januar auf gutes Objekt zu vergeben. Näheres Haus- und Grundbesitzer-Verein, Luisenstraße 19. F 397

**10,000 Mk. anzuliehen**

sind auf 2. oder 1. Hypothek sofort. Offert. unter N. 271 an den Tagblatt-Verlag.

**Mk. 70,000**

event. geteilt, zum 1. April 1907 à 4% auf dies. Objekt an erbet. Stelle von privater Seite auszuliehen. **Meier Sulzberger**, Adelheidstraße 6.

**20,000 Mk. auf 1. oder**

zu 5% auszuliehen. Offerten mit genauen Angaben u. N. 270 an den Tagbl.-Berlag erb. Rückfom. Off. werden zurückgelandt. Verm. verb.



**Hypotheken-**  
Gelder sind stets zu vergeben durch  
**Ludwig Jstel,**  
Webergasse 16. — Fernspr. 2188.

**Kapitalien-Gesuche.**  
Zu 120—125,000 Mk., 1. St.,  
auf Villa, feinste Aurlage, von  
Privatmann zu leihen. Offerten  
unt. N. 269 an d. Tagbl.-Verl.  
Vermittlung verbeten.

Gesucht 100,000 Mk.,  
1. Hypoth., auf prima  
Objekt von sehr solventem Mann.  
Offerten vom Geldverleiher unt.  
N. 270 an den Tagbl.-Verlag.

**80,000 Mk.**  
auf prima 2. Hypothek per Ende  
Januar 1907 gesucht. Kapitalisten  
erfahren Näheres in der Geschäfts-  
stelle des Haus- und Grundbesitzer-  
vereins, Luisenstraße 19. F 387

**Gesucht vor Anfang Januar**  
1. Hypothek, zu 50,000 Mk., für An-  
wesen in bester Lage der Innenstadt.  
Miettrag 4380 Mk. Privatanz.  
72,350 Mk. Näh. Haus- und Grund-  
besitzer-Verein, Luisenstraße 19. F 397

**Pa. Restkaufschilling,**  
vorz. Kapitalanlage, von 45,000 Mk.  
à 5% auf Objekt Mitte der Stadt zu  
verleihen gesucht. Off. unt. N. 271 an  
den Tagbl.-Verlag. Wilmstr. 6. 8110

35—40,000 Mk., 2. Hypothek,  
auf 1. April oder später auf gut  
rent. neues Haus gesucht. Offerten  
unter D. 267 an d. Tagbl.-Verlag.

20,000 Mk., 2. Hyp. zu 5% h. d.  
1. Hyp. v. nur 50% d. rel. d. a.  
hoch. Obj. u. f. von. Geldm. v. d.  
gef. Otto Engel, Adolfsstr. 3. 8086

14,000 bis 15,000 Mk.  
1. Hyp. auf a. Objekt gesucht. Näh.  
im Tagbl.-Verlag.

Nr. 30—35,000 auf gute 2. Hyp.  
aufzunehmen gef. Näh. Rheinstr. 43. 1 r.  
**15,000 Mk.** auf prima 2. Hypothek  
per sof. od. spät. aufzunehmen gef.  
Näh. Rheinstr. 43. 1 r.  
**15,000 Mk.** v. e. tief. Geschäftsmann  
gen. Bärsch. u. Gewinnanteil  
gesucht. Off. u. N. 272  
an den Tagbl.-Verlag.

**Mk. 10,000**  
2. Hyp. (10% der Tage) per Januar  
auf 1a. Geschäftshaus gesucht. Offerten  
unter E. 262 an den Tagbl.-Verlag.

**5000 Mk.** von solidem Ge-  
schäftsmann sofort  
oder später gegen gute Sicherheit gesucht.  
Off. u. N. 271 an die Tagbl.-Anp-  
Agentur, Wilmstr. 6. 8114

**Mk. 4000** 2. Hypoth. auf  
vorz. Objekt, 5% mit  
Nachl. u. voller Garantie  
zu vergeben gef. 8131  
Otto A. Engel, Adolfsstr. 3.

**3000 Mark**  
zu leihen gesucht gegen Zinsen und  
Sicherheit. Offerten unter E. 271  
an den Tagbl.-Verlag.

**Immobilien**  
Immobilien-Verkäufe.

**Die Villa**  
**Wöhringstraße 13**  
mit Garten, zusammen 11 ar 06 qm  
groß, ist wegen Sterbefalls sofort zu  
verkaufen. Nachfragen im Hause selbst,  
sowie bei dem Vertreter der Erben,  
Justizrat Dr. Alberti, Adolfs-  
straße 24. F 245

Einzig günst. Kaufgelegenheit.  
Schöne mod. Villa, Neotalage,  
für 2 Familien eingerichtet, in  
bestem Aufwande, 20,000 u.  
d. Herstellungspr. z. verl., falls  
Abchluss d. Ende März getätigt.  
D. A. Engel, Adolfsstr. 3. 8132

**Die zum Nachlass der**  
**Baronin Direkinek**  
**von Holmfeldt** gehörige  
**Villa**  
**Parkstraße 40**

mit Garten, an den Kur-  
anlagen, 8 Zimmer,  
5 Manjanzimmer u. reich-  
liche Nebenräume, Zentral-  
heizung, elektr. Licht-  
anlage, ist durch unter-  
zeichneten Testamentsvollstrecker  
zu verkaufen.

Befichtigung nach vorheriger  
Anmeldung daselbst F 241  
**Justizrat Dr. Loeb,**  
Kirchgasse 43.

**Villa Dambachtal 23 a**  
für eine od. zwei Familien zu verkaufen.  
R. b. Architekt Meurer, Dambachtal 25.  
Villa Sainerweg 12,  
neu erb., zu v. Näh. Bierstädterstr. 6.

**Venusions-Villa,**  
beste Aurlage, mit 17 kompl. eingee-  
richteten, bei 11. Anzahlung billig  
zu verkaufen. Desgl. eine solche mit  
22 Zim., m. Möbel, Silber, Porzellan,  
fast neu. Auskunft erteilt W. Rupp,  
Luisenstraße 20.

**Verkauf hochfeine Villa mit**  
**Garten, feinste Aurlage, großer**  
**Garten, billig. Offert. v. Seid-**  
**häusern unter N. 269 an den**  
**Tagbl.-Verlag erbeten.**

**Rechtliches Haus,**  
2x4 Zim. im Stad. u. Dth. m. Gart.  
m. jährl. ca. 3000 Mk. Heberich, br.  
11. v. N. 18—20,000 Ang. u. v. Off.  
v. Selbst. G. 261 Tagbl.-Verlag erb.  
Haus mit Päderei zu verkaufen.  
Off. u. N. 265 an den Tagbl.-Verlag.

Wegungshalber kleines Objekt,  
7 Proz. rentierend, nahe der inneren  
Stadt, mit noch ausdehnungsfähigem  
Geldsch. per sof. zu verl. Gest. Off.  
u. N. 272 an den Tagbl.-Verlag.

**Geschäftshaus**  
mit schönen Läden in bester Lage  
Wiesbadens ist zu verkaufen. Ein-  
zahlung nach Vereinbarung. Off.  
unter T. 268 an den Tagbl.-  
Verlag erbeten.

**Neues Haus**  
in guter Lage, Wohnung, Steuer und  
Abgaben frei, zu verkaufen. Auch wird  
ein Grundstück oder Restkauf in  
Zahlung genommen.  
Julius Allstadt,  
Schierkeinerstraße 13.

**Hotel-Restaurant**  
in Wiesbaden, best. bürgerlich, in  
guter Lage, zu verkaufen. Offerten  
unter W. 268 an den Tagbl.-  
Verlag zu richten.

**Immobilien.**  
Vadehaus mit Duelle,  
Hotel-Aurlage,  
Hotel-Restaurant,  
Fremden-Pension am Kurhaus,  
Wirtschaft, prima Lage,  
zu verkaufen.  
Julius Allstadt,  
Schierkeinerstraße 13.  
Für Konditor.

Rest. Gehaus in Verlebesstr. Vieb-  
richs, f. Konditorei (m. langj. Erfor-  
ausch.), ist für 20,000 zu verl.  
P. A. German, Rheinstraße 43.

**Gelegenheitskauf**  
bietet sich durch Verkauf altrenom-  
mierter Wirtschaften mit Haus in  
Industriestadt bei Frankfurt und  
in Wiesbaden, event. auch Taunus.  
Elise Henninger, Moritzstr. 51 hier.  
Für Wirte.

Rest. neuer. Gehaus in best. Lage  
Viebrichs m. unbeschr. Wirtschaft, Konz.  
ist v. Untern. a. erl. S. b. 10,000 Mk.  
Anzahl. zu verl. Näh. Rheinstr. 43.

**Wirtschaft,**  
Fabrikpl. bei Mainz, am Markt, Ge-  
haus, massiv, mit 11. Garten, 200 hl  
Bier, 50 hl Wein, 800 Mk. Riete,  
wegw. Sportbillig für 25,000,  
Ang. Nr. 4000, zu verl. d. F 198

**Terrain,**  
zu 5 Morgen, Distrikt  
Unter-Schwarzenberg,  
fertige Straße, Geleis-  
anschluss, **Dobheimerstr.**, Bauplatz,  
siehe S. 1) Nutzen, unter günstigen Be-  
dingungen zu verkaufen. Näh. Architekt  
**Meurer, Dambachtal No. 25.**

**Immobilien-Kaufsuche.**  
Bauplatz,  
Raum, 2. a. d. Beland- u. Kleifstr.,  
zu verl. Näh. Baub. Bierstädterstr. 6.

**Villa**  
von 7 bis 8 Zimmern, die beschriebenen  
Ansprüche genügt, zu mäßigem Preise  
zu kaufen gesucht. Offerten u. N. 267  
an den Tagbl.-Verlag.

**Rent. Haus**  
mit Torfahrt und Werkstätte,  
Dobheimerstraße, zu kaufen gef.  
Julius Allstadt,  
Schierkeinerstraße 13.

**Hotel-Restaurant.**  
Weinstube oder bessere Wirtschaft,  
auch Haus, wo sich solches einrichten  
läßt, f. gl. od. später zu kaufen gesucht.  
Ausführliche Offerten unter S. 271  
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Gesucht zu kaufen**  
wird hier od. auswärts ein gutes  
Geschäft der Konfektions- oder  
der kaufmännischen Branche oder  
auch ein kleines Landgut. Aus-  
kunft bitte schriftlich unter P. 271  
an den Tagbl.-Verlag zu geben.

**Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.**

lokale Anzeigen im „Kleinen Anzeiger“ kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzansführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

**Bestattung**  
In diese Rubrik werden  
nur Anzeigen mit Überschrift  
aufgenommen. — Das Hervorheben einzelner  
Worte im Text durch fetten Schrift ist unzulässig.

**Bernhardiner,**  
Rübe, langhaarig, 12 Monate alt,  
selten schön. Ausstell.-Exempl., in  
gute Hände preiswert abzugeben.  
Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. Cy

**Ein edler Rattenfänger**  
zu verl. Waldstraße 74.

**Ein Herren-Pels**  
zu v. Kaiser-Friedr.-Ring 67, R. r.  
Berliner-Muff und Gassen  
billig zu verl. Wehrstr. 16, B.

**Ein feiner Gehör-Hörapparat**  
für schlaute Figur, 1 Sado-Anzug,  
beide so gut wie neu, billig zu verl.  
Oranienstraße 4, 1. St.

**Zwei Panorama-Objekte,**  
beide tadell. funkt., f. 30 u. 45 Mk.  
Rauenerstraße 17, Kautsch. Engler.

**Fast neue Konzerttische**  
zu verkaufen, Dobheimerstr. 85, S. 1 r.

**Prima Geige mit Notenständer**  
Sportbill. zu v. Rauenerstraße 6, B.  
Schiffbau, Schützen, Heberg,  
u. neuer Ang. f. 13—14jähr. Anab.  
billig zu verl. Moritzstraße 51, 2.

**Antike Möbel, Bild usw.,**  
wegen Platzmangel zu verl. Händler  
verb. Ritolstraße 18, Bari. 8128

**Antike Möbel u. sonst. Kunstgegen-**  
stände, zu verl. Rühlstr. 22, B. I.  
Gut erhält. Betten, Kleider-  
u. Wäschekästle, Waschom., Nach-  
tische, Sofa, Ottom., Ess-, Stühle,  
Ausg. u. a. Tisch, ar. u. H. Sp.,  
ar. u. H. Stuhl, Tisch, Lamp., Tep-  
pich, Waschom. v. Adolfsallee 6, D.F.  
Gehäuslange, neu, 18 Mk.,  
mit schön. Decke 24 Mk., Tischendw.  
40 Mk., mit zwei Sesseln 55 Mk. zu  
verkaufen Rauenerstraße 6, Bari.

**Gebrachte Maschinen**  
mit Ofen billig zu verkaufen. Fr.  
Wücher, Räderstraße 41.

**Schöner Kinderstühlen**  
billig zu verkaufen Webergasse 20.  
Ein Kinderstühlen abzugeben  
Sedanstraße 5, 2 r.

**Gebrachte Oefen billig zu verk.**  
Phil. Ried u. Sohn, kleine Schwal-  
baderstraße 4, All-Eisen- u. Metall-  
Handlung. — Telefon 1888.

**Vorzgl. Kleiner Dauerbrandofen**  
zu verkaufen Goethestraße 13, 1.  
Ein neuer Ofen  
billig zu verl. Albrechtstr. 46, S. 2

**Kaufgeleude**  
In diese Rubrik werden  
nur Anzeigen mit Überschrift  
aufgenommen. — Das Hervorheben einzelner  
Worte im Text durch fetten Schrift ist unzulässig.

**Gebrachte Pianos,**  
alte Violinen lautt und taw. d.  
Leinrich Wolff, Wilmstr. 12  
Schlafzimmer-Einrichtung, Wanduhr  
(Eichen), Schreibstisch (Eichen) zu 1.  
gesucht Marktstraße 12, 2 links.

**Gebr. Waschmaschinen zu verk. gef.**  
Kautsch. Moritzstraße 2.  
All-Eisen, Lampen, Knöpfe,  
Metalle, Papier, Gummi, Keutuch-  
abfälle etc. lautt zu den höchsten Pr.  
bei pünktlicher Abholung. S. Haas,  
Christl. Händler, Schwalbaderstr. 27.

**Verpachtungen**  
Schöner Obgarten, Wellrittal,  
113 Auk., ab 1. Jan. 07 zu verpacht.,  
auch zur Erricht. v. Werkstätten ge-  
eignet. Waldramstraße 7, Bari.

**Großer Lagerplatz**  
mit anst. Garten sof. zu verp. Näh.  
L. Heiler, Schützenhoffstr. 11. 2563

**Lagerplatz**  
im Dist. Hasengarten, 92 Auk., sof.  
zu verp. N. Waub. Bierstädterstr. 6.

**D. A. Lehrentinnen-Verein**  
Stellenvermittlung Wiesbaden, Frei-  
str. 11. Algen Bismarckstr. 35, 1. Sprech-  
stunden: Freitags, 12—1 Uhr.

**Tücht. Lehrerin erteilt Nachhilfe**  
in Deutsch, Französisch u. Englisch,  
monatlich 12 Mk. Schriftl. Offerten  
unt. T. 270 an den Tagbl.-Verlag.

**Schnell Engl. u. Französl. (St. 70).**  
(15 J. i. Ausl.) Dobheimerstr. 78, 3.  
Englischer Cercle  
u. Stund. b. Engländerin. Neotal 5.  
Engl. Unterricht u. Konversation  
erteilt Miss Carne, Rauergasse 17, 2.  
Englisches Kränzchen f. Schül.  
u. St. b. Engländerin. Neotal 5.  
Gepr. Lehrerin,  
18 J. in Frankr. t. gew., unterrichtet  
Deutsch, Franz., Englisch,lavier.  
S. v. St. 1 M., e. b. Rheinstr. 52, S. 1.

**Verloren-Geldstücken**  
In diese Rubrik werden  
nur Anzeigen mit Überschrift  
aufgenommen. — Das Hervorheben einzelner  
Worte im Text durch fetten Schrift ist unzulässig.

**Am Freitag**  
vom Kloster Klarenthal a. Stadt ein  
Geldbeutel mit Schloß u. 19 Mk. An-  
halt verloren. Abzugeben gegen Be-  
lohnung Sedanstraße 14, Laden.

**Verloren eine Brosche,**  
zwei Leopardenköpfe, durch ein  
Goldband zusammengehalten. Gegen  
Belohnung abzugeben, Dambachtal 11.  
Weiß, Federstecher (Beingestell)  
von Sonntag auf Montag verl. Abg.  
gen. Belohn. Delasbreestraße 2, 1.

**Entlaufen langh. Schw. Ferkel.**  
Vor Ankauf wird gew. Weiberstr.  
erb. hohe Belohn. Parkstraße 14.

**Geschäftliche**  
**Empfehlungen**  
In diese Rubrik werden  
nur Anzeigen mit Überschrift  
aufgenommen. — Das Hervorheben einzelner  
Worte im Text durch fetten Schrift ist unzulässig.

**Privat-Mittagsstisch**  
Schwalbaderstraße 22, 1.

**Schreibmaschinen-Arbeiten,**  
Seite mit 30 Zeilen 15 Pf., Durch-  
schl. 5 Pf., Servierst. 25 Abz. 90,  
00: 1.10, 100: 1.50, 3. u. 100: 70 Pf.

**Wiesbadener Schreibstube,**  
Rheinstraße 28, Gartenhaus 1 St. 1.  
Ausführung, Einrichtungen,  
Revisionen, Anlagen, Unter. usw.  
durch G. Niele, Kirchstraße 7, 1.

**Kaufverwehlicher Rechner**  
empfiehlt sich zur Anfert. von Ent-  
würfen und Zeichnungen jeder Art.  
Off. u. N. 262 an d. Tagbl.-Verlag.

**Patente usw. erwirkt**  
und verwertet G. Weierling, Zivil-  
Ingenieur, Dobheimerstraße 62.  
Adressen v. prompt und billig  
geschriebenen Bahnstraße 11, Dach.

**Herren-Anz. u. u. Garantie angef.**  
Dose 4, Heberg, 11, Hode gebildet 7,  
Reparat. u. Rein. b. Müller a. D.  
D. Kleber, Schwalbaderstraße 59.

**Schneider empfiehlt sich**  
a. Anf. u. Ausb. v. Herren-, Anab.  
u. Kinderkleid. Weichstr. 18, S. 2.  
Nab. geb. Schneiderin  
mit guten Emb. sucht noch einige A.  
außer d. S. Rühlstraße 20, 4 St.

**Reisnäherin**  
nimmt noch Arbeit an. Näh. Dob-  
heimerstraße 26, Rth., 4 St. rechts.

**Monogramme**  
für Hebergeier werden angefertigt.  
R. Steinbüchel, Webergasse 3.  
14 Friedrichstraße 14.  
Empfehle meine Wasch- und Fein-  
bülerei. Schnell und billig.

**Perfekte Bekämmerin**  
empfiehlt sich. Marktstraße 18, B.  
Ren-Wäscherei W. Kund,  
Riedstraße 8 u. Römerberg 1. elektr.  
Betrieb. Tel. 1841. Spez.: Kragen,  
Manfch., Vor- u. Oberhemden.

**Perfekte Friseurin empfiehlt sich**  
in u. a. d. S. Weichstraße 20, 2.  
Tüchtige Friseurin  
empf. sich. Näh. Adlerstr. 47, 3 l.  
Friseurin sucht nach Abonnenten.  
Sedanplatz 5, Dth. 3 links.

**Best. bürg. Mittags- u. Abendlich**  
von 2 Damen gesucht, in der nächsten  
Nähe der Langgasse. Offerten unter  
G. 271 an den Tagbl.-Verlag.

**Gebildete Persönlichkeit**  
sucht 100—150 Mk. biskret zu leihen.  
Gestl. Offerten unter E. 273 an den  
Tagbl.-Verlag.

**Ein stiller Teilhaber**  
mit 20,000 Mk. für ein nachweisbar  
rentables Geschäft gesucht. Off. u.  
L. 272 an den Tagbl.-Verlag.

**Junger Mann**  
würde sich mit ca. 5000 Mk. an Ge-  
schäft beteiligen oder selbst solches f.  
(am liebsten Zigarrenbranche). Off.  
unt. N. 273 an den Tagbl.-Verlag.

**Ein Platz 1. Ranggalerie,**  
Abonnement B. ganz oder geteilt ab-  
zugeben. Offerten unter D. 271  
an den Tagbl.-Verlag.

**Konversations-Legison**  
geg. 2 alte Bibeln eingetausch. gef.  
Nab. Luisenstr. 31, bei Meurer.

**Hilfe**  
in Frauenleid, bei Periodenst. biskr.  
Tul. Ganzert, Berlin-Schöneberg,  
Grunewaldstr. 42. Müdporto erbeten.

**Ein Kind erhält gute Pflege.**  
Rauenerstraße 20, Stb. 3 l.

**Für meine langw. Winterabende**  
wünsche flotten Briefverkehr mit  
lust. temperaments. Dame. Offert.  
unt. N. 242 an den Tagbl.-Verlag.

**Einheirat sehr erwünscht!**  
Junger, hübsch., herzenguter Mann,  
27/ Jahre, lathol., im Hotel- und  
Kaufmannsstand bewandert, sucht be-  
wunderndes Fr. kennen zu lernen im  
Geirat. Vermittl. verboten. Off.  
unt. F. 272 a. d. Tagbl.-Verlag.

**Vertikale**  
Gutgehendes besseres  
**Frirengeschäft**  
sofort  
zu verkaufen.  
Off. unt. N. 272 an d. n. Tagbl.-Verl.

**Schimmel-Wallach**  
wegen Unlandreise zu verkaufen.  
Näheres Kapellenstraße 20.  
**Delgemälde**  
außerordentlich billig  
Tannusstraße 40, nahe der Räderstr.  
**Reinhard Doerr.**

**Nur so lange Vorrat reicht!**  
**Aus einer Konkursmasse**  
herrührend und and. mehr: Herren-  
und -naben-Anzüge, Paletots, Joppen,  
Hosen, um schnell damit zu räumen, zu  
jedem annehmbaren Preis.  
**Nur Neugasse 22, 1. St.**  
**Pianino**  
aus renom. Fabrik, in feiner Bauart,  
wenig gebraucht, ist unter Garantie  
billig abzugeben. Schriftl. Anfragen  
unt. A. 527 an den Tagbl.-Verl. erb.

**Ein edl. englisches Bismarck mit**  
sämtlichem Zubehör zu verkaufen  
bei  
**Adam Bender,**  
Auktionator,  
2 Bleichstr. 2. Tel. 1847.

**Moderne Pfingstgarnitur,**  
neu, Sofa u. 4 Sessel, f. 195 Mk.  
zu verl. Cranenstraße 10, 2 St.  
**Möbel-Verkauf!**  
Wegen Platzmangel wird billig ab-  
gegeben: 1 rote, hochfeine Garnitur,  
Sofa u. 6 Sessel, ein kompl. Bett u.  
ein guter, Niederstuhl, Ellen-  
bogenplatte 3, 3 links.  
**Ein leichter Personenschlitten**  
zu verkaufen  
auf der Kupfermühle.



**Günstiger Gelegenheitskauf von Pianinos!**  
**Barrische Flügel- und Pianino-Fabrik**  
 m. Dampftrieb u. eigen. Sägewerk von  
**Wilhelm Arnold,** Geogr. 1830.  
 Wilschaffenburg, Geogr. 1830.  
 Liefertant  
 von f. Hans v. Bülow, k. k. Hof- und staatlichen Anstalten, liefert Bülow-Pianinos u. Flügel in technisch und künstlerisch vollendeter Ausführung direkt an Private ohne Zwischenhändler, zu Fabrik-Ausnahmepreisen. Auch Teilzahlung ohne Erhöhung der Vorzugspreise. — Bei Barzahlung höchster Rabatt. Freie Lieferung. — 14 Tage Probezeit. — 10 Jahre Garantie. Tausende von Dankschreiben aus allen Kreisen. Illust. Katalog m. Vorzugspr. sofort postfrei. Kurze Zeit gestielte Instrumente in allen Preislagen. F 24

**Kaufgeheim**

**Stichige oder sonst defekte Weine** (Nr. 998) F 47  
 kauft stets zu den höchsten Preisen  
**H. Krieger, Wein, Johannisstr. 8.**

**Grosser Ankauf**  
 in der Al. Webergasse 9, 1.  
 Der gut erh. Herren- u. Damenkleider, Schuhwerk, Gold, Silber, Möbel, ganze Nachl. u. zu sehr guten Preisen verk. will, wende sich nur an Frau Stummer, Al. Webergasse 9, 1. kein Laden. Postkarte genügt.

Der beste Fabler Wiesbadens ist:  
**Fran Handel, Mebergasse 13,**  
 früher Goldgasse 10, Telefon 1894.  
 kauft zu sehr guten Preisen getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Pfandisch, Gold, Silber und Brillanten. Auf Verstell. komme ins Haus. 8098

**H. Schiffer, Mebergasse 21,** kauft die höchsten Preise für getragene Herren-, Damen- und Kinderkleider, Schuhe, Möbel, Betten, Gold u. Silber. Auf Verstellung l. p. ins Haus.

Die bekannt meistbietende  
**Fran Grosshut,**  
 Mebergasse 27, Telefon 2070,  
 kauft mehr als jeder Andere für wenig gebrauchte Herren- u. Damenkl., Pelze, Schuhwerk, Möbel, Gold, Silber, ganze Nachl. u. Postkarte genügt.  
 Der größte Bedarf am Platze.

**Fran Klein,**  
 Michelsberg 8, Telefon 3490,  
 kauft den höchsten Preis für gut erhaltene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Gold, Silber.

Die besten Preise zahlt immer  
**Fr. Drachmann,** Mebergasse 2,  
 Brillanten, Gold, Silber u. Antiquitäten.

**A. Grighals, Meberg. 25,**  
 Telefon 3733,  
 kauft von Herrsch. gut erh. u. Damenkl., Möbel, g. Nachl., Pfandisch, Gold u. Silberwaren, Brill. Auf l. l. ins Haus.

**Wegen Ersparnis der hohen Lademiete**  
 bin ich im Stande, den höchsten Preis zu zahlen für getragene Herren- und Damenkleider, Möbel, Betten, ganze Nachlässe. S. Lustig, Gedenkstr. 9.  
 Gebr. Möbel und ganze Einrichtungen gegen sofortige Kassa kauft unter Diskon. Näh. u. S. 257 Tagbl.-Verlag.

**Für Privatleute.**  
 Suchs nur von Herrschaft gut erh. Herren- u. Damenkl., Pelze etc. Off. unter G. 268 u. d. Tagbl.-Verl. orb.

**Meh- und Hasenfelle,**  
 Lumpen, Papier, Flaschen, Eisen u. kauft u. holt p. ab E. Lippert, Drahtstr. 54.  
 Kaufe Eisen, Met., Gummi, Flaschen, sämtl. Zeug b. p. Arb. Jacob Neumann, Hermannstr. 17.

**Unterricht**

**Energische Lehrerin**  
 gesucht, die genügt ist, einem 8-jährigen Eltern-Schüler im Hause der Eltern täglich 1 bis 2 Stunden gründliche Nachhilfe zu geben. Offerten erbeten u. Chiffre G. 270 an d. Tagbl.-Verl.  
 Zur Beauf. d. tägl. Schulaufgaben e. Sekund. d. Oberrealsch. e. gesucht. Persönlich. gefucht. Off. u. S. 270 an den Tagbl.-Verlag.

**Gründl. Privatunterricht, Arbeits- und Nachhilfestunden.**  
 Vorbereitung für alle Klassen und Examina, speziell für das Einjähr. Wiederholt bestanden sitzgebliebene Unter-Tertianer nach 6monat. Vorbereitung bei mir d. Einjähr. Ausgezeichnete Erfolge. Vorz. Empfehlungen.  
**Dienemann,**  
 Herderstr. 31, akad. geb. Lehrer.  
 Engl. Unterricht u. Konversation ert. Miss Moore, Moritzstr. 1, 1. Et.

**Wiesbadener Militärberechtigte Privatschule,**  
 Realprogymnasium u. Realschule.  
 (Kleines Pensionat.)  
 Der Unterricht beginnt  
 Dienstag, den 8. Januar 1907,  
 morgens 8 1/2 Uhr.  
 Anmeldungen nehme ich täglich, außer an Sonn- und Feiertagen, von 11-12 Uhr bis zum 24. Dez. 06 und dann wieder vom 8. Januar 07 ab entgegen. Ich bitte dazu das letzte Schulzeugnis, sowie Geburts- und Impfschein mitbringen zu wollen.

**C. Faber, Hofrat,**  
 Adelheidstrasse 59.  
 NB. Nach den gesetzlichen Bestimmungen können nur solche Schüler Ostern für die Versetzung in Frage kommen, die spätestens am 8. Januar 1907 in meine Schule eingetreten sind.

Gründlicher Unterricht in allen Fächern, Vorbereit., Pension! Vorbereitung a. alle Kl. u. Examina! Vorz. haatl. gepr. Oberl., Zwillenstr. 43.

**Rheinisch-Westf. Handels- und Schreib-Lehranstalt**  
 für Damen und Herren.  
 Nur:  
 38 Rheinstraße 38,  
 Ecke Moritzstraße.  
 Unterrichts-Institut 1. Ranges für Buchführ.-, einf., dopp., amerik., Hotel-Buchführung, Wechsellehre, Scheckkunde, Kaufm. Rechnen, Kontorarbeiten, Handelskorrespondenz, Stenographie, Maschinenschriften, Schönschreiben, Rundschrift.  
 Unterweisung in Vermögensverwaltung für Privatleute, Rentner, Pensionäre, Kapitalisten, Beamte, Offiziere u. d. Nur erste Lehrkräfte.  
 Vom 3. Januar an: Beginn neuer Kurse.

Der Unterricht wird entsprechend dem Verständnis und der Auffassungsgabe jedes einzelnen Schülers erteilt.  
 Nach Schluss der Kurse: Zeugnis, Empfehlungen, Kostenl. Stellen-Nachweis.  
 Anmeldungen werden täglich entgegen genommen und Auskünfte gern erteilt durch  
 Die Direktion,  
 Rheinstraße 38.  
 Prospekte kostenfrei

**Beckersches Konservatorium,**  
 Sabinastrasse 2. Geogr. 1873.  
 2. Januar: Neue Kurse f. Klavier, Solo- und Ensemble-Gesang, Violine, Cello, Harmonium, Orgel. Seminar zur theoretisch-methodischen Vorbereit. f. die Prüfung des „Musikpädagogischen Verbandes“. Prospekte u. Anmeldung durch den Direktor H. Becker.

**Neues Wiesbadener Konservatorium für Musik.**  
 Vollständige Ausbildung in allen Zweigen der Tonkunst.  
**Eintritt jederzeit!**  
 Wiederbeginn des Unterrichts Montag, den 7. Jan. 1907.  
 Prospekte gratis durch die Direktion sowie sämtl. Musikalienhandlungen. Anmeldungen: Täglich vormitt. 11-1 Uhr, Mauritiusstr. 1, Ecke Kirchgasse, III. St.  
 Der Direktor  
**Franz Schreiber.**

**Klavierunterricht**  
 ert. gründl. u. leichtf. Methode f. konst. gebildeter Musiklehrer, am Konf. tätig. Monatspreis 8 Mk., wöchentl. 2 Bd. Geh. Off. u. N. 267 an den Tagbl.-Verlag.



**Institut Meerganz**  
 Handels-, Sprach- und Schreiblehranstalt.  
 Beginn neuer Kurse  
 3. u. 8. Januar 1907  
 für Damen und Herren zur Ausbildung für den kaufm. Beruf.  
 Dauer 4 Monate.  
 Tag- und Abendkurse.  
 Zeugnis. — Kostl. Stellenverm.  
 Schüler und Schülerinnen der Anstalt erhalten stets vorz. Stellungen. 8104  
 Anmeldungen baldigt.  
 Prospekte frei.

**Zuschneide-Unterricht**  
 (angenehme leichtf. Methode) mit oder ohne Näh-Kursus. Sicherer Erfolg. Vorteilh. Gelegenb. zum Selbstanfert. v. Kleidern, Blusen u. Frau J. Seitz, Mauritiusstraße 3, 2 r.

**Der Zuschneidekursus,**  
 System Grandé, inkl. Pariser, Wiener und engl. Schnitts, nebst Anf.-Unterr. beg. am 1. u. 15. j. M. bei Frau Aug. Roth, Dohheimerstraße 50, Wdh 3.

**Zuschneide-Kursus**  
 nach leicht fähigster Methode v. Frau A. Brasse, Oranienstr. 41, 2. Gründl. Unterricht im Nahnahmen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinder-Garderoben. Aufnahme täglich. Arbeiten von Schülerinnen zur gefl. Anf. Kostüme werden auch zugehen. u. eingerichtet.  
 Schnittmuster-Verkauf.

Anfangs Januar 1907 eröffnen wir noch einen  
**Tanzkursus**  
 zu dem wir gefl. Anmeldungen Emserstraße 43, 1, sowie auch Michelsberg 7 Laden, täglich entgegennehmen.  
 Unterrichtsst. Loge Plato.  
**Julius Bier und Frau,**  
 Lehrer u. Lehrerin für Gesellschafts- und Kunsttänze.

**Beginn unseres 2. Tanzkursus**  
 am Dienstag, den 15. Januar, abends 8 1/2 Uhr, im Hotel „Friedrichshof“.  
 Tanz-Unterricht für den gesamten Handwerker-Kaufmannstand.  
 Gefl. Anmeldungen erbeten.  
**G. Diehl, Frau u. Sohn,**  
 Bleichstraße 17, 1.

An unserem Anfang Januar beginnenden  
**Tanz-Kursus**  
 können noch einige Damen und Herren teilnehmen.  
**Fritz Sauer u. Frau,**  
 Bertramstraße 3, 1.  
**Schleif-Walzer**  
 in 2 Schritten  
 tanzt auch heute die feine Welt. So elegant, praktisch, leicht, nicht ermüdend, sofort begreifbar, ungeniert und bequem in unserer Wohnung zu erlernen. Musik gratis. Prospekt gratis. Gefl. Anmeldungen erbeten.

**G. Diehl, Frau und Sohn.**  
 Privat-Tanz-Unterricht  
 zu jeder gewünschten Zeit in unserer Wohnung, u. bequem. Musik gratis bei allen Kursen. Gefl. Anmeld. erbet.  
**G. Diehl, Frau u. Sohn,**  
 Bleichstraße 17, 1.

Zu unserem Anfang Januar beginnenden  
**2. Extra-Tanz-Kursus**  
 nehmen wir gefl. Anmeldungen in unserer Wohnung, Gellmündstraße 4, 3, erbeten.  
**Anton Deller u. Frau,**  
 Unterrichtsst. „Hotel Vogel“.

An unserem Mitte Januar beginnenden  
**Tanzkursus**  
 können noch Herren u. Damen teilnehmen. Honorar 12 Mk., zahlbar in 3 Raten.  
 Extra-Kurse für Adäle, Redner usw. zu j. Zeit innerhalb 6 Stunden. Ohne Konkurrenz!  
 Walzer nach sofort begreiflicher Methode. Erl. sämtl. Runds- u. Gesellschaftstänze. Gefl. Anmeldungen werden bei Herrn Restaurateur Klein, Westendstr. 5, sowie in unserer Wohnung entgegen.  
**Friedr. Völker u. Frau,**  
 Kettelbeckstr. 8, Wdh. 1. St.

**Verloren Gefunden**  
**Hut verwechselt!**  
 Am Freitag, d. 28. d. M., nachm., wurde bei Fr. Schirg, Webergasse 1, ein Herrenhut mit schwarzem Futter, Firmenschild Gb. Freund jr., zurückgelassen und dabei selbst aufbewahrt. Der dafür verwechselte mitgenommene Hut hat weißes Futter, Firmenschild R. C. Gadijg und Kaiser in Basel. Es wird gebeten, letzteren zum Umtausch bei Fr. Schirg abzugeben.

**Geschäftliche Empfehlungen**  
 Den geehrten Herrschaften teile ich mit, daß ich Samstag, den 15. Dg., am hiesigen Plage ein Stellenvermittlungsbüreau „Fortuna“ eröffnet habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, durch reelle Bedienung das Vertrauen der Herrschaften zu gewinnen. Beobachtungspost!  
 Frau Elisabeth Andreas, Stellenvermittlerin, Sedanstraße 1, 2 l.

**Bücherrevisionen, Bilanzen, Abschlässe, Steuer-Erklärungen, Gutacht., dauernde Ueberwachung der Buchführung usw.**  
 Bücherrevisor J. Schmitz, Herderstr. 21. Fernruf 3765.

**Gutachten, Bilanzen, Revisionen, Abschlässe, Steuer-Erklärungen u.**  
**E. Kleemann, Bücherrevisor,**  
 Friedrichstraße 42, V. Telefon 822.

**Steuer-Reklamationen, Einrichtungs- und Beiträgen von Geschäftsbüchern, Beirreibung von Angelegenheiten, sowie sämtl. schriftl. Arbeiten besorgt zuverlässig und gewissenhaft.**  
 Gust. v. Hofmann, Maurergasse 3/5, 1.  
**Gewandte Buchhalterin**  
 billigsicher, übernimmt das Beirtragen von Büchern, Offerten unter C. 273 an den Tagbl.-Verlag.

Im Januar u. Februar 15,000 Adressen zu schreiben. Off. m. Preisangabe u. Chiffre H. 269 an den Tagbl.-Verlag.

**Bervielfältigungen**  
 von Empfehlung-briefen, Karten, Reagenzien, Theaterkarten u. sowie sämtl. andere Schreibmaschin-Arbeiten fehlerfrei u. schnellstens. Konkurrenzlos billige Preise!  
 Kaufst. Schreibstube, Kirchg. 30, 2.  
**Perfekte Schneiderin,**  
 welche hochmoderne Damenkleider anfertigt, hat Tage frei (3 Wk.). Gefl. Off. unter H. 272 an den Tagbl.-Verl.  
**Phrenologie u. Arithmetik**  
 Selenstr. 12, 1. Et.  
 Nur f. Damen Sprechst. v. mora. 9 bis abds. 9 Uhr.

**Verständenes Geld**  
 erhalten reelle Werte bei mäs. Anfin u. Raten-Rückzahlung.  
**C. A. Winler,**  
 Berlin 57, Rantelstr. 10.  
 Diskrete u. reelle Bedienung. F 189

**Geld**  
 für reellen Leuten auf Ratenrückgabe, auch ohne Bürgen. **W. Krause,** Berlin 5, Steinwegstr. 50. Rückporto. F 164  
 Von einem **Bondons, Geles u. Sachwaren** geschäft mit Selbstfabrikation kann die Kundschaft von Wiesbaden und Umgegend, eventl. mit der Fabrikations-Einrichtung erworben werden. Offerten unter l. 271 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Beteiligung od. Kauf** mit 4-5000 Mk an e. gangb. Geschäft. Offert. m. Ang. d. Gesch. u. S. 268 a. d. Tagbl.-Verlag.  
**Als Teilhaberin**  
 wünscht alleinst. Dame mit Kapital einem guten reellen Geschäft beizutreten. Off. nur von Selbstref. unter M. 21 Tagbl.-Haupt-Pl. Wilhelmsstr. 6. 8091

**Königl. Theater.** Zwei Barterres-Plätze 1. Reihe für die zweite Spielhälfte abgegeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. De  
**Benmelburg, Heilmagnetopathin,**  
 Nieblstr. 12, 1. l. 9-12 und 2-4 Uhr.  
 Rautenfeld u. aral. gepr. Massagen.

**Geschlechts-**  
 u. Hautleiden, alle Fälle, beh. m. best. Erfolge. Stein Düsselr. Distr. Beh.  
**Robert Dressler,**  
 Vertreter der Naturheilkunde,  
 Kaiser-Platz u. Ring 4, 10-12 u. 4-6.  
 Buch u. The m. 3. v. Rinderlegen 1 1/2 Mk.  
**20 Blut-Hodung Frauen** Art. u. Buch u. Buch 1 1/2 Mk.  
 Nachh. Steha-Verlag Dr. 28 Hamburg.

**Phrenologie**  
 Langgasse 5, im Vorderhaus.  
**Phrenologie**  
 Selenstrasse 9, B. 2 St.  
**Phrenologie!**  
 Die berühmteste der Gegenwart. Nur noch ganz kurze Zeit zu sprechen für Herren und Damen. **Waltamstraße 4, 3. St.**

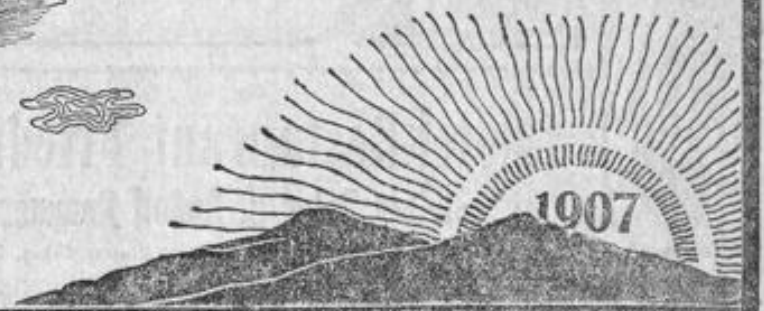
Wegen meine innigsten Glückwünsche u. Jahre Ihre weiter. hohe Ferne erreichen.  
**Salice piang.**  
**Peter der Gute**  
 bittet dringend um Kommen! Brief in W. erhalten?  
**Ggo. sum.**  
 Bitte Brief abholen. Profit Neujahr!  
**Gott schirme mein „Kleinod!“**

**Inserate**  
 für **Thüringen u. Franken**  
 gibt man nur dem in der Residenzstadt **Coburg** erscheinenden „General-Anzeiger“, der billigsten, inhaltreichsten und beliebtesten Zeitung im Herzogtum Coburg und der angrenzenden Landes-teile.  
 Infolge seiner ausgedehnten Verbreitung ersetzt der „General-Anzeiger für Thüringen und Franken“ den Inserenten auch einen Teil der kleineren Kreis- und Lokalblätter und macht Ausgaben dafür unnötig!

**Vergesst die hungernden Vögel nicht!**



## Neujahrs-Wünsche.



  
Handelsschule  
**Institut Meerganz**  
Dotzheimerstr. 21p. WIESBADEN Dotzheimerstr. 21 p.  
Herzlichen Glückwunsch  
zum Jahreswechsel  
sendet allen Schülerinnen und Schülern, deren Eltern und Angehörigen, sowie Freunden und Bekannten 6015  
Der Direktor u. das Lehrerkollegium.

**Restaurant Christmann.**  
Unsere werten Gästen, Freunden und Bekannten, sowie werter Nachbarschaft  
Herzlichen Glückwunsch  
zum Neuen Jahre.  
Heinrich Christmann u. Frau.

Herzlichen Glückwunsch  
senden  
Jean und Wilhelm Koffel,  
Zimmermeister.

✂ Kohlen-Konsum ✂  
Anton Jamin,  
Wiesbaden, Karlstrasse 9,  
wünscht seinen werten Kunden, Freunden und Bekannten ein  
**Fröhliches Neues Jahr!**

Meinen werten Gästen, sowie Freunden und Bekannten  
**Die besten Wünsche zum Jahreswechsel.**  
Philipp Schlosser u. Frau,  
Zum großen Friedrich,  
Schwalbacherstrasse 5.  
Unsere werten Kundschaft, sowie Freunden u. Bekannten wünschen wir ein  
**Glückliches Neues Jahr.**

Theodor Müller u. Frau,  
Kolonialwarengeschäft,  
Seltmundstrasse 20.  
**Restaurant „Bnr Philippsburg“.**  
Zum Jahreswechsel allen unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten die

  
Herzlichen Glückwünsche.  
Carl Zimmerschied und Familie.

**Burg Rheinfels,**  
Seltmundstrasse 6.  
Allen Freunden und Bekannten, sowie unseren werten Gästen und Nachbarschaft  
**Die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel.**  
Familie Karl Hays.

Die herzlichsten Glückwünsche zum Neuen Jahre  
unserer hochgeehrten Kundschaft, sowie allen Freunden und Bekannten.  
Konrad Hock und Frau,  
Mineralwasserfabrik,  
Körnerstrasse 4.

Gasthaus  
„Zum Sneysenau“.  
Meinen werten Stammgästen, Gästen, Freunden und Gönnern ein  
**Glückliches Neujahr!**  
M. Hardt Wwe.

Allen meinen werten Stammgästen, Freunden und Bekannten die  
**Herzlichsten Glückwünsche zum Neuen Jahre!**  
Marktstr. 8. Adolt Petry u. Frau.

**Vater Rhein, Bleichstr. 5.**  
Allen werten Stammgästen, Gästen, Freunden, Bekannten u. Nachbarschaft hiermit die  
**Herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel.**  
Wilhelm Sprenger u. Frau.

**Zum Scharnhorst, Scharnhorststrasse 32.**  
Allen meinen werten Gästen, Freunden und Bekannten, sowie meiner verehrten Nachbarschaft die  
herzlichsten Glückwünsche zum Neuen Jahre.  
Heinrich Becker und Frau.

**Restaurant „Zur Stadt Frankfurt“**  
Webergasse 37.  
Die besten Glückwünsche zum Neuen Jahre  
unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten.  
Jean Dietz und Frau.

**Restaurant zur Alten Adolphshöhe**  
Allen unsern werten Gästen, Freunden, Bekannten und Gönnern, sowie einer verehrten Nachbarschaft wünschen wir ein

**Fröhliches Neues Jahr!**  
Johann Pauly und Frau.  
Unsere werten Gästen und Bekannten ein

**Fröhliches Neues Jahr!**  
Römerberg 21. Jakob Suppert u. Frau.

**Salbau „Friedrichshalle“,**  
Mainzer Landstrasse 2.  
Wünschen unsern werten Gästen, Kunden, Vereinen Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten  
Herzliche Glückwünsche zum Neuen Jahre!  
Carl Eichhorn und Frau,  
Gastwirtschaft und Kolonialwarenhandl.

Fröhliches Neujahr!  
wünscht  
Gustav Frank,  
Weltuhr. — Tel. 1830.

Die besten Glückwünsche zum Neuen Jahre!  
Familie Bastian, Frankenthalstrasse 8.

Meinen werten Kunden, sowie der geehrten Nachbarschaft die  
**Herzlichsten Glückwünsche zum Neuen Jahre!**  
Louis Schmidt,  
Flaschenbier-Handlung,  
Zimmermannstrasse 7.

Die besten Wünsche zum Jahreswechsel!  
Gustav Mappes u. Frau,  
Hotel Prinz Heinrich,  
Bärenstrasse 5.

Restauration Zum Rodensteiner  
Unsere werten Stammgästen, Gästen, Freunden und Bekannten wünschen wir hiermit ein  
**Glückliches Neues Jahr.**  
August Biss u. Frau.



# Neujahrs-Wünsche.

## Hotel-Restaurant Friedrichshof.

Inhaber Peter u. Rudolf Rommerskirchen.

Wünschen hiernit unseren werten Stammgästen, Gästen, Freunden und Bekannten ein

### Glückliches Neues Jahr

und bitten, das uns im alten Jahre geschenkte Wohlwollen auch auf das neue übertragen zu wollen.

Achtungsvoll

**Familie Rommerskirchen.**

## Die besten Wünsche zum Jahreswechsel!

Heinrich Krück u. Frau,

Butter- und Eier-Geschäft, **Telephon 3649.**  
Nidelsberg 21.

## Zurhalle & Viebrich.

### Die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel!

allen meinen Freunden, Bekannten und Vereinen.

**Eduard Winnefeld, Restaurateur.**

## Restaurant Johannisberg.



**Herzlichen Glückwunsch zum Jahreswechsel**

allen unseren Stammgästen, Vereinen, Freunden und Bekannten, sowie unserer verehrten Nachbarschaft.

**Familie Heinrich Göbel.**

Unserer werten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten ein

**Fröhliches**

### Prosit Neujahr!

## P. Bieber,

Schulwarenlager und Maassgeschäft, **Oranienstrasse 19.**

Unserer werten Kundschaft und Nachbarschaft, sowie unseren Freunden und Bekannten die

**Herzlichsten Wünsche zum Neuen Jahre.**

**Wilhelm Fuchs und Frau,**  
Balsamstraße 12.

Wir wünschen unserer hochgeehrten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten ein



**Glückliches Neues Jahr!**

**Eduard Presser und Frau,**  
Bismarckring 12.

Meinen verehrt. Gästen, Freunden und Bekannten wünscht ein

**Glückliches**

### „Neues Jahr“

**Gustav Rücker u. Frau,**  
Restaurant, Feldstr. 3.

## Die besten Wünsche zum Neuen Jahre!

### Aug. Baum Ww.,

Gasthaus zur Krone,  
**Neudorf im Rheingau.**

Unserer hochverehrten Kundschaft wie Freunden und Bekannten ein



**Glückliches Neues Jahr!**

**Georg Werner und Frau,**  
Seetobensstraße 15.

Unseren verehrten Stammgästen, sowie Nachbarschaft, Freunden und Bekannten ein

### Glückliches Neues Jahr.

**August Zobel und Frau,**

**Hotel-Restaurant „Falstaff“.**

## Wein-Restaurant

15 Neugasse. Neugasse 15.



Allen unsern werten Gästen, Freunden und Bekannten die herzlichsten Glückwünsche zum Neuen Jahre!

**Chr. Jacobi und Familie.**

Meinen verehrt. Kunden, sowie Bekannten und Nachbarschaft ein

### Glückseliges Neues Jahr!

**Caspar Weigand mit Familie,**  
Goethestraße 7. 3250



Meiner werten Kundschaft, sowie allen Freunden und Bekannten wünsche ich ein

### Glückliches Neujahr!

**Bierhandlung Georg Faust,**  
Inh. Ernst Antenrieth u. Frau.

Meiner werten Kundschaft, sowie Freunden und Nachbarn die

**Herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel.**

## Philipp Faust und Frau.



**Zigarettenfabrik „Keiles“**

gratuliert allen hochgeehrten Kunden u. Gönnern herzlich zum

### Neuen Jahr!

## Burg Nassau

Schachtstrasse 1.

Unsern werten Gästen, sowie Freunden und Bekannten die

**Besten Glückwünsche zum**

### Neuen Jahre!

**Theodor Schleim und Frau.**

## ★ Sternkammer, ★

Marktstraße 12.

Unseren verehrten Stammgästen, Gästen, sowie allen Freunden und Bekannten

**Die besten Glückwünsche zum Neuen Jahre!**

**Ludwig Kaiser u. Frau.**

Unserer werten Kundschaft, Nachbarschaft, Freunden und Bekannten wünschen

### Viel Glück zum Neuen Jahr!

**H. Abendstein u. Frau,**  
Bäckerei,  
Bismarckring 43.

Unserer werten Kundschaft, Nachbarschaft, Freunden u. Bekannten wünschen ein

### Glückliches Neues Jahr!

**Georg Günther u. Frau,**  
Metzgermeister,  
Bismarckring 20.

Restaurant

## Zur Hopfenblüte,

7 Körnerstraße 7.

Wünschen allen unseren werten Stammgästen, Gästen, Freunden und Bekannten, sowie einer verehrten Nachbarschaft ein

### Glückliches Neues Jahr!

**Andr. Eppe und Frau.**

## Zum Jahreswechsel!

Unseren werten Gästen, sowie Freunden und Bekannten hiermit

**Die besten Wünsche zum Neuen Jahre.**

**Familie Daniel,**  
Restaurant Waldlust.

## Turn- Verein.

Allen Turnern, Stammgästen, sowie Freunden und Bekannten wünschen ein fröhliches

### Prosit Neujahr!

**Mutter Heußner,  
G. Grüning u. Frau.**

Unsern verehrlichen Gästen, Vereinen und Nachbarschaft die



**Herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel!**

**Karl Federspiel und Frau,  
Kaisersaal.**



1907.

# Neujahrs-Wünsche.

1907.

## „Zum Philippstal“ Sonnenberg.

Unsere werten Gästen,  
Verwandten, Freunden und  
Bekanntem wünschen wir ein  
**Glückliches Neues Jahr!**  
W. Jekel und Frau.

## Prosit Neujahr!

Unsere werten Gästen, Freunden  
und Bekannten  
Die besten Wünsche  
zum Neuen Jahre!

## Jakob Rücker und Frau „Zur Muckerhöhle“.

Unsere werten Kundschaft,  
Freunden und Nachbarschaft die

## Herzlichsten Glückwünsche zum Neuen Jahre!

## Familie Albert Mey Blücherstraße 9.

Meinen Bekannten und  
Gönnern ein recht

## Glückliches Neues Jahr! Direktor Greiling, Reichshallen.

## Zum Jahreswechsel

allen unsern Gästen,  
Freunden und Be-  
kannnten, hier und  
auswärts, die  
Herzlichsten  
Glückwünsche!

## Philipp Pauly und Frau, Restaurant „Zum Pfau“.

Verwandten, Freunden und Be-  
kannnten die

## Herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel!

## J. Sieber und Kinder, Nischstraße 2.

Unsere werten Kundschaft, sowie allen  
Freunden und Bekannten wünscht ein

## Glückliches Neues Jahr!

Bäckermeister Adam Ley und Frau,  
Dramienstraße 61.

## Gasthaus zum Goldenen Stern,

Grabenstraße 29.  
Wünschen unsern lieben Gästen und  
Stammgästen, sowie unserer werten  
Nachbarschaft ein  
**Glückliches Neues Jahr!**  
David Schnatz u. Familie.

Unsere hochgeehrten Kund-  
schaft, sowie allen Freunden und  
Bekanntem wünschen

## Viel Glück zum Neuen Jahre!

Familie Louis Roth,  
Kiedricherstraße 2, 1.  
Wir wünschen allen unsern werten  
Gästen und Bekannten ein

## Glückliches Neues Jahr!

## Michael Henz und Frau, Hotel Mehler.

## Hotel-Restaurant „Römer“.

Büdingenstraße 8, Ecke Hirschgraben.  
Wünschen hiermit unsern werten  
Stammgästen, Freunden und Bekannten,  
sowie unserer werten Nachbarschaft ein  
**Glückliches Neues Jahr!**  
Jakob Scherzling und Frau.

## Prosit Neujahr!

Freunden, Verwandten und sämt-  
lichen Stammgästen ein herzliches  
Herzlichsten  
Glückwünsche  
zum Neuen Jahre!

## Restauration Schweizergarten, Platterstraße 112.

Meinen werten Gästen und Freunden  
ein  
**Prosit Neujahr!**  
Anton Mey und Frau.

## Herzliches Prosit Neujahr!

Allen Freunden und Bekannten, sowie  
meinen werten Gästen ein  
Herzliches  
Prosit Neujahr!  
Heinrich Martin u. Familie,  
Wein-Restaurant,  
Sche Wörth u. Bahnstraße.

## Herzliches Prosit Neujahr!

Unsere werten Kunden, sowie  
Freunden und Bekannten  
Herzliches  
Prosit Neujahr!  
F. Heim mit Familie  
Bertramstr. 3 u. Friedrichstr. 44.

## Gasthaus Zur neuen Post,

Bahnhofstraße 11.  
Wünschen unsern Stammgästen und  
Gästen, sowie unserer werten Nachbar-  
schaft ein  
**Glückliches  
Neues Jahr!**  
Karl Glöcker und Familie.

## Die Herzlichsten Glückwünsche zum Neuen Jahre

senden  
Familie Peter Becker,  
„Zum Westbahnhof“.

## Restaurant 3 Könige Marktstraße 26.

Allen unseren verehrten Gästen,  
Freunden und Bekannten, sowie der  
werten Nachbarschaft die

## Herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel!

## Carl Gilles und Frau, „Zum Weissenburger Hof“, Sedanplatz 9.

Wünschen hiermit unsern werten Stamm-  
gästen, Gästen, Freunden u. Bekannten,  
sowie unserer werten Nachbarschaft ein  
**Glückliches  
Neues Jahr**  
August Andra und Frau.

Unsere werten Kundschaft, Freunden  
und Nachbarschaft die  
Herzlichsten  
Glückwünsche  
zum Neuen Jahre!

## Familie Hans Schott, Kolonialwarenhandlung, Weichstraße 8.

## Restaurant „Zur Germania“, 25 Seleneustraße 25.

Meinen werten Stammgästen,  
Gästen, Freunden und Bekannten  
hiermit die  
Herzlichsten  
Glückwünsche  
zum Jahreswechsel!

## Frau Philipp Bender, Wwe.

Ein herzliches  
**Prosit Neujahr**  
unsern werten Gästen, Freunden  
und Bekannten.  
Karl Uhrig und Frau,  
Wörthstraße 12.

## Sofatelier L. W. Kurb

gratuiert hiermit ihrer hochverehrten  
Kundschaft herzlich  
**zum Neuen Jahre!**

Meiner hochverehrten Kund-  
schaft und Nachbarschaft

## Zum Jahreswechsel die Herzlichsten Glückwünsche.

Karl Häuser und Frau,  
Saalgasse 14.

Unsere werten Kundschaft  
und Nachbarschaft, Freunden u.  
Bekanntem die

## Herzlichsten Glück- u. Segenswünsche zum Jahreswechsel!

Michael Weigand u. Frau,  
Moritzstr. 11. Metzger, Moritzstr. 11.

Unsere werten Kundschaft, Nach-  
barn und Bekannten die  
Herzliche Glückwünsche  
zum Neuen Jahre!

## Familie Frohnappel, Steingasse 10.

## Restaurant Friedrichseck, Ecke Blücher- und Gneisenaustr.

Allen unsern verehrten Gästen,  
Freunden und Bekannten, sowie  
der werten Nachbarschaft die  
Herzliche Glückwünsche  
zum Jahreswechsel!

## Frits May u. Frau.

Freunden und Bekannten,  
sowie unserer werten Kundschaft  
die  
Besten Wünsche  
zum Neuen Jahre!

## G. Hammesfahr und Familie, Butter- und Eier-Handlung, Roonstraße 21.

Allen Freunden, Bekannten, sowie  
unsern werten Gästen die  
Herzlichsten  
Glückwünsche  
zum Jahreswechsel!

## Familie Messmer, „Zur guten Quelle“, Sonnenberg.



1907.

# Neujahrs-Wünsche.

1907.

Unsere werten Gästen, Freunden und Bekannten wünschen wir ein



## Glückliches Neujahr!

**J. Gertenheyer  
und Familie.**

Unsere werten Kundschaft, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft u. allen unseren Freunden und Bekannten wünscht ein

## Glückliches Neues Jahr!

**Emil Fügler und Familie,  
Molkerei, Butter- und Eierhandlung,  
Sismardring 20.**

Unsere werten Kundschaft, so wie Freunden und Bekannten wünschen wir ein

## Glückliches Neues Jahr!

**Familie Joh. Zehner,  
Gneisenaufstraße 11.**

Meiner werten Kundschaft, sowie allen Freunden und Bekannten wünsche ein

## Glückliches Neues Jahr!

**Philipp Fink,  
Bäckerei, Göttenstr. 21.**

Wünsche meiner werten Kundschaft, Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten ein recht

## Glückliches Neues Jahr!

**Fran Johann Brühl, Wwr.,  
Flaschenbierhandlung,  
Aleichstraße 3.**

Allen Freunden und Bekannten, sowie allen uns beehrenden Gästen von Wiesbaden und Umgebung ein



## Herzliches „Prosit Neujahr“

**Friedr. Goertz und Familie,  
Restaurant zum jungen Krokodil,  
Frankfurt a. M., Stäißenstr. 55.**

Unsere lieben Gästen, Freunden und Bekannten die

## Besten Wünsche zum Jahreswechsel!



**Georg Debusmann und Frau,  
Restauration zu den drei Häfen,  
Walbstraße 43.**

Meiner hochverehr. Kundschaft, Freunden, Gönnern und Nachbarschaft

## Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel.

**Heinrich Krause,  
Süßwaren- u. Metallgießerei,  
Bernicklungs-Anstalt mit Elektromotoren-  
Betrieb,  
Seltenstraße 29, Eckhaus Wehrstr.**

Unsere werten Kundschaft und Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten ein

## Glückliches Neues Jahr!

**Friedr. Klenk und Frau,  
Schweinemetzgerei,  
Moritzstraße 10.**

Meiner werten Nachbarschaft und Kundschaft die

## Besten Glückwünsche zum Neuen Jahre!

**Familie A. Weschte,  
Frankenstraße 17.**

Unsere werten Gästen, Freunden und Bekannten die

## Besten Wünsche zum Jahreswechsel.

**Karl Neumann und Frau,  
„Zum Bratwurst-Glück“.**

Die besten Wünsche  
zum Neuen Jahre  
sendet

**Karl Forst, Maurermeister-  
nebst Familie,  
Gallgarterstr. 5.**

Meinen werten Kunden, sowie Freunden und Bekannten bringe ich zum Jahreswechsel die

## herzlichsten Glückwünsche

dar.  
**Chr. Bruch, Bäckermaler  
und Familie.**

Meiner werten Kundschaft, sowie Freunden und Nachbarschaft und sämtlichen Brautpärchen die es sind und in dem neuen Jahre noch geben wollen, meine

## Herzlichste Gratulation zum Neuen Jahre.

**Jacob Fuhr, Möbelhaus,  
Bleichstraße 13.**

Herzlichen Glückwunsch  
zum Neuen Jahre  
wünsche allen meinen Gästen und Freunden.

**Jean Michelbach,  
Marmorfälsche,  
Wein-Restaurant.**

Werten Bekannten und Geschäftsfreunden, insbesondere meiner sehr geehrten treuen Kundschaft die

## Herzlichsten Glückwünsche zum Neuen Jahre!

**Sächs. Warenlager  
M. Singer  
Inhaber M. & J. Singer.**

## Herzlichen Glückwunsch zum Neuen Jahre

unsere werten Kundschaft nebst Freunden und Bekannten.

**Fritz Knoll und Frau,  
Kohlenhandlung, Walramstraße 1.**



**Restaurant  
Zum Freischütz,  
Dotzheimerstraße 51.**

## Prosit Neujahr

wünscht seinen Gästen, Freunden u. Bekannten

**Gg. Reichel  
und Frau.**

## Wein-Restaurant Lorcher Hof.

Allen unseren werten Gästen und Bekannten die



## Besten Wünsche zum Jahreswechsel!

**Familie Phil. Hilge,  
Biebrich, Rathausstr. 62.**

Restaurant

## „Westendhof“

Unsere werten Stammgästen, Gästen, Freunden, sowie der Nachbarschaft ein

## Glückliches Neues Jahr!

**August Seibel u. Frau.**

Unsere gesamten lieben Tanzschülerschaft, deren lieben Eltern und Angehörigen, sowie unseren Freunden und Bekannten, unseren Gönnern wünschen wir

zum Jahreswechsel

## Die besten Wünsche!

**Familie Diehl, Bleichstr. 17.**

NB. Beginn des Tanz-Kursus am  
Dienstag, den 15. Januar.

## Herzlichen Glückwunsch

## zum Neuen Jahre!

**M. & Ch. Lewin,**

Zigarettenfabrik „Menes“.

## Restaurant Nassauer Bierhalle.

Unsere verehrten Gästen, Freunden und Bekannten ein

## Fröhliches Prosit Neujahr!

**Wilhelm Hartung u. Frau.**

## Zum Jahreswechsel die besten Wünsche

meinen verehrten Stammgästen, Freunden u. Bekannten, sowie meiner werten Nachbarschaft.

**Frau Lina Sohl,  
Blücherstraße.**

Unsere werten Kundschaft

## Die herzlichsten Glückwünsche zum Neuen Jahre!

**W. Schaus und Frau,  
Flaschenbier-, Obst- u. Gemüsehandlung,  
Sedanstraße 3.**



# Neujahrs-Wünsche.

Freunden, Bekannten und Nachbarn die

**Besten Wünsche  
zum Neuen Jahre!**

**Heinrich Bischoff und Familie,**  
Seerobenstrasse 25.

Meiner verehrlichen Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten ein



**Herzliches  
Prosit Neujahr!**

**Heinrich König,**

Möbel und Dekoration. Wellritzstr., Ecke Helenenstr.

**„Zum Römercastell“.**

Unseren werten Gästen, Freunden und Gönnern die

**Herzlichsten Glückwünsche  
zum Neuen Jahre.**

**Familie Carl Kohlstädt.**



Meiner werten Kundschaft, Freunden u. Bekannte

**Herzlichen Glückwunsch  
zum Neuen Jahre!**

**Karl Petri und Frau,**  
Bäckerei und Konditorei.

Herderstrasse 8.

Herderstrasse 8.

Unserer werten Kundschaft, Freunden und Bekannten ein

**Herzliches Prosit Neujahr!**

**Konrad Groß und Frau,**  
Bäckerei, Bleichstraße, Ecke Selenenstr.



**Restaurant „Deutsch-Eck“,  
Rauenthalerstr. 24.**

Allen unseren Freunden und Bekannten senden wir hierdurch

**Die besten Glückwünsche zum Neuen Jahr!**  
Familie Karl Dörr.

Allen Freunden und Bekannten

**Zum Jahreswechsel  
die besten Wünsche!**

**Familie Fritz Decker,  
Geschwister Schmeiss,**

Platterstrasse No. 65.

Unserer werten Kundschaft, Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten ein

**Glückliches  
Neues Jahr!**



**Adolf Schmidt und Frau,**  
Metzgerei, Dotzheimerstraße 35.

**„Zum leckere Müffelche“,  
Weyrichstraße 27.**

Wünsche allen meinen Stammgästen, Gästen, Freunden und Bekannten, sowie meiner geehrten Nachbarschaft ein

**Glückliches Neues Jahr!**

**Wilhelm Röhrig und Frau.**



Unsere

**Herzlichsten**



**Glückwünsche**

**zum Jahreswechsel!**

Der Verlag.

1907.



# Wiesbadener Männergesangsverein E. V.

Dienstag, den 1. Januar 1907,  
11 Uhr 30 Minuten:



## Sänger = Frühchoppen in der Wartburg.

Der Vorstand. F 558

# Männergesang-Verein „Friede“.

Sonntag, den 6. Januar, abends 8 Uhr, im Kathol. Gesellenhaus, Dohlemerstraße 24:

## Weihnachts-Feier,

bestehend in Konzert, Theateraufführung, lebenden Bildern, Christbaumverlosung und Ball. — Unsere werten Mitglieder nebst Angehörigen, sowie ein verehrt. Publikum ladet hierzu ergebenst ein **Der Vorstand.**

## Wiesbadener Karneval-Klub.

Heute Dienstag, den 1. Januar, in dem herrlich dekorierten Saale der Turn-Gesellschaft, Beltrichstraße 41:

## „Eröffnung des Karnevals 1907“

bestehend in humor. Karneval, Unterhaltung, abwechselnd mit Tanz. Tanzleitung: Herr W. König, Tanzlehrer. Ein gehobenes Publikum ladet freundlichst ein **Das Komitee.**

Eintritt 30 Pf., Tanz frei. Anfang nachm. 4 Uhr.



## Gaben-Verzeichnis

### Bereins für Kinder-Horte.

An Liebesgaben für unsere Hortkinder gingen noch ein: Frau Sanitätsrat Hoffmann 3 Mk., Miß E. Mandbrock 10 Mk., Herr L. Löhrdorff 20 Mk., Konjul S. Burandt 10 Mk., Frau Erwin Koch 2 Mk., Frau Virginie Eich 20 Mk., Herr Karl Kaiser 5 Mk., Frau U. 3 Mk., Fräulein Staudinger 6 Mk., Miß Rodwan 3 Mk.; durch Pfarrer **Ziemendorf** von Fräulein v. Bergen 10 Mk., Frau Hel. Krawinkel 24 w. Kombination, Firma Adolf Jost 12 Paar Gummischuhe und 6 Bälle, Institut Bernhardt 23 Kleidchen und Mädchen, Gebr. Baum 18 w. Unterkleider, Herrn Julius Rosenthal Spielsachen, Baronin v. Lynker Spiel und Pult, Frau Dr. Anauer Stauden, C. v. A. Kleider und Kapuze, E. K. Unterkleider, Frau Hugo Wagemann 2 Puppen, Bücher, Frau Regierungsräsident von Meißner 30 Drangen, Fel. Beyerle Kleidungsstücke, Konfekt, Bäcker Anton Leblund, Frau Satzjewsky Kleider und Stiefel, Frau Borwerk Halbtücher, Stauden, Mädchen, Bilderbücher, Herrn Dr. Hirsch Konfekt; im **Tagblatt-Verlag** gingen ein: Generalleutnant Looff 5 Mk., M. W. 3 Mk., L. Wächter 10 Mk., Frau Justizrat Schner 5 Mk., Karl Kolbe 5 Mk., Herr Deitelzweig 10 Mk., für den Knabenhort Herr Generalleutnant Looff 5 Mk., M. W. 3 Mk. Allen diesen gütigen Gönnern unserer Schützlinge wärmsten Dank! **Der Vorstand.** F 218

Das Haus Morihstraße 6 hier mit einem Flächeninhalt von 30. 55 Ruten soll zum **1. April 1907** freihändig verkauft werden. Angebote und Näheres Rheinstraße 36, Zimmer Nr. 5. P 291 **Der Landesbauhauptmann.**

## Tanzschüler

des **Herrn H. Schwab.**

Heute Dienstag, den 1. Januar: **Gesellige Zusammenkunft mit Tanz**

im **Jägerhaus**, Schillerstraße 62, wozu wir freundlichst einladen.

NB. Der **2. Hauptkursus** beginnt Montag, den 7. Januar, im großen Saale „**Am Deutschen Hof**“, Goldgasse 2a. Honorar mäßig.

## Fürst Bismarck, Weinrestaurant I. Ranges,

**Leisenstrasse 2,** nächst der Wilhelmstrasse. Neujahrstag 1907. **Diners à 1.50 Mk.:** Geflügelguppe nach der Chevreuse. Steinbutt, Se. Marguery. Kalbsfilet nach der Pompadour. Pflaumenkuchen. **Diners à 2.50 Mk.:** Vol au vent von Poularde. **Soupers à 1.50 Mk.:** Hummersuppe. Hohenzollerntopf. Jung. Hahn. Kompott — Dessert. **Soupers à 2.50 Mk.:** Prima Malossol-Kaviar. 8139 **Reichhaltige Abendkarte.**

## Sie finden die preiswürdigsten Herren- u. Knaben-

Anzüge, Paletots, Joppen in nur neuesten Modellen, sowie eine große Partie Joppen, für jeden Beruf geeignet, zum Preise von Mk. 2.50, 4, 6, 8, früherer Ladenpreis derselben nahezu das Doppelte, bei **Sandel, Marktstraße 22, 1** (sein Laden). Tel. 1894.

**Schulranzen** Grösste Auswahl Billigste Preise offeriert 2794 als Spezialität **A. Letschert,** Faulbrunnstrasse 17. Reparaturen.

## Der Dienstbotenmangel.

Ein Heines möglichst nicht anonymes Inserat in der in München erscheinenden und in ganz Bayern verbreiteten „**Bayerischen Zeitung**“ weit über 100.000 Aufl., bringt Ihnen zuverlässig zahlreiche Angebote aus d. H. Orten Bayerns von beiderseits tüchtigen u. fleißigen Dienstboten. 30—50 Bewerbungen nichts jeheines. Interaten-Aannahme durch alle Annoncen-Expeditionen. Schreiben Sie diese Annonce für etwaigen späteren Bedarf aus. F 86

# Große Versteigerung.

Donnerstag, den 3. Januar 1907, vormittags 10 Uhr beginnend, läßt Herr **Richard Wehle** wegen vollständiger Geschäftsaufgabe im Laden

## 4 Bismarckring 4

nachverzeichnete, hochmoderne neue Waren freiwillig meistbietend versteigern: **7 dreif. Gaststühle, 15 dreif. u. mehrf. elektrische Lämpen, 10 Lampeln, Laternen, Juglampen, Tischlampen, 30 Wandarme, Deckenbeleuchtungen, Gas-Lampeln, Gas-Tischlampen, Gas-Wandarmen, Porzellan-Wanddecken, 4 Gas-Gehäusen, Majolika-Gastamin, Klotzstempel, Klotzstempel, Waschiische, Gas-Wandrosen, Firmenschild.**

Versteigerung bis zum Tage der Versteigerung. **Georg Jäger, Auktionator und Taxator** Geschäftelokal: **Schwalbacherstraße 25.**

NB. **Günstige Kaufgelegenheit** für Neu-Einrichtungen von Wohnungen, Hotels und Pensionen etc.

## Restaurant „Zur Stadt Frankfurt“, Webergasse 37.

Heute großes Abschieds-Konert der „**Stadt Frankfurt**“. Eintritt frei. — Anfang 5 Uhr. Es ladet freundlichst ein **Jean Metz.**

Teile Ihnen, meine werten Gäste, ergebenst mit, daß ich am 2. Januar das **Hotel-Restaurant Bachmann, Saalgasse 34,** übernehme und bitte, mich dabei auch in liebevoller Weise unterstützen zu wollen. D. D.

## Kolonialwaren-Geschäft

**Lahnstraße 2, hier,** ab 1. Januar übernommen habe. Werde mich bemühen, das Geschäft in gleicher Weise fortzuführen und bitte, das Fr. N. geschenkte Vertrauen auf mich übertragen zu wollen. Hochachtungsvoll! **Frau E. Gyerle,** Lahnstraße 2.

**Kaufen Sie in einschlägigen Geschäften NUR Schmid's Patent Waschmaschinen** in allen erprobten Konstruktionen zu haben Verkaufsstellen Nachweis durch die Generalvertriebsstelle: **C. KOCH, BERLEBURG**

## Die neueste Sauerstoffheilmethode.

**Banadiol, Banadioserum (Injektion) Phospho-Banadiol, Banadiform etc.** konzentrierte wässrige Lösungen von sauerstoffüberlebenden Chloratsalzen mit einem ungiftigen Vanadiumsalz. Die mächtige Wirkung beruht auf der Spaltung der Chlorat- in Chloride und Sauerstoff durch das Vanadium bei Berührung mit Alkaloiden (Blut, Bakterien etc.). Die Mittel sind Erzeuger von Ogen im großen Maßstabe. Die Nahrung wird prompt ausgenutzt, Magen und Darm verdauen vollständig, das Blut vermehrt sich sehr schnell, die Körpersellen erstarben, der Stomach wird normal; zugleich vermindert der Sauerstoff durch Zerlegung die alkalischen Krankheitsstoffe. Die Methode ist neu, von Klinikern und Ärzten genau geprüft und liefert bisher nie gekannte Resultate. Die Gebiete sind: **1. Blutschwäche, Schwäche der Kinder und Greise** (Nervenschwäche), **2. Magen und Darmleiden** (Appetitlosigkeit, chronische Durchfälle etc.), **3. Tuberkulose, Bronchitis,** die Folgen von Syphilis durch Vernichtung der Toxin und Bakillen, die erhöhte Kraft des Blutes und den starken Appetit, **4. Nervenleiden** (75% der Neurasthenie); **chron. Rheumatismus, Zuckerkrankheit, Psoriasis, Nierenleiden** nach Infektionskrankheiten. **Merkl. Probiere gratis.** 1 Fl. für 1 Monat 10 Mk. durch die Apotheken, wo nicht, durch das anal. geleitete **Banadiumdepot Köln, Saffiering 16.** Scht nur mit deutscher Anschrift. F 86

**Leibrenten und Kapitalien** auf den Lebensfall bei der 1878 gegr. Preussischen Rentenvers'oberungs-Anstalt in Berlin. **Gesamtliche Versicherungs-Anstalt.** Einkommenserhöhung, Altersversorg. Kapitalversich. für Studium, Militärdienst, Aussteuer. — Aufn. ohne ärztl. Untersuchung. — Portofreier Rentenbezug ohne Lebenszeugnis und, den von der Direktion zu erfahrenden Bedingungen. — Strengste Verschwiegenheit. Näh. Auskunft, Tarife und Prospekte kostenfrei bei **Feller & Geck** in Wiesbaden, Webergasse 29. F 86

Nach mehrjähriger Tätigkeit als Assistenzarzt habe ich mich hier als **prakt. Arzt** niedergelassen. Sprechst. 5 1/2—10, 2 1/2—5, Sonntags 9—11. **Tel. 3813. Dr. Weyrauch,** Emserstrasse 26, Ecke Walramstrasse. Ich teile mich an der Kassenpraxis. 4

## Beteiligung.

Anschlußgelegenheit bietet sich 1—2 tatkräftigen, erfahrenen Kaufleuten, welche Einlage von mind. je 25 Tausend Mk. leisten können. Projektiertes Unternehmen betrifft die Ausübung eines ausgesprochen wertvollen P. A. Patentes. Allgemein interessanter und nützlicher Kleinapparat für Haus und Reise. Konstanter Bedarf. Ausnahmisseile zu erfahren im Tagbl.-Verlag. Df

# Hauptbahnhof Wiesbaden.

Dienstag, den 1. Januar 1907:

## Diner Mk. 3.—.

Französische Marmite. Seezunge nach Intendanten-Art. Engl. Hammelsrücken nach Provencale. Böhmischer Fasan. Salat und Kompott. Neujahrs-Eis. 3

## C. Schwerdtfeger, Hoftraiteur u. Hoflieferant.

## Paletots u. Pelierinen,

Joppen, Anzüge, Hosen und Westen für Herren und Knaben verkaufen wir wegen Inventur und vorzunehmenden Veränderungen in unseren Geschäftslokalitäten **zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.** Von einem großen Vorrat guter Winter- und Sommerstoffe fertigen wir, so lange der Vorrat reicht, in tadelloser Verarbeitung an: K 197 **Herren-Anzüge nach Maß 45 Mk.** **Herren-Paletots nach Maß 40 Mk.** **Herren-Beinkleider nach Maß 12 Mk.** Günstigste Kaufgelegenheit für Jedermann. **Gebrüder Dörner, Hoflieferanten, Mauritiusstr. 4.**

# Schlittschuhe,

insbesondere **Sport-Schlittschuhe, in grösster Auswahl, nur bester Qualität, mit gehärteten Stahlhäusen.**

**Original Holländer und Ostfriesländer Schlittschuhe.**

**Montieren, Schleifen, Ersatzteile und Reparaturen.**

**Verschiedene Systeme, die nicht mehr in allen Grössen am Lager sind, gebe weit unter Preis ab, z. B.: Columbus, Rinks, Delfin, Kaiseradler etc., 3200**

**früher 18.— und 15.— Mark, jetzt 12.—, bzw. 10.— Mark per Paar.**

Unvernickelte Schlittschuhe, **früher 2.50 Mark, jetzt 1.50 Mark.**

**G. Eberhardt, Hofmesserschmied, Langgasse 46.**



# Hotel-Restaurant Schützenhof,

Schützenhofstrasse 4.

## Neujahrstag.

Menu à Mk. 1.50.

- Consommé Monaco.
- Hühnerfrikassee m. Reis auf indische Art.
- Kalbsrücken, glaciert, Salat u. Kompotte.
- Frühlings-Bombe.

Zu Mk. 2.—

Gefülltes Weißkraut.

Abends:

- Has im Topf m. Klößen.
- Hasenrücken m. Selleriesalat.
- Ochsenfleisch-Ragout m. Pfifferlingen.
- Geschmorte Tafelspitz-Spätzle.
- Pökel-Rinderbrust m. Meerrettich.
- Bodensee-Blaufiletchen, in Butter gebacken.

# Wartburg

Schwalbacherstrasse 35.

Fein bürgerliches Restaurant.

## Menu zum Neujahrstag

à 2 Mk.:

- Frühlingsuppe.
- Steinbutte, sauce hollandaise, Kartoffeln.
- Hochrippe, engl. à la Hubertus.
- Junge Gans, Salat und Kompott.
- Punschtorte.

### Einladung.

## 2. Große Deutsche Bundes-Kanarien-Ausstellung,

verbunden mit Prämierung und Verlosung, findet vom 30. Dezember bis einschl. 1. Januar 1907 in den oberen Räumen des Restaurants zum „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a, statt. Geöffnet von 9 Uhr morgens bis 8 Uhr abends. Eintritt 30 Pf., Kinder 10 Pf.

Der Vogelschutz-Verein „Kanaria“.

NB. Lose à 50 Pf. sind in der Ausstellung zu haben.

# Mechanische Werkstätte u. Metaldreherei

Sedanplatz 4, Gustav Walch,

empfehlte sich in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten bei sauberster Ausführung.

Ausarbeitungen v. Modellen f. Erfindungen u. Ideen.

# Kronenburg.

## Heute: Konzert.

Fette junge Hafemaß-Gänse, 8—12 Pfd. schw., à Pfd. 55 Pf., fette Enten à Pfd. 60 Pf., i. Rastbühne à Pfd. 55 Pf., frisch gefchl. u. saub. acrupst, veri.  
H. Kropat, Hofrath, Dürp., Geflügelgroßhändler, Gebr. 1884.

Weit unter Preis.

Ein Post. Heberzieher von 5 Mt. an, Anzüge, Koppen v. 2.50 Mt. an, Socken u. sämtliche Arbeitssach. staun. bill. Metzgergasse 2, Ecke Marktstraße.

Wiesbadener Beeridigungs-Institut

Inhaber Karl Fritz & Ernst Müller Schulgasse 7.

Telephon 2676, Telephon 2675.

Großes Lager aller Arten Holz- u. Metallfäße fertig für sof. Lieferung.

Lieferanten des Beamten-Vereins.

Ueberrahme von Feuer-Versicherungen in allen Kremlorien. 2806

Bei eintretendem Sterbefall genügt nur eine einfache Anzeige Schulgasse 7, woraufhin von und alle weiteren Gänge und Anmeldungen kostenlos befolgt werden. Privat-Verleihen. Streng reelle billige Preise.

# L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgasse 27

fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung alle

## Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen in Brief- und Kartenform, Besuchs- und Dank-sagungs-Karten mit Trauerband, Todes-Anzeigen als Zeitungs-beilagen, Nachrufe u. Grabreden, Aufdrucke auf Kranzschleifen.

# Schlittschuhe und Schlitten

in grösster Auswahl billigst. 3178

M. Frorath Nachf., Kirchgasse 10.

Ich habe mich hier als **Rechtsanwalt** niedergelassen. Mein Bureau befindet sich **Moritzstrasse 26**, gegenüber dem Gerichtsgebäude. Fernsprecher 3817.

Wiesbaden, den 1. Januar 1907.

Dr. Ignatz Rosenthal.

# 7-8-Zimmer-Wohnung

nebst reichl. Zubehör, Bad, elektr. Licht u. a. Komfort, in feinsten Billenlage per sofort oder später unter Preis zu vermieten. Offerten unter Chiffre **J. 152** an den Tagbl.-Verlag. 8950

# Josef Piel, Dentist, Rheinstr. 97, Part.,

wissenschaftlich und technisch ausgebildet an amerik. Hochschule, empfiehlt sich zum Anfertigen künstlicher Zähne u. ganzer Gebisse, speziell ohne Gaumenplatte, Plombieren schadhafter Zähne u. 8127

Zahnziehen schmerzlos mit Narkose.

Seute nacht entschließ fauft nach vorausgegangener schwerer Operation mein guter Vater, Herr

# Moritz Klein,

im Alter von 68 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Groß Moritz Klein.

Wiesbaden, 31. Dezember 1906.

Die Beerdigung findet in **St. Goarshausen** statt.

# Fremden-Verzeichnis.

**Hotel Adler Badhaus.** Alles, Assistent m. Fr., Homburg.  
**Hotel zum neuen Adler.** Münch, Dr., Ludwigshafen. — Vossen, Chemiker Dr., Urdingen. — Kohl, Landau. — Helbing, Oberursel. — Kühn, Hersfeld. — Alles, m. Frau, Homburg. — Graff, Kfm., Bruchsal. — Sorg, Kfm., Landau.  
**Astoria-Hotel.** Poppe, Fr., Leipzig. — Palli, Fr. m. Fam., Athen.  
**Hotel Bender.** Nusch, Fr. Rent., Metz.  
**Schwarzer Beck.** Trosch, Fr. Direkt., Köln. — Henrich, Justizrat mit Fr., Völklingen. — Schneider, Landrichter, Hechingen. — v. Rottmann, Fr. Rent., Trier.  
**Darmstädter Hof.** Mayerhöfer, Fabrikbes. m. Frau, Regenbach. — Ernst, Ingen., Arnstadt. — Blum, Kfm., Langen.  
**Deutsches Haus.** Müller, Kfm., Offenbach. — Fossel, Kfm., Frankfurt. — Kneller, Kfm., Ludwigshafen.  
**Hotel Einhorn.** Hamann, Kfm., Hamburg. — Schott, Kfm., Frankfurt. — Perl, Kfm., Mayen. — Neu, Kfm., Nürnberg.  
**Eisenbahn-Hotel.** Grünheid, Kfm., Würzburg.  
**Bühler, Kfm., Stuttgart.** — Heiner, Kfm., Kleve.  
**Englischer Hof.** Hillpolt, Zürich.  
Kicker, Fabrik., Bielefeld. — Simons, Fr., Köln.  
**Hotel Erbprinz.** Schmelz, Limburg. — Kunze, m. Fr., Offenbach. — Heuser, Kfm., Limburg. — Neumann, Bensheim. — Imelsberger, Amberg. — Siwalski, Sekretär, Elberfeld.  
Diesbach, Offiziers-Aplik., Hadamar. — Wirth, Schauspieler, Bad Nauheim. — Lippert, Frankfurt. — Pauli, Fabr., Schlüchtern.  
**Europäischer Hof.** Friedenstein, Kfm., Berlin. — Rosenthal, Kfm., Berlin. — Röller, Kfm., Saarbrücken.  
Balke, Ingen., Berlin. — Goldenberg, Fr. m. Sohn, Hamburg. — Kramer, Direktor, Geilnau. — Markus, Kfm., Köln.  
**Hotel Fuhr.** Härner, Kfm., Neuss.  
Geisthövel, Dr. med., Bielefeld. — v. Oven, Kfm., Berlin.  
**Hotel Imperial.** Bock, Fr., Wapenvelde.

**Hotel Fürstenhof.** Carlebach, Justizrat m. Fam., Mainz. — Frumckin, Kfm., Grenoble. — Smith, Glasgow.  
**Grüner Wald.** Scheidt, Kfm., Koblenz. — Necker, Kfm., Berlin. — Erkes, Kfm., Kempten. — von Wurmb, Hauptm., Strassburg. — Reinhardt, Kfm., Würzburg. — Niemann, Ingen., Karlsruhe. — Reuter, Kfm., Frankfurt. — Mayer, Kfm., St. Goarshausen. — Marcus, Kfm., Berlin.  
**Hotel Hoppel.** Engel, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Schmitt, Kfm., Frankfurt.  
**Hotel Hohenzollern.** Tranchell, Fabrikant, Landskrone. — Tranchell, Ingenieur, Landskrone. — von Nagell, Fr. Baronin, Holland. — Brunckow, Fr. m. Tochter, Hamburg.  
**Vier Jahreszeiten.** Hemmerde, Rent. m. Fr., Hamburg. — Groynome, Rent., Kiew.  
**Kaiserbad.** Loewy, Univ.-Prof. Dr. m. Fr., Freiburg.  
**Kaiserhof.** Hamunerschlag, Dr. m. Fr., Königsberg. — Kirchhoff, Rent., Essen. — Voellingshaus, Borbeck.  
**Kölnischer Hof.** Wiemer, Rechtsanw. Dr. jur. m. F., Neuried.  
Ottmann, Fr. m. Tochter, Bierrich. — v. Seebach, Oberl., Altona. — Rothe, Stud. chem., Zürich.  
**Hotel Mehler.** Freiherr v. Blenberg, Hauptmann, Minden in Westf.  
**Hotel Meier.** Shelian, Kand. phil., Freiburg. — Meuller, Frankfurt.  
**Metropole u. Monopol.** Döderlein, Dr., Karlsruhe. — Schwabenland, Mannheim. — Herzog, Berlin. — Brüning, Berlin. — Schölling, München. — Höring, m. Fr., Köln. — Hoen, Dr. jur., Köln. — Schall, Direktor, Baden-Baden. — Belnes, Musikdirektor, Baden-Baden. — Schöffler, Baumeister, Lüdenscheid.  
**Kurhaus Bad Nerotal.** Raditschhoff, Saratov.  
**Palast-Hotel.** Hallingstadt, Rt. m. Fam., Schweden. — Wason, Rent. m. Fr., New York. — v. Voigts-Rhetz, Oberst a. D., Baden-Baden. — v. Redczewska, Fr., Warschau.

**Hotel Nassau u. Hotel Cecilie.** Heinemann, Fr., Dresden. — Guggenheim, Fr., Dresden. — Christiani, Hongkong. — Dawson, m. Frau, Liverpool.  
von Sedlitz, Geh. Justizrat m. Fr., Posen. — Siller, Bergat, Hemmingen. — Strachan, Fr. Rent. m. Fr., Schottland. — Sutherland, Fr. Rent., Schottland.  
**Hotel National.** Wentzel, Major, Strassburg. — Düro, Hauptm., Oels. — v. Bronicknowsky, Hauptm., Schwerin. — v. Ehrenberg, Reg.-Rat m. Fr., Damm. — Leivand, Fr., Wilna. — Römer, Kfm. m. Fr., Kaiserslautern.  
**Hotel Nizza.** Berger, Cand. phil., Duisburg. — Obergethmann, Prof., Berlin. — Krauskopf, m. Fr., Berlin.  
**Nonnenhof.** Rauch, Worms. — Baumbach, Kfm., Trier. — Eisele, Gutsbes. m. Frau, Bieberach.  
Vogel, Apotheker, Baden-Baden. — Schmidt, Kfm., Darmstadt. — Hof, Apotheker, Darmstadt.  
**Hotel Oranien.** v. Schrader, Baron m. Fr., Bliedorf. — Krupp von Böhlen u. Halbach, Dr. m. Fr. u. Bed., Essen.  
**Hotel Petersburg.** Kiefer, Dr. m. Fr., Strassburg.  
**Pfälzer Hof.** Biegel, Kfm., Marburg. — Becker, Kfm., Giessen. — Schäfer, Kfm., Flacht.  
**Dr. Plessners Kurhaus.** Delkestamp, Ingen., Shanghai.  
**Zur neuen Post.** Mooreas, Duisburg. — Neumann, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Hagelstein, Duisburg.  
**Zur guten Quelle.** Gabriel, Kfm., Plauen. — Paul, Kfm., Diez. — Schunamerer, Kfm., Diez.  
**Hotel Quisisana.** Sidney, Fr. Rent., Newcastle-on-Tyne.  
König, Komm.-Rat, Alwind.  
**Hotel Reichspost.** Radestock, Eisenb.-Sekretär, Elberfeld. — Uredat, Rechn.-Rat, Essen. — Nau, Bürgermeister, Beltershausen. — Viedermeyer, Stud., Marburg. — Mohr, Bauingen., Berlin.  
**Rhein-Hotel.** Rohison, Dr. phil., Berlin. — Bötche, Kgl. Baurat, Langenschwalbach. — Fedder, Köln. — Heupel, Rent., Düsseldorf.  
**Hotel Rose.** Neumann, m. Fr., Berlin.

**Weisses Ross.** Gebhardt, Gymn.-Oberlehrer, Greiz.  
**Hotel Royal.** v. L'Estocq, Major m. Fr., Potsdam. — v. Clausewitz, Stud., Mehlern. — von Clausewitz, 2 Fr., Mehlern.  
Dispecker, Fr., Köln. — Häussermann, Berlin.  
**Hotel Sächsischer Hof.** Nordegg, Fr., Schauspieler, Berlin. — Weber, Kfm., Gorzenbach. — Rehm, Kfm. m. Fr., Köln. — Umba, Schauspieler, Pankow. — Welsch, Fr., Schauspieler, Berlin. — Bethge, Fr., Schauspieler, Berlin. — Sornand, Schauspieler, Berlin. — Freiburg, Schauspieler, Berlin.  
**Savoy-Hotel.** Sommerfeld, Kfm. m. Fr., Darmstadt.  
**Schützenhof.** Deenethe, Kfm., Brüssel.  
**Schwabinger Hof.** Stern, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Träger, Kfm., Düsseldorf. — Radetz, Kfm., Leipzig.  
**Tannhäuser.** Jungbehrens, Kfm., Wetzlar. — Schlink, Lehrer, Bäcklingen. — Inaperley, Lehrer, Belford. — Imperley, Fr., Brüssel.  
**Tannus-Hotel.** Stang, Kanzleirat, Stuttgart. — Stahl, Baurat, Stuttgart. — Roth, Strassburg. — Vöcker, Ingen., Ludwigshafen. — Wilms, Strassburg. — Gayer, Eisenb.-Direktor, Ludwigshafen. — Hoymann, Kfm. m. Fr., Essen. — Mauer, Fr., Frankfurt. — Frey, Eisenbahn-Direkt., Basel. — Keller, Hofopernsänger, Karlsruhe. — Herrung, Reg.-Bat., Karlsruhe. — Dietz, Fabrikant, Köln. — de Greek, Direktor, Düsseldorf. — Bangert, Kfm., Hamburg. — Sorodski, Kfm., Limburg. — Schleifenbaum, Fabrikant, Siegen.  
**Hotel Union.** Hermeking, Kfm., Berlin. — Rudoß, Kfm., Berlin. — Huber, Eisenbahn-Assistent, Mainz. — Bender, Frankfurt. — Koch, Kfm., Frankfurt. — Schneider, Mdan.  
**Viktoria-Hotel u. Badhaus.** Schwarzer, Fr. u. Fr., Holland. — van den Bosch, Eisenb.-Direkt., Goch. — Everts, Gen.-Inspekt., de Bilt. — Willemetyn, Amsterdam. — Voorhoeve, Eisenbahnpräs., Rotterdam. — Mark, Major, Ludau. — de Meester, Direktor, Villingen.  
**Westfälischer Hof.** Roosen, Dr., Hamburg. — Abendroth, Kfm. m. Fr., Hagen.

**Hotel Vogel.** Geest, Buchhändler, Leipzig.  
**Hotel Weiss.** Nöhre, Oberbaurat, Köln. — Meissner, Reg.-u. Baurat, Düsseldorf. — Zachariae, Reg.-u. Baurat, Elberfeld. — Kirsch, Betr.-Kontrollleur, Karlsruhe. — Binder, Leutnant, Frankfurt. — Reichert, Kfm. m. Fr., Rheyd. —  
**Hotel Westminster.** van der Velde, Deventer. — v. Riemdyk, Zwolle. — Offermann, Kfm., Köln.  
**In Privathäusern.** Adelheidstrasse 31: Fassel, Fr. Oberlehrerin, Mülhausen i. E.  
Gr. Burgstrasse 14: Moore, Fr. m. Sohn, Guildford. — Villa Carmen: v. Baumgartner, Frankfurt. — Christliches Hospiz II: Büsgen, Hauptm., Aachen. — Büsgen, Fr., Aachen.  
Pension Elite: Huppertz, Oberleut., Trier. — Elisabethenstrasse 19: Christ, Konsul, Cobán. — Pension Grandpair: v. Revesteyn, Rent., Haag. — Rätche, Fr., Solingen.  
Evangelisches Hospiz: Arter, Fr., Lehrerin, Wahn. — Flohrs Privathotel: Kichmann, Fr., Bonn. — Villa Helene: Gröschel, Fr., Barton Jork. — Pension Margareta: Jungst, Fr. Rent., Siegen. — Ebeling, Fr., Siegen. — Kapellenstrasse 5, 1: von Wiedersheim, Fr. m. Bed., Vau. — Villa Olanda: Alhards, Fr., Haag. — v. Ameyden v. Deym, Offizier, Haag. — Pension Wilda und Dembek: Meyer, Fr. Rent., Berlin. — Villa Melitta: v. Pommer, Fr., Schauspieler, Berlin. — Röderstrasse 22: Drechem, Saratov. — Stütstrasse 2, P.: Wassermann, Kfm., Kleevald. — Taunusstrasse 51: Rudolph, Fr., Lehrerin, Altona. — Angenhellental: Jäger, Wilhelm, Hohenstein. — Bauer, Therese, Oberwesel. — Hatzmann, Holzappel. — Bunn, Heinrich, Gauhickelheim. — Ott, Luise, Bornbach. — Funk, Geisenheim. — Klein, Schierstein. — Rendel, Eddersheim.



# Glänzende Neujahrsfeier!

Der Neujahrstag bedeutet diesmal für das

## Albert Schumann-Theater,

Frankfurt a. M.,

den glänzendsten Premierenabend den das vornehme Theater bisher be- gangen hat. — Neben der auf nur ganz kurze Zeit prolongierten Dressurnummer der

### 16 Königstiger 16,

vorgeführt von **Mr. Henriksen**, sind

### 14 neue Spezialitäten,

engagiert; darunter vor Allen der treffliche Humorist

#### Bacchus Jacoby.

Weiteres treten zum ersten Male auf:

Mlle. Héro mit ihrer Schönheitsgalerie, der Servietten-Modellleur **Marcello**, die Akrobaten **Brothers Damm, Les Nouveaux** mit ihrem musikalischen Akt. Ein humoristischer Schlager:

#### Ein Spass in der Küche,

dargestellt von der **Canary-Troupe.** F 36

Die chicen Französin **Liane d'Ève**, die Handvollgängerin **Georgette Pitts**. — **Gipsy Woolf** mit ihren 6 Piccininies, die udrölligen komischen Radfahrer **Campbell and Johnson** etc. etc. etc.

### Inges-Veranstaltungen

#### Dienstag, den 1. Januar.

Kurhaus, Nachm. 4 Uhr: Konzert.

Abends 8 Uhr: Konzert.

Königliche Schauspiele, Abds. 7 Uhr: Lohengrin.

Residenz-Theater, Nachm. 3.30 Uhr: Der Bot von St. Bernhard. Abds. 7 Uhr: Des Uhrmachers Out.

Abends 8 Uhr: Die Naturheilmethode.

Walhalla-Theater, Nachm. 4 Uhr: Nischenbrödel, oder: Der überne Bantoffel. Abends 8 Uhr: Sherlock Holmes.

Walhalla (Restaurant), Vormittags 11.30 Uhr: Frühstücken-Konzert.

Abends 7 Uhr: Konzert.

Reichshallen, Nachm. 4 und abends 8 Uhr: Vorstellungen.

#### Mittwoch, den 2. Januar.

Kurhaus, Nachm. 4 Uhr: Konzert.

Abends 8 Uhr: Konzert.

Königliche Schauspiele, Abds. 7 Uhr: Drei Erlebnisse eines englischen Detektivs.

Residenz-Theater, Abends 7 Uhr: Olympische Spiele.

Walhalla-Theater, Abends 8 Uhr: Sherlock Holmes.

Walhalla (Restaurant), Abds 8 Uhr: Konzert.

Reichshallen-Theater, Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Marktkirche, Abends 6 Uhr: Orgel-Konzert.

Altquarus, Kaufsalon, Wilhelm-Strasse 6.

Rangere Kunstsalon, Luisenstr. 4 u. 9.

Kunstsalon Victor, Lannustrasse 1, Gartenbau.

Philipp Abeng-Bibliothek, Gutenberg-Strasse, Geddrnt Sonntag, von 10—12, Mittwoch von 4—7 und Samstag von 4—7 Uhr.

Die Demminische Sammlung kunstgewerblicher Gegenstände im hies. Leihhaus, Neugasse 6, Eingang von der Schulgasse, ist dem Publikum zugänglich Mittwoch und Samstag, nachm. von 3—5 Uhr.

### Wetter-Berichte

#### Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

29. Dezember.	7 Uhr morg.	2 Uhr nachm.	9 Uhr abds.	Mitt.
Barometer <sup>*)</sup>	743.8	745.2	746.4	745.1
Thermom. C.	-2.4	-0.9	-2.6	-2.1
Dun <sup>*)</sup> mm	3.5	3.4	3.8	3.4
Rel. Feuchtig-keit (%)	93	78	87	85.7
Windrichtung	SO.	SO.	NO.	1
Niederschlags-höhe (mm)	0.4	—	—	—
Höchste Temperatur	-0.7.			
Niedrigste Temperatur	-3.1.			

30. Dezember.	7 Uhr morg.	2 Uhr nachm.	9 Uhr abds.	Mitt.
Barometer <sup>*)</sup>	749.2	749.6	751.3	750.0
Thermom. C.	-11.3	-5.8	-9.8	-9.2
Dun <sup>*)</sup> mm	1.7	2.4	1.8	2.0
Rel. Feuchtig-keit (%)	93	82	87	87.3
Windrichtung	NO.	NO.	NO.	3
Niederschlags-höhe (mm)	—	0.0	—	—
Höchste Temperatur	-2.6.			
Niedrigste Temperatur	-11.4.			

<sup>\*)</sup> Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

#### Auf- und Untergang für Sonne (°) und Mond (°).

(Durchgang der Sonne durch Süden nach mittel-europäischer Zeit.)

Zeit.	im Süd. Aufgang Unterg.	Aufg.	Unterg.
1. 12 30 18	25 4	33 16	22 28
2. 12 31 8	25 4	34 17	23 10

<sup>\*)</sup> Hier gibt den Untergang dem Auf-gang voraus.

### Vereins-Nachrichten

#### Dienstag, den 1. Januar.

Wiesbadener Schachklub, Begr. 1879.

Nachm. 4 Uhr: Weihnachtsfeier.

Wiesbadener Karnevalklub, Nachm. 4 Uhr: Karneval-Unterhaltung.

Gesangverein Wiesbadener Männer-klub, Abends 7 Uhr: Weihnachts-feier.

Männergesang-Verein Concordia, Kriminalkommissar Gr. Keitball.

Männer-Turnverein, Abends 8.15 Uhr: Weihnachtsfeier.

#### Mittwoch, den 2. Januar.

Turngesellschaft, 2.30—4.45: Turnen der Mädchen-Abteilungen, 4.45 bis 6 Uhr: Turnen der zweiten Anaben-Abteilung.

Turnverein, Nachmittags 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—4: Turnen der Schülerinnen, 4 bis 6 Uhr: Turnen der Schüler.

Abends 8—10 Uhr: Regenturnen.

Männer-Turnverein, Von 3—4 1/2: Mädchen-Turnen, 4—5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Anaben-Turnen, Abends 8 Uhr: Kiepenflechten, 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Gesang-probe.

Sport-Verein, 6 Uhr: Übungs-spiel.

Wiesbadener Briefmarken-Sammler-Verein, Abends 8.30 Uhr: Sitzung im Klublokal, Hotel Fuchs.

Operantisten-Gruppe Wiesbaden, Stadt, 66b, Mädchenschule am Schloßplatz, Zimmer Nr. 26: Jm. Mittwochabend 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Unter-richts-Arbeits.

Gesangverein Lieberblüte, Abends 9 Uhr: Probe.

Gesangverein Lieberfranz, Abends 9 Uhr: Probe.

Christlicher Verein junger Männer, Abends 9 Uhr: Bibelbesprechung.

Kircher-Klub, Abends 9 Uhr: Jünger-Probe (Westendhof).

Evangelischer Männer- und Jüng-linge-Verein, Abends 9 Uhr: Bibelbesprechung.

Männergesang-Verein Union, 9 Uhr: Probe.

Wiesbadener Radfahr-Verein 1884, 9 Uhr: Versammlung.

### Theater-Concerte

#### Königliche Schauspiele.

#### Dienstag, den 1. Januar.

1. Vorstellung.

21. Vorstellung im Abonnement A.

#### Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Musik. Leit.: Herr Prof. Mannhardt.

Regie: Herr Rebus.

Personen:

Heinrich der Vogler, Herr Braun.

Lohengrin, Herr Denel.

Elsa von Brabant, Fr. Müller.

Herzog Gottfried, ihr Bruder, Fr. Solzmann.

Friedrich von Tessa-mund, brabantischer Graf, Herr Müller.

Ortrud, seine Gemahlin, Herr Müller.

Der Herrscher des Königs, Herr Heise-Winkel.

Sächsische Grafen u. Edle, Thüring, Grafen und Edle, Sächsischer Grafen und Edle, Edelknechte, Edel-knechte, Mannen, Frauen, Knechte.

(Ort der Handlung: Antwerpen, erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.)

Ortrud, Fr. Köfler, vom Großherz. Hof u. National-Theater in Mannheim, a. G.

Defor, Einr.: Herr Oberinsp. Schid.

Kost. Einr.: Herr Oberinsp. Kaupp.

Die Türen bleiben während der Darbietung geschlossen.

Nach dem 1. und 2. Akt finden Pausen von je 10 Minuten statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende 11 Uhr.

Erhöhte Preise.

### Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 2. Januar.

2. Vorstellung.

21. Vorstellung im Abonnement B.

#### Drei Erlebnisse eines englischen Detektivs.

Komödie in 3 Akten von Franz von Schönthan.

Regie: Herr Köchy.

Personen:

1. Der Liebhaber der Pension Batterton, Richard Collins, Herr Schwab.

Frau Batterton, In-haberin einer Fa-milien-Pension, Fr. Sauten.

Baron Waldus, Herr Lanber.

Thora, seine Frau, Frau Lanber.

Mabel, ihre Tochter, Fr. Schwab.

Oberrätin, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

### Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Dienstag, den 1. Januar.

Duwendarten gütlich, Fünzig-arten gütlich.

#### Silvester-Prelog.

Verfacht von Julius Rosensthal.

Ein Nachzügler: R. Wittner-Schönan.

#### Des Uhrmachers Out.

Lustspiel in 1 Aufzug von Mad. Emile de Girardin. Deutsch von Otto Mandolf.

Spielleitung: Max Ludwig.

Personen:

Fernand Gonzalez, Heino Heterbrüge.

Stephanie, seine Frau, Bertha Planden.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.

Herr Reuter, Fr. Schwab.







Die Schwere noch immer. Man ergriff der Gorb-  
richter des Wort:

„Sie müssen diese Frage beantworten, Frau Gorb.“

„Ich würde diese Frage nicht beantworten, Richter.“

„Weil ich nicht ganz sicher bin. Ich bin so nicht ganz sicher, Richter.“

„Das bedeutet also, daß Sie die Person nicht bestimmt erkannt haben und nur vermuten, daß Sie einem dieser Beamten ähnlich sieht?“

„Nein, Richter.“

„Eine lange Debatte folgte nun darüber, ob Madella gestanden werden könne, den Namen zu nennen oder nicht. Schließlich einigte sich der hohe Gerichtshof dahin, daß sie ihn nicht nenne und der Betreffende einigermäßig werde.“

„Sie hat dies, der Zeuge erzählte, daß sie das Gesicht des Mannes nicht gesehen habe, als er den Namen sagte.“

„Sollte das nicht ein Widerspruch sein?“

„Nein, Richter.“

„Sie hat aber die Stimme gehört.“

„Ja, Richter.“

„Sie hat aber die Stimme nicht gehört.“

„Nein, Richter.“

„Sie hat aber die Stimme nicht gehört.“

„Nein, Richter.“

„Sie hat aber die Stimme nicht gehört.“

„Nein, Richter.“

„Sie hat aber die Stimme nicht gehört.“

„Nein, Richter.“

„Sie hat aber die Stimme nicht gehört.“

„Nein, Richter.“

„Sie hat aber die Stimme nicht gehört.“

„Nein, Richter.“

„Sie hat aber die Stimme nicht gehört.“

„Nein, Richter.“

„Sie hat aber die Stimme nicht gehört.“

„Nein, Richter.“

„Sie hat aber die Stimme nicht gehört.“

„Nein, Richter.“

„Sie hat aber die Stimme nicht gehört.“

„Nein, Richter.“

„Sie hat aber die Stimme nicht gehört.“

„Nein, Richter.“

„Sie hat aber die Stimme nicht gehört.“

„Nein, Richter.“

„Sie hat aber die Stimme nicht gehört.“

„Nein, Richter.“

„Sie hat aber die Stimme nicht gehört.“

„Nein, Richter.“

„Sie hat aber die Stimme nicht gehört.“

„Ja.“

„Man langten Sie in Dublin an?“

„Ja, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Ja.“

„Man langten Sie in Dublin an?“

„Ja, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Ja.“

„Man langten Sie in Dublin an?“

„Ja, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Ja.“

„Man langten Sie in Dublin an?“

„Ja, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“

„Wie langten Sie an?“

„Am 1. März, Richter.“



# Amtliche Anzeigen



## Wiesbadener Tagblatts.

Erscheinungsweise:  
Zweimal wöchentlich.

Verlag: Langgasse 27.  
Haupt-Agentur: Wilhelmstr. 6.

Nr. 1.

Dienstag, 1. Januar.

1907.

**Bekanntmachung.**  
In letzter Zeit sind wiederholt Zusammenstöße von Kraftfahrzeugen mit Wagen der elektrischen Straßenbahn dadurch verurteilt worden, daß die Fahrer der Kraftfahrzeuge beim Fahren über Straßenkreuzungen oder Einbiegen in andere Straßen nicht die nötige Vorsicht beobachtet haben.  
Ferner wurde des Oeffteren die Wahrnehmung gemacht und auch Beschränkung darüber gefordert, daß Fahrer mit ihren Kraftfahrzeugen beim Überfahren der Straßenbahn die elektrischen Straßensignale nicht rechtzeitig oder nicht genügend ausweichen und dadurch Verkehrsstörungen herbeiführen.  
Diese Mißstände veranlassen mich, nachstehend die einschlägigen Bestimmungen erneut in Erinnerung zu bringen und darauf hinzuweisen, daß Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften unmissverständlich geahndet werden.  
Außer den in der Polizeiverordnung angeordneten Befragungen haben Fahrer von Kraftfahrzeugen zu gewärtigen, daß ihnen nach mehrfacher Befragung wegen Verfehlungen gegen die nachstehenden Vorschriften gegen Grund des § 3, a) b) der Polizei-Verordnung vom 14. April 1905 der Fahrchein entzogen wird.  
Wiesbaden, den 22. Nov. 1906.  
Der Polizei-Präsident.  
v. Schenk.

**Polizei-Verordnung.**  
betreffend die mit elektrischer Kraft betriebenen Kleinbahnen des Reg.-Bez. Wiesbaden.  
Vom 9. Juli 1902. (N. Nr. 5. 361.)  
Auf Grund der §§ 6, 12 und 13 der Verordnung vom 20. September 1887 und auf Grund der §§ 137 und 138 des Landesverwaltungs-Gesetzes wird im Einvernehmen mit der kgl. Eisenbahn-Direktion zu Frankfurt a. M. unter Zustimmung des Verkehrs-Ausschusses für die mit elektrischer Kraft betriebenen Kleinbahnen des Regierungsbezirks Wiesbaden verordnet, was folgt:  
§ 1. Der Betrieb der von dieser Verordnung betroffenen elektrischen Kleinbahnen unterliegt den Bestimmungen der von dem unterzeichneten Regierungs-Präsidenten im Einvernehmen mit der kgl. Eisenbahn-Direktion zu Frankfurt a. M. erlassenen Betriebsvorschriften. Insoweit nicht die Betriebsvorschriften oder die gegenwärtige Polizeiverordnung Bestimmungen begründen, ist der Betrieb außerdem den allgemeinen straßenpolizeilichen Vorschriften unterworfen.  
§ 2. Jede Befähigung der Bahn und der dazu gehörigen Anlagen, sowie der Betriebsmittel, nebst Zubehör, die Nachahmung der Signale, die Verteilung oder Verbesserung der Ausweichevorrichtungen, überhaupt jede den Bahnbetrieb gefährdende oder störende Handlung ist untersagt.  
§ 3. Beim Einsteigen der Bahnungssignale haben Fußgänger, Radfahrer und die Fahrer von Wagen sofort die Fahrbahn für den Bahnbetrieb freizumachen. Reiter, Radfahrer und Fuhrwerke haben den Straßenbahnwagen soweit Raum zu geben, daß weder die letzteren in der Fahrt, noch die Fuhrwerke beim Ein- und Aussteigen behindert oder gefährdet werden.  
§ 4. Schwere Fuhrwerke darf die Bahn, sobald und soweit der Fahrdamm neben derselben frei ist, nicht befahren.  
§ 5. Fuhrwerk oder Vieh ohne Aufsicht auf dem Geleise oder unmittelbar neben demselben stehen zu lassen, ist untersagt.  
§ 6. Aufsichtlos dahingehendes Fuhrwerk und Vieh, sowie sonstige Gegenstände, welche die Geleise verstopfen, sind die Bahnbediensteten zu entfernen befugt, unbeschadet der Strafbarkeit der Verantwortlichen.  
§ 7. Das Abladen von Holz, Steinen und sonstigen Gegenständen auf dem Bahnhöfen, sowie neben demselben innerhalb 1 Meter von der äußeren Schienenkante ist verboten.  
Sodern die Einhaltung dieser Bestimmungen nicht möglich ist, muß so weit Raum gelassen werden, daß der Verkehr auf der Straßenbahn nicht beeinträchtigt wird.  
§ 8. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden, soweit nicht nach sonstigen gesetzlichen Vorschriften, insbesondere nach § 368, Nr. 10. des Reichsstrafgesetzbuches, eine höhere Strafe verhängt ist, mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. im Unvermögensfalle mit verhältnismäßiger Haft bestraft.  
Wiesbaden, den 9. Juli 1902.  
Der Regierungs-Präsident.

die Schienenrillen der elektrischen Straßenbahn Steine und andere harte Gegenstände legen, bei deren Ueberfahren die Wagen einen gewaltigen Schlag erhalten und Beschädigungen ausgesetzt sind. Außerdem werden dadurch die Fahrgäste in unangenehmer Weise belästigt, auch können unter Umständen die Bahnwagen zur Entgleisung gebracht werden. Ferner wurde des Oeffteren wahrgenommen, daß Kinder dadurch Anstoß erlitten, daß sie explosive Stoffe, wie Zündhütchen, Ankerkerzen, Streichhölzer usw. auf die Straßenbahnwagen legen, um sie von den darüber fahrenden Bahnwagen zur Explosion bringen zu lassen. Durch den damit verbundenen, teilweise recht heftigen Anstoß werden die Fahrgäste oft in Schrecken und Aufregung versetzt, was für manche der Betroffenen unter Umständen von nachteiligen Folgen sein kann.  
Diese Mißstände geben mir Veranlassung auf die Bestimmungen der §§ 360 und 366 des Reichsstrafgesetzbuches hinzuweisen, nach welchen Personen in strafwürdigem Alter wegen Verübung grober Unfuges, bezw. wegen Hinderung oder Störung des öffentlichen Verkehrs mit Geldstrafen bis zu 150 Mk. oder entsprechender Haft bestraft werden können. Außer diesen Strafen können die Eltern oder Aufsichtspflichtigen der in Betracht kommenden Minderjährigen gemäß § 332 des bürgerlichen Gesetzbuches für den eventuell angerichteten Schaden ersatzpflichtig gemacht werden.  
Gleichzeitig muß ich mit Rücksicht auf die damit verbundene Gefahr Aufsichtspflichtige davor warnen, daß sie kleine Kinder ohne jede Aufsicht auf den Reittwegen in unmittelbarer Nähe des Bahngleises spielen oder vor den in Bewegung befindlichen Straßenbahnwagen über das Geleise laufen lassen, wie dieses namentlich am Bismarckring häufiger beobachtet wurde.  
Ich erlaube die Eltern und Aufsichtspflichtigen, dies beherzigen und mich in dem Bestreben zur Verhütung von derartigen Verletzungen usw. unterstützen zu wollen.  
Wiesbaden, den 16. Nov. 1906.  
Der Polizei-Präsident.  
v. Schenk.

**Bekanntmachung.**  
Die Herren Ärzte, welche im laufenden Jahre Impfungen ausgeführt haben, werden unter Bezugnahme auf § 8 des Reichsimpfgesetzes vom 8. April 1874 an die rechtzeitig vorliegende der Impflisten erinnert.  
Wiesbaden, den 14. Dez. 1906.  
Der Polizei-Präsident.  
v. Schenk.

**Bekanntmachung.**  
das Verbot des Befahrens einzelner Straßen, Wege u. Plätze mit Kraftfahrzeugen betreffend.  
Unter Aufhebung meiner Bekanntmachung vom 12. April 1904 bestimme ich hierdurch auf Grund der §§ 21 und 28 der Polizeiverordnung des Herrn Oberpräsidenten vom 6. September 1906 aus allgemeinen Verkehrs- und Sicherheitspolizeilichen Gründen, daß von jetzt ab das Befahren folgender Straßen, Wege und Plätze des Polizeibezirks Wiesbaden für drei- und vierradrige Kraftfahrzeuge untersagt ist:  
a) Innerhalb der Stadt:  
1. Die Emilienstraße, der Lohbergweg, der Heinrichsberg, der Kautzberg und die Köhlerstraße abwärts.  
2. Die beiden Verbindungswege zwischen Sonnenbergerstraße und Park, bezw. Bodenriedstraße durch den Distrikt Blumenwiese und die Kuranlagen, sowie der Haselweg von der Dickenmühle abwärts an der Nordseite des Rambold entlang.  
3. Der Verbindungsweg zwischen Kranzplatz und Taunusstraße längs der Hochbrunnenanlage.  
4. Die Saalgasse zwischen Taunus- und Kerolstraße.  
5. Der Kranz- und Hochbrunnplatz.  
6. Die Spiegelgasse, Al. Weber- und Langgasse.  
7. Die Marktstraße, vom Königl. Schloß an aufwärts, der Winkelsberg und die Kirchgasse von der Langgasse, bezw. Marktstraße bis zur Friedrichstraße.  
8. Die Goldgasse, Weggasse, Gradenstraße, Gemeindebadgasse und Al. Schwalbacherstraße.  
Ferner dürfen die im § 24 der Straßen-Polizeiverordnung vom 29. Mai 1905 außerdem bezeichneten (nicht verbotenen) Straßen nur in den angegebenen Richtungen befahren werden.  
b) Außerhalb der Stadt:  
1. Die Verbindungswege zwischen Wäldchenweg und verlängerten Kapellenstraße, am Forsthaus im Dambachtal und an der Melibolus-Cluse vorbeiführend.  
2. Die westliche Straße im Kerotal am Trügerdenkmal bis Beaulieu und der Weg vom Bickel der Nerobergbahn durch das Kerotal an der

Leichtweißhöhe vorbei und durch den Teufelsgraben bis zur Platterstraße.  
3. Der Weg von Beaulieu durch den Wolfenbruch nach der Platterstraße, der Weg von der Platterstraße an der Ostseite des neuen Friedhofes entlang bis zur Leichtweißhöhe und von dieser ab aufwärts an den Serrenischen vorbei durch den Distrikt Nesselborn bis zur oberen Platterstraße.  
4. Der große Rundfahrweg von den Herren-Eichen durch den Rabengrund bis zur Kangelbuche und Kaiser-Friedrich-Cluse.  
5. Der Weg von der Kaiser-Friedrich-Cluse durch den Entenpfuhl an der Feliengraben vorbei nach dem Nerothalweg.  
6. Der Weg von der Platterstraße an der Feliengraben vorbei nach der Marktstraße.  
7. Die Schützenstraße von der letzten Villa ab aufwärts hinter den Eichen hindurch bis zur Platterstraße.  
Zu widerhandlungen gegen diese Anordnung werden in Gemäßheit des § 368 Nr. 10 des Reichsstrafgesetzbuches mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. oder mit Haft bis zu 14 Tagen geahndet.  
Wiesbaden, den 18. Dez. 1906.  
Der Polizei-Präsident.  
v. Schenk.

**Verzeichnis**  
der in der Zeit vom 17. Dez. bis einschließlich 22. Dezember d. J. bei der kgl. Polizei-Direktion angemeldeten Hundstuden:  
Gefunden: 3 Tadjentücher, 2 Portemonnaies mit Inhalt, ein Regenschirm, 1 Spallentelie, ein Pelzbo, 1 Herrenhemdenknopf, eine Damen-Uhr, 1 Riechfläschchen, 1 Kugelaufen; 6 Hunde.  
Wiesbaden, 22. Dez. 1906.  
Königl. Polizei-Direktion.

**Bekanntmachung.**  
Reichstagswahl betreffend.  
Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß die Wählerlisten in der Zeit vom 28. Dezbr. cr. bis inkl. 4. Januar n. J., also 8 Tage lang, und zwar an Werktagen von vormittags 8<sup>1/2</sup> bis abends 6 Uhr u. an den dazwischen liegenden Sonn- und Feiertagen je von vormittags 9 bis 1 Uhr in dem Rathause, Zimmer 6, zu jedermanns Einsicht ausgelegt sind. Wer die Listen für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies innerhalb 8 Tagen nach dem Beginn der Auslegung bei dem Magistrat schriftlich anzeigen oder in dem oben bezeichneten Zimmer zu Protokoll geben und muß die Beweismittel für seine Behauptungen, falls dieselben nicht auf Notorität beruhen, zugleich beibringen.  
Gleichzeitig machen wir die Einteilung der Wahlbezirke bekannt. Es gehören:

- zum 1. Bezirk:** die Adelheid-, Albrecht-, Gallgauer-, Gattenheimer-, Möhring-, Neubauer-, Nibel-, Oetricher- und Winklerstraße.
- zum 2. Bezirk:** die Adalbertstraße, Adolfsallee, Adolfsstraße, Alexander-, Dieblicher-, Brentano-, Fischer-, Grillparzer- und Heinenbornstraße, die Heinrichstraße und Kaiser-Friedrich-, sowie die zwischen der Dieblicher- und Schierkeimerstraße vereinzelte stehenden Wohngebäude bis zur Gemarkungsgrenze.
- zum 3. Bezirk:** die Johann-, Joachim-, Johannsbergerstraße, Kaiserplatz, Kaiserstraße, Kasaner Ring, Kugelbaum- u. Nauenthalerstraße, Rhein-gauer Platz, Rheinauer-, Rüdiger-, Müdesheimer-, Schlicher- u. Wintermeierstraße, sowie die zwischen der Schierkeimer- und Dohmermerstraße vereinzelte stehenden Wohngebäude bis zur Gemarkungsgrenze.
- zum 4. Bezirk:** die Arndt-, Auguste-Viktoria-, August-Wilhelm-, Eichendorff-, Etzel-Friedrich-, Exbacher-, Freiligrath-, Guffow-, Hermanns-, Karl-, Kleist-, Klopstock-, Kronprinz-, Kronprinz-, Luxemburger-, Lugen-, Straße und Wäldchenstraße.
- zum 5. Bezirk:** die Gerichts-, Niederwald-, Prinz-Deinrich-, Schierkeimer-, Victoria-Luise-, Wallufer- u. Wielandstraße.
- zum 6. Bezirk:** die Goethestraße, Lützelhof-, Lützen- u. Noritzstraße.
- zum 7. Bezirk:** der Guisenbergplatz, die Gutenberg-, Hünen-, Kossbacher- und Ottenstraße.
- zum 8. Bezirk:** die Rhein-, Riehl-, Schwefel- und Schenkerstraße.
- zum 9. Bezirk:** die Tölgeliner- u. Dreizehnenstraße.
- zum 10. Bezirk:** die Elsbilder-, Götzenheimer-, Herber-, Riederer- und Clarenthalerstraße.
- zum 11. Bezirk:** die Bertram-, Meiß- und Zimmermannstraße.
- zum 12. Bezirk:** der Wälderplatz, Wälder- und Wäldchenstraße.
- zum 13. Bezirk:** die Eleonoren-, Selenen- und Schmundstraße.
- zum 14. Bezirk:** An der Ring-Cluse, Bismarckring und Frankenthr.
- zum 15. Bezirk:** die Gassenau-, Hermann- und Rettelstraße.
- zum 16. Bezirk:** die Bälou-,

Moos-, Schornhorststraße, Sedanplatz und Sedanstraße.  
**zum 17. Bezirk:** die Berder-, Beilend- und Forststraße und der Dickenring.  
**zum 18. Bezirk:** die Balthar-, Weichenburg- und Wellstraße.  
**zum 19. Bezirk:** die Drudenstr., Elsäßerplatz, Elsäßerstraße, Emser-, Gogern-, Georg-August-, Gersdorff-, Gabelstraße, Clarenthal-, Kruse-, Zahn-, Volbringer-, Wogdenburg-, Marschall-, Breun-, Seerobenstraße, Waterlooplatz und Waterloostraße, sowie die zwischen der Dohmermer- und Lahnstraße vereinzelte stehenden Wohngebäude bis zur Gemarkungsgrenze, sowie das Försterhaus vor der Kaserne, die Kaserne, das Holzaderhäuschen, die Fischgrucht-Anstalt, das Waldhäuschen, das Hofgut Adamsal und die Wäldchenmühle.  
**zum 20. Bezirk:** die Kar-, Albrecht-, Düren-, Kugelberg-, Bachmeier-, Velle-Aliance-, Blumenthal-, Dele-, Braun-, Ederstraße, Fack-, Fren-ber-, Gaab-, Guffow-Adolf-, Dar-ting-, Hoch-, Keiselbach-, Kmans-, Philippsberg-, Querfeld-, Richter-, Rott-, Schützenstraße, Straß- burger Platz, Wäldchen- und Wäld- chenstraße, sowie die zwischen der Lahn- und Platterstraße vereinzelte stehenden Wohngebäude bis zur Gemarkungsgrenze.  
**zum 21. Bezirk:** die Kant-, Keller-, Ludwig-, Mariabühl-, Platter- und Rübberstraße, sowie die zwischen der Platter- und Nerothalstraße vereinzelte stehenden Wohngebäude bis zur Gemarkungsgrenze einsehl. des Jagdschlößes Platte und des Nero- berges.  
**zum 22. Bezirk:** die große- und die kleine Schwalbacherstraße.  
**zum 23. Bezirk:** die Bahnhof-, Burgstraße (groß), Burgstr. (klein), Delaspeck-, Elisenberggasse, Fried- richstraße, Herrnhuterstraße, Marti- plas, Markt- und Museumstraße.  
**zum 24. Bezirk:** die Paulbrunn- straße, Hohlstraße, Kirchgasse (groß), Kirchgasse (klein), Kauerstraße, Mauritiustempel, Mauritiust-, Neugasse, Schillerplatz und Schulgasse.  
**zum 25. Bezirk:** Am Römerberg, Harenstraße, Gemeindebadgasse, Hochbahn-, Graben-, Kaserne-, Koldbrunnplatz, Langgasse (groß), Langgasse (klein), Metzgergasse, Nibelberg-, Nibelgasse, Schloßplatz, Schützenhofstraße, Schulberg.  
**zum 26. Bezirk:** die Wäldchen-, Coulirstraße, Hirschgraben, Kaiser- Friedrich-Platz, Kranzplatz, Kerol-, Saalgasse, Schwalbstraße, Spiegel- gasse.  
**zum 27. Bezirk:** die Adler- und Cappelstraße.  
**zum 28. Bezirk:** die Feld-, Räder-, Stiff- und Weidstraße.  
**zum 29. Bezirk:** der Römerberg und die Steingasse.  
**zum 30. Bezirk:** die Elisabethen-, Emilien-, Franz-Abt-, Geisbergstr., Gernoldsberg-, Lang-, Müller-, Nero- berg-, Röhrenstraße, Torbergweg, Weinberg- und Wilhelmstr.  
**zum 31. Bezirk:** der Aufseher-, Dambachtal, Friedrich-Otto-, Kapellen-, Sonnenberger-, Taunus-, Thoma- und Wäldchenstraße (groß).  
**zum 32. Bezirk:** die Alwinen-, August-, Beethoven-, Bierbacher-, Brunnstraße, Frankfurt (gr.), Frankfurt (klein), Frits-Reuter-, Guffow- u. Reichtstraße, Gainerweg, Gumboldtstr., Kaiser-Wilhelm-Ring, Langenbeck-, Rainzerland-, Rain- zer-, Martin-, Ostlar-, Rheinbahn-, Riehl-, Salzgasse, Schubert-, Solms-, Sophien-, Theoboren- und Viktorstraße, sowie die zwischen der Bierbacher- u. Dieblicherstraße vereinzelte stehenden Wohngebäude bis zur Gemarkungsgrenze.  
**zum 33. Bezirk:** die Abeggstraße, Adolfsberg, Bahnhofstr., Bismarck- platz, Blumen-, Bodenriedstraße, Camtensberg-, Craß-, Fresenius-, Gärtenstr., Grünweg, Hans-Sachs-, Hahn-, Hergenbahn-, Hch-, Hilda- straße, Hohenloheplatz, Hohenlohestr., Jdichter-, Kreidestraße, Kuriaal-, Leberberg-, Lessing-, Lorking-, No- zar-, Neubauer-, Park-, Posten-, Quer-, Widar-Wagner-, Wälder-, Wäldchenstraße, Schöne Aussicht, Thele- mann-, Wäldchenstraße, Wäldchen- (groß), Wäldchen (klein), Wäld- chenstraße u. Wäldchenstraße (klein), sowie die zwischen der Nerothal- und Sonnenbergerstraße vereinzelte stehenden Wohngebäude bis zur Gemarkungsgrenze, einschließlich der Villa Ramorana oberhalb der Kerolstraße und des Verandabühnen Hauses im Distrikt Weidach.  
Wiesbaden, den 21. Dez. 1906.  
Der Magistrat, J. E. Dr. Schels.

**Bekanntmachung.**  
Freitag, den 4. Januar 1907, mittags 12 Uhr, sollen im Rathause zu Wiesbaden, auf Zimmer Nr. 43 (2. Stock), zwei an der Wäldchenstraße belegene jüdische Grundstücke von 4 Ar 31 Cmt. und 3 Ar 24 Cmt. öffentlich meistbietend versteigert werden.  
Die Bedingungen und eine Zeichnung liegen im Rathause, Zimmer

**Bekanntmachung.**  
Die Ausführung der Aufhebungs-Plattentafel, etwa 185 Cmt., für den Umbau des Kochhausgebäudes auf dem städtischen Krankenhausgelände zu Wiesbaden im Wege der öffentlichen Ausschreibung verbunden werden.  
Bedingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsstunden im städtischen Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 8, eingesehen, die Angebotsunterlagen, abschließl. Zeichnungen, auch von dort gegen Vorkasse von 25 Pf. (keine Vorkasse) und nicht gegen Vorkasse) bezogen werden.  
Verschlossene und mit der Aufschrift „S. N. 178“ versehene Angebote sind spätestens bis  
Dienstag, den 3. Januar 1907, vormittags 11 Uhr,  
hierher einzureichen.  
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.  
Für die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Bedingungsformulare eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung Berücksichtigung.  
Aufsichtsrat: 30 Tage.  
Wiesbaden, den 21. Dez. 1906.  
Stadtbaumeister, Hdt. für Hochbau.

**Bekanntmachung.**  
Die Ausführung der Glaser-Arbeiten einsehl. Pfeilerung und Anbringung der Pfeilerung — Pos. 1 bis 4 — für die Wohnhaus- usw. Neubauten des Kanalbauhofes an der Schornhorststraße zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verbunden werden.  
Bedingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsstunden im städtischen Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 8, eingesehen, die Bedingungsunterlagen, abschließl. Zeichnungen, auch von dort gegen Vorkasse von 25 Pf. (keine Vorkasse) und nicht gegen Vorkasse) bezogen werden.  
Verschlossene und mit der Aufschrift „S. N. 179“ versehene Angebote sind spätestens bis  
Samstag, den 5. Januar 1907, vormittags 11 Uhr,  
hierher einzureichen.  
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.  
Für die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Bedingungsformulare eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung Berücksichtigung.  
Aufsichtsrat: 30 Tage.  
Wiesbaden, den 25. Dez. 1906.  
Stadtbaumeister, Hdt. für Hochbau.

**Bekanntmachung.**  
Die Ausführung der Aufhebungs-Plattentafel, etwa 185 Cmt., für den Umbau des Kochhausgebäudes auf dem städtischen Krankenhausgelände zu Wiesbaden im Wege der öffentlichen Ausschreibung verbunden werden.  
Bedingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsstunden im städtischen Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 8, eingesehen, die Angebotsunterlagen, abschließl. Zeichnungen, auch von dort gegen Vorkasse von 25 Pf. (keine Vorkasse) und nicht gegen Vorkasse) bezogen werden.  
Verschlossene und mit der Aufschrift „S. N. 178“ versehene Angebote sind spätestens bis  
Dienstag, den 3. Januar 1907, vormittags 11 Uhr,  
hierher einzureichen.  
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.  
Für die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Bedingungsformulare eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung Berücksichtigung.  
Aufsichtsrat: 30 Tage.  
Wiesbaden, den 21. Dez. 1906.  
Der Magistrat, J. E. Dr. Schels.

Nr. 44, während der Vormittagsstunden zur Einsicht offen.  
Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**  
Betrifft die landwirtschaftliche Unfall-Versicherung.  
Diejenigen Mitglieder der Gassen- und landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft, Schriftf. Wiesbaden (Stadtteil), welche im Laufe des Jahres 1906 in ihren landwirtschaftlichen Betrieben Betriebsbeamten oder Arbeiter beschäftigt haben, werden hierdurch aufgefordert, die in § 108 des Unfallversicherungs-Gesetzes vom 30. Juni 1900 und in § 40 des Genossenschaftsgesetzes vom 4. Dezember 1901 vorgeschriebene Lohnnachweisung bis spätestens den 5. Januar 1907 im Rathause, Zimmer Nr. 26, einzureichen. Das nötige Formular wird ebenfalls kostenlos verabfolgt.  
Für Betriebsunternehmer, welche mit der rechtzeitigen Einfindung der Lohnnachweisungen im Rückstand bleiben, erfolgt die Feststellung der letzteren durch den Genossenschafts-Beauf. Selections-Vorstand (N. G. 108, Abf. 2). Die Betreffenden können außerdem vom Genossenschaftsvorstand mit Ordnungsstrafen bis zu 300 Mk. bestraft, auch kann gegen Betriebsunternehmer auf Ordnungsstrafen bis zu 500 Mk. erkannt werden, wenn die eingereichten Lohnnachweisungen tatsächliche Angaben enthalten, deren Unrichtigkeit ihnen bekannt war oder bei Anwendung angemessener Sorgfalt nicht entgehen konnte. (N. G. § 156 und § 157).

Für den landwirtschaftlichen Hausarbeiten gehören die in Gärtnereibetrieben beschäftigten Hausgärtner, worauf besonders aufmerksam gemacht wird.  
Für Betriebsbeamten und Arbeiter ist, falls sie neben ihrem Lohn freie Kost oder freie Wohnung erhalten, der Naturalwert mit 1 Mk. 20 Pf. pro Tag für Beköstigung und 50 Pf. pro Tag für Wohnung in Anrechnung zu bringen.  
Wiesbaden, den 7. Dez. 1906.  
Der Selectionsvorstand.  
(Stadtbaumeister.)

**Bekanntmachung.**  
Die Ausführung der Aufhebungs-Plattentafel, etwa 185 Cmt., für den Umbau des Kochhausgebäudes auf dem städtischen Krankenhausgelände zu Wiesbaden im Wege der öffentlichen Ausschreibung verbunden werden.  
Bedingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsstunden im städtischen Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 8, eingesehen, die Angebotsunterlagen, abschließl. Zeichnungen, auch von dort gegen Vorkasse von 25 Pf. (keine Vorkasse) und nicht gegen Vorkasse) bezogen werden.  
Verschlossene und mit der Aufschrift „S. N. 178“ versehene Angebote sind spätestens bis  
Dienstag, den 3. Januar 1907, vormittags 11 Uhr,  
hierher einzureichen.  
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.  
Für die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Bedingungsformulare eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung Berücksichtigung.  
Aufsichtsrat: 30 Tage.  
Wiesbaden, den 21. Dez. 1906.  
Stadtbaumeister, Hdt. für Hochbau.

**Bekanntmachung.**  
Die Ausführung der Aufhebungs-Plattentafel, etwa 185 Cmt., für den Umbau des Kochhausgebäudes auf dem städtischen Krankenhausgelände zu Wiesbaden im Wege der öffentlichen Ausschreibung verbunden werden.  
Bedingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsstunden im städtischen Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 8, eingesehen, die Angebotsunterlagen, abschließl. Zeichnungen, auch von dort gegen Vorkasse von 25 Pf. (keine Vorkasse) und nicht gegen Vorkasse) bezogen werden.  
Verschlossene und mit der Aufschrift „S. N. 178“ versehene Angebote sind spätestens bis  
Dienstag, den 3. Januar 1907, vormittags 11 Uhr,  
hierher einzureichen.  
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.  
Für die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Bedingungsformulare eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung Berücksichtigung.  
Aufsichtsrat: 30 Tage.  
Wiesbaden, den 21. Dez. 1906.  
Stadtbaumeister, Hdt. für Hochbau.

**Bekanntmachung.**  
Die Ausführung der Aufhebungs-Plattentafel, etwa 185 Cmt., für den Umbau des Kochhausgebäudes auf dem städtischen Krankenhausgelände zu Wiesbaden im Wege der öffentlichen Ausschreibung verbunden werden.  
Bedingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsstunden im städtischen Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 8, eingesehen, die Angebotsunterlagen, abschließl. Zeichnungen, auch von dort gegen Vorkasse von 25 Pf. (keine Vorkasse) und nicht gegen Vorkasse) bezogen werden.  
Verschlossene und mit der Aufschrift „S. N. 178“ versehene Angebote sind spätestens bis  
Dienstag, den 3. Januar 1907, vormittags 11 Uhr,  
hierher einzureichen.  
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.  
Für die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Bedingungsformulare eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung Berücksichtigung.  
Aufsichtsrat: 30 Tage.  
Wiesbaden, den 21. Dez. 1906.  
Stadtbaumeister, Hdt. für Hochbau.

**Bekanntmachung.**  
Die Ausführung der Aufhebungs-Plattentafel, etwa 185 Cmt., für den Umbau des Kochhausgebäudes auf dem städtischen Krankenhausgelände zu Wiesbaden im Wege der öffentlichen Ausschreibung verbunden werden.  
Bedingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsstunden im städtischen Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 8, eingesehen, die Angebotsunterlagen, abschließl. Zeichnungen, auch von dort gegen Vorkasse von 25 Pf. (keine Vorkasse) und nicht gegen Vorkasse) bezogen werden.  
Verschlossene und mit der Aufschrift „S. N. 178“ versehene Angebote sind spätestens bis  
Dienstag, den 3. Januar 1907, vormittags 11 Uhr,  
hierher einzureichen.  
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.  
Für die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Bedingungsformulare eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung Berücksichtigung.  
Aufsichtsrat: 30 Tage.  
Wiesbaden, den 21. Dez. 1906.  
Stadtbaumeister, Hdt. für Hochbau.

**Bekanntmachung.**  
Die Ausführung der Aufhebungs-Plattentafel, etwa 185 Cmt., für den Umbau des Kochhausgebäudes auf dem städtischen Krankenhausgelände zu Wiesbaden im Wege der öffentlichen Ausschreibung verbunden werden.  
Bedingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsstunden im städtischen Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 8, eingesehen, die Angebotsunterlagen, abschließl. Zeichnungen, auch von dort gegen Vorkasse von 25 Pf. (keine Vorkasse) und nicht gegen Vorkasse) bezogen werden.  
Verschlossene und mit der Aufschrift „S. N. 178“ versehene Angebote sind spätestens bis  
Dienstag, den 3. Januar 1907, vormittags 11 Uhr,  
hierher einzureichen.  
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.  
Für die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Bedingungsformulare eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung Berücksichtigung.  
Aufsichtsrat: 30 Tage.  
Wiesbaden, den 21. Dez. 1906.  
Stadtbaumeister, Hdt. für Hochbau.

**Bekanntmachung.**  
Die Ausführung der Aufhebungs-Plattentafel, etwa 185 Cmt., für den Umbau des Kochhausgebäudes auf dem städtischen Krankenhausgelände zu Wiesbaden im Wege der öffentlichen Ausschreibung verbunden werden.  
Bedingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsstunden im städtischen Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 8, eingesehen, die Angebotsunterlagen, abschließl. Zeichnungen, auch von dort gegen Vorkasse von 25 Pf. (keine Vorkasse) und nicht gegen Vorkasse) bezogen werden.  
Verschlossene und mit der Aufschrift „S. N. 178“ versehene Angebote sind spätestens bis  
Dienstag, den 3. Januar 1907, vormittags 11 Uhr,  
hierher einzureichen.  
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.  
Für die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Bedingungsformulare eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung Berücksichtigung.  
Aufsichtsrat: 30 Tage.  
Wiesbaden, den 21. Dez. 1906.  
Stadtbaumeister, Hdt. für Hochbau.



**Verdingung.**  
Die Ausführung von Linder- und anderen Anzeiger- und Arbeiten der Fenster und Türen des Zeichenhauses auf dem alten Friedhof an der Platterstraße hierfür soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verbunden werden.  
Angebots-Formulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittags-Dienststunden im Bureau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 2, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Vorzahlung oder bestellgeldfreie Einreichung von 25 Pf. und zwar bis zum 7. Januar 1907 bezogen werden.  
Verschlossene und mit der Aufschrift „G. H. 28 Dec.“ versehen Angebote sind spätestens bis **Mittwoch, den 9. Januar 1907, vormittags 10 Uhr,** hierher einzureichen.  
Die Eröffnung erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.  
Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.  
Zuschlagsfrist: 4 Wochen.  
Wiesbaden, den 24. Dez. 1906.  
Stadtbauamt,  
**Bureau für Gebäude-Unterhaltung.**

**Verdingung.**  
Die Lieferung von 1000 Cbm. Melaphosphat-Eisen für die Konservierung der Stadt Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verbunden werden.  
Angebots-Formulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittags-Dienststunden im Rathaus, Zimmer Nr. 53, eingesehen, auch von dort gegen Vorzahlung oder bestellgeldfreie Einreichung von 1 Mk. (keine Briefmarken und nicht gegen Kostnachnahme), und zwar bis zum letzten Tage vor dem Termin, bezogen werden.  
Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis **Mittwoch, den 9. Januar 1907, vormittags 12 Uhr,** hierher einzureichen.  
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.  
Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.  
Zuschlagsfrist: 28 Tage.  
Wiesbaden, den 20. Dez. 1906.  
Stadtbauamt,  
**Abteilung für Straßenbau.**

**Verdingung.**  
Die Lieferung des Bedarfs an aufeisernen Schiebern, Schacht-Abdeckungen, Röhren und sonstigen Kanalisations-Eisenwaren im Rechnungsjahre 1907 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verbunden werden.  
Angebotsformulare, Verdingungs-

unterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienstunden im Rathaus, Zimmer Nr. 53, eingesehen, die Verdingungsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Vorzahlung oder bestellgeldfreie Einreichung von Mk. 1.50 bezogen werden.  
Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis **Samstag, den 5. Januar 1907, vormittags 11 Uhr,** im Rathaus, Zimmer Nr. 53, einzureichen.  
Die Eröffnung erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.  
Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.  
Zuschlagsfrist: 4 Wochen.  
Wiesbaden, den 19. Dez. 1906.  
Städtisches Kanalbauamt.

**Verdingung.**  
Die Lieferung und Anfuhr von Steinchen, Sarcotten, Mauer- und Wandsteinen im Rechnungsjahre 1907 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verbunden werden.  
Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienstunden im Rathaus, Zimmer Nr. 53, eingesehen, auch von dort gegen Vorzahlung oder bestellgeldfreie Einreichung von 1 Mk. (keine Briefmarken und nicht gegen Kostnachnahme), und zwar bis zum letzten Tage vor dem Termin bezogen werden.  
Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis **Donnerstag, den 10. Januar 1907, vormittags 10 Uhr,** im Rathaus, Zimmer Nr. 53, einzureichen.  
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.  
Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.  
Zuschlagsfrist: 21 Tage.  
Wiesbaden, den 27. Dez. 1906.  
Städtisches Straßenbauamt.

**Verdingung.**  
Die Jahreslieferung von ca. 1500 Stück Pfirsichbäcken, großes Format, 400 Stück do., kleines Format, 80 Stück Kehrwalzenfüllungen soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verbunden werden.  
Angebots-Formulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienstunden im Rathaus, Zimmer Nr. 53, eingesehen, auch von dort gegen Vorzahlung oder bestellgeldfreie Einreichung von 70 Pf. (keine Briefmarken und nicht gegen Kostnachnahme), und zwar bis zum letzten Tage vor dem Termin, bezogen werden.  
Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis **Donnerstag, den 10. Januar 1907, vormittags 10 Uhr,** im Rathaus, Zimmer Nr. 53, einzureichen.  
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.  
Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.  
Zuschlagsfrist: 21 Tage.  
Wiesbaden, den 27. Dez. 1906.  
Städtisches Straßenbauamt.

zum letzten Tage vor dem Termin, bezogen werden.  
Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis **Donnerstag, den 10. Januar 1907, vormittags 11 Uhr,** hierher einzureichen.  
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.  
Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.  
Zuschlagsfrist: 3 Wochen.  
Wiesbaden, den 27. Dez. 1906.  
Städtisches Straßenbauamt.

**Verdingung.**  
Die Lieferung von ca. 14,000 Stück Reiserbienen besser Qualität soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verbunden werden.  
Angebots-Formulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienstunden im Rathaus, Zimmer Nr. 53, eingesehen, auch von dort gegen Vorzahlung oder bestellgeldfreie Einreichung von 70 Pf. (keine Briefmarken und nicht gegen Kostnachnahme), und zwar bis zum letzten Tage vor dem Termin, bezogen werden.  
Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis **Donnerstag, den 10. Januar 1907, vormittags 12 Uhr,** im Rathaus, Zimmer Nr. 53, einzureichen.  
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.  
Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.  
Zuschlagsfrist: 21 Tage.  
Wiesbaden, den 27. Dez. 1906.  
Städt. Hofbauamt.

**Bekanntmachung.**  
Der Fruchtmarkt beginnt während der Wintermonate (Oktob. bis einschließl. März) um 10 Uhr vormittags.  
Wiesbaden, den 19. Sept. 1906.  
Städt. Hofbauamt.

**Bekanntmachung.**  
Die auf dem alten Friedhofe befindliche Kapelle (Lauerhalle) wird zur Abhaltung von Trauerfeierlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung gestellt und zu diesem Zweck im Winter auf städtische Kosten nach Bedarf geheizt; die gärtnerische und sonstige Anschaffung der Kapelle dagegen wird städtisch nicht befohlen, sondern bleibt alleinige Sache der Antragsteller. Die Benutzung der Kapelle zu Trauerfeierlichkeiten ist rechtzeitig bei dem zuständigen Friedhofsausschuss anzumelden, der alsdann dafür sorgt, daß diese zur bestimmten Zeit für den Trauerakt frei ist.  
Wiesbaden, den 18. Okt. 1906.  
Die Friedhofs-Deputation.

**Dampfer-Fahrten.**  
**Norddeutscher Lloyd in Bremen.**  
(Hauptagentur für Wiesbaden J. Ehr. Glücklich, Wilhelmstraße 50.) P 341  
Letzte Nachrichten über die Bewegungen der Dampfer.

**Schnelldampfer Bremen-Neu York:**  
Kronprinz Wilhelm nach Bremen, 22. Dez., 3.30 Uhr nachm., in Bremerhaven. Kaiser Wilhelm II. nach Neu York, 21. Dez., 5 Uhr vorm., in Neu York. — Mittelmeer-Linie: Königin Luise nach Genoa, 22. Dez., 2 Uhr nachm., von Neapel. — New York, Baltimore, Galveston, Philadelphia und Savannah - Linien: Breslau nach Bremen, 23. Dezember, 11 Uhr nachmittags, in Bremerhaven. Frankfurt nach Bremen, 23. Dezember, 9 Uhr vorm., von Galveston. Rhein nach Bremen, 24. Dez., 5 Uhr vorm., in Bremerhaven. Hannover nach Bremen, 22. Dez., 2 Uhr nachm., von Baltimore. Karlsruhe nach Baltimore, 23. Dez., 4 Uhr nachm., in Baltimore. Rhein nach Neu York und Baltimore, 23. Dez., 11 Uhr vorm., von Baltimore. Riff passiert. — Ost-Asien-Linie: Moon nach Bremen, 22. Dez., 7 Uhr nachm., von Gibraltar. Bülow nach Hamburg, 22. Dez., 2 Uhr nachm., in Aden. Fr. N. Luitbold nach Bremen, 23. Dez., 5 Uhr nachm., in Singapur. Fr. Eitel Friedrich nach Hamburg, 23. Dez., 12 Uhr mittags, in Kobe. Seehül nach Ost-Asien, 24. Dez., 10 Uhr vorm., in Shanghai. Prinz Heinrich nach Ost-Asien, 22. Dez., 3 Uhr nachm., in Colombo. Gneisenau nach Ost-Asien, 21. Dez., 11 Uhr nachm., von Neapel. Preußen nach Ost-Asien, 24. Dez., 7 Uhr vorm., von Antwerpen. Sachsen nach Ost-Asien, 23. Dez., 7 Uhr vorm., in Singapur passiert. — Frachtdampfer: Lothringen nach Bremen, 24. Dez., 6 Uhr nachm., von Melbourne. — Cuba, Brasilien und La Plata-Linien: Tübingen nach Antwerpen, Bremen, 23. Dez. Wiltungen passiert. Franken nach Rotterdam, Antwerpen, Bremen, 22. Dez. Luchant passiert. Weimar nach Bremen, 22. Dez. von Vigo. Coblenz nach Brasilien, 21. Dez. in Rio de Janeiro. Bürgburg nach Brasilien, 23. Dez. Luchant passiert. Gera nach La Plata, 23. Dez. von Vigo. Heidelberg nach Cuba, 23. Dez. von Antwerpen. — Deutsche Mittelmeer-Declaré-Linie: Iberia nach Genoa, 23. Dezember von Piräus. Vera nach Batum, 24. Dezember von Konstantinopel. Galata nach Nikolajeff, 24. Dez. von Neapel. Sultani nach Maricelle, 24. Dez. in Maricelle. — New-York, Baltimore, Galveston, Philadelphia und Savannah-Linien: „Jord“ nach Bremen, am 28. Dez. 4 Uhr vorm. Dover passiert; „Brandenburg“ nach Bremen, am 27. Dez. 2 Uhr nachm. Southampton passiert; „Friedrich der Große“ nach Bremen, am 27. Dez. 12 Uhr mittags von New York. — Ost-Asien-Linie: „Moon“ nach Bremen, am 23. Dez. 11 Uhr

vorm. in Antwerpen; „Bülow“ nach Hamburg, am 27. Dez. 4 Uhr nachm. von Port Said; „König Heinrich“ nach Ost-Asien, am 28. Dez. 11 Uhr vorm. in Singapur; „Sachsen“ nach Ost-Asien, am 28. Dez. 10 Uhr 30 Min. vorm. von Antwerpen. — Australien-Linie: „Scharnhorst“ nach Australien, am 28. Dez. 5 Uhr vorm. in Colombo. — Cuba, Brasilien und La Plata-Linien: „Darmstadt“ nach Vigo, Bremen, am 27. Dez. von Buenos Aires; „Nachen“ nach Brasilien, am 27. Dez. in Antwerpen; „Wittenberg“ nach La Plata, am 28. Dez. Dover passiert. — Deutsche Mittelmeer-Declaré-Linie: „Terapia“ nach Genoa, am 28. Dez. in Nikolajeff; am 28. Dez. von Smyrna.

**Deutsche Ostafrika-Linie.**  
Reichs-Postdampfer „Prinzessin“, Kapitän Stahl, von Hamburg nach Südafrika, 26. Dez. an Durban. Reichs-Postdampfer „Admiral“, Kapitän Doherr, von Südafrika nach Hamburg, 20. Dez. ab Kapstadt. Reichs-Postdampfer „Feldmarschall“, Kapitän v. Mendorf, von Hamburg nach Südafrika, 25. Dez. ab Neapel. Reichs-Postdampfer „Prinzregent“, Kapitän Gönze, von Hamburg nach Südafrika, 24. Dez. an Delagoabach. Reichs-Postdampfer „Bürgermeister“, Kapitän Pöbler, von Südafrika nach Hamburg, 16. Dez. ab Swakowmund. Reichs-Postdampfer „Kronprinz“, Kapitän Hey, zurzeit Hamburg. Reichs-Postdampfer „Herzog“, Kapitän Weistam, von Hamburg nach Südafrika, 25. Dez. an Antwerpen. Reichs-Postdampfer „König“, Kapitän Scharte, von Ostafrika nach Hamburg, 24. Dez. ab Neira. Reichs-Postdampfer „Ratgraf“, Kapitän Volkerken, zurzeit Hamburg. Reichs-Postdampfer „Gouverneur“, Kapitän Carstens, von Hamburg nach Ostafrika, 26. Dez. Dover passiert. Reichs-Postdampfer „Präsident“, Kapitän Teve, von Hamburg nach Ostafrika, 23. Dez. ab Aden. Reichs-Postdampfer „Kaiser“, Kapitän Bohlenz, von Ostafrika nach Hamburg, 21. Dez. an Suez.

**Holland-Amerika-Linie.**  
(General-Agenten für Wiesbaden: Reiskureau J. Schottensfeld u. Co., Theater-Kolonnade.) P 341  
D. „Nieuw Amsterdam“ von New York nach Rotterdam, 8. Dezember vorm. in Rotterdam eingetroffen. D. „Noordam“ von New York nach Rotterdam, 2. Dezember vorm. in Rotterdam eingetroffen. D. „Amsterdam“ von New York nach Rotterdam, 19. Dez. vorm. von New York abgegangen mit 72 Kajüten- und 265 Passagieren der Klasse „A“. D. „Rotterdam“ von Rotterdam nach New York, 25. Dezember nachm. in New York eingetroffen. D. „Statenland“ von New York nach Rotterdam, 15. Dezember vorm. in Rotterdam eingetroffen.

**Die Preise der Lebensmittel und landwirtschaftlichen Erzeugnisse zu Wiesbaden**  
waren nach den Ermittlungen des Amtseantes vom 22. bis einschl. 23. Dezember 1906 folgende:

1. Viehmarkt. (Schlachtwert)		2. Fruchtmarkt.		3. Viktualienmarkt.		4. Fischmarkt.		5. Geflügel und Wild. (Ladenpreise.)		6. Fleisch. (Ladenpreise.)		7. Getreide, Mehl und Brot etc.				
Niedr. Preis.	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.	Höchst. Preis.			
Ochsen: I. Qualität. . . . .	50 Rp.	85	92	Hafer, alter . . . . .	100 Rp.	—	—	Gans . . . . .	1 St.	7	9	Weizen . . . . .	100	17	18	60
„ II. . . . .	50	80	85	„ neuer . . . . .	100	—	—	Truthahn . . . . .	1	8	11	„ . . . . .	100	15	50	17
„ III. . . . .	50	80	85	„ . . . . .	100	—	—	Ente . . . . .	1	3	50	„ . . . . .	100	17	19	—
„ IV. . . . .	50	80	85	„ . . . . .	100	—	—	Huhn . . . . .	1	1	50	„ . . . . .	100	28	31	—
„ V. . . . .	50	80	85	„ . . . . .	100	—	—	Dohle . . . . .	1	2	2	„ . . . . .	100	30	32	—
„ VI. . . . .	50	80	85	„ . . . . .	100	—	—	Waldhuhn . . . . .	1	2	2	„ . . . . .	100	40	72	—
„ VII. . . . .	50	80	85	„ . . . . .	100	—	—	„ . . . . .	1	2	2	„ . . . . .	100	40	72	—
„ VIII. . . . .	50	80	85	„ . . . . .	100	—	—	„ . . . . .	1	2	2	„ . . . . .	100	40	72	—
„ IX. . . . .	50	80	85	„ . . . . .	100	—	—	„ . . . . .	1	2	2	„ . . . . .	100	40	72	—
„ X. . . . .	50	80	85	„ . . . . .	100	—	—	„ . . . . .	1	2	2	„ . . . . .	100	40	72	—
„ XI. . . . .	50	80	85	„ . . . . .	100	—	—	„ . . . . .	1	2	2	„ . . . . .	100	40	72	—
„ XII. . . . .	50	80	85	„ . . . . .	100	—	—	„ . . . . .	1	2	2	„ . . . . .	100	40	72	—
„ XIII. . . . .	50	80	85	„ . . . . .	100	—	—	„ . . . . .	1	2	2	„ . . . . .	100	40	72	—
„ XIV. . . . .	50	80	85	„ . . . . .	100	—	—	„ . . . . .	1	2	2	„ . . . . .	100	40	72	—
„ XV. . . . .	50	80	85	„ . . . . .	100	—	—	„ . . . . .	1	2	2	„ . . . . .	100	40	72	—
„ XVI. . . . .	50	80	85	„ . . . . .	100	—	—	„ . . . . .	1	2	2	„ . . . . .	100	40	72	—
„ XVII. . . . .	50	80	85	„ . . . . .	100	—	—	„ . . . . .	1	2	2	„ . . . . .	100	40	72	—
„ XVIII. . . . .	50	80	85	„ . . . . .	100	—	—	„ . . . . .	1	2	2	„ . . . . .	100	40	72	—
„ XIX. . . . .	50	80	85	„ . . . . .	100	—	—	„ . . . . .	1	2	2	„ . . . . .	100	40	72	—
„ XX. . . . .	50	80	85	„ . . . . .	100	—	—	„ . . . . .	1	2	2	„ . . . . .	100	40	72	—
„ XXI. . . . .	50	80	85	„ . . . . .	100	—	—	„ . . . . .	1	2	2	„ . . . . .	100	40	72	—
„ XXII. . . . .	50	80	85	„ . . . . .	100	—	—	„ . . . . .	1	2	2	„ . . . . .	100	40	72	—
„ XXIII. . . . .	50	80	85	„ . . . . .	100	—	—	„ . . . . .	1	2	2	„ . . . . .	100	40	72	—
„ XXIV. . . . .	50	80	85	„ . . . . .	100	—	—	„ . . . . .	1	2	2	„ . . . . .	100	40	72	—
„ XXV. . . . .	50	80	85	„ . . . . .	100	—	—	„ . . . . .	1	2	2	„ . . . . .	100	40	72	—
„ XXVI. . . . .	50	80	85	„ . . . . .	100	—	—	„ . . . . .	1	2	2	„ . . . . .	100	40	72	—
„ XXVII. . . . .	50	80	85	„ . . . . .	100	—	—	„ . . . . .	1	2	2	„ . . . . .	100	40	72	—
„ XXVIII. . . . .	50	80	85	„ . . . . .	100	—	—	„ . . . . .	1	2	2	„ . . . . .	100	40	72	—
„ XXIX. . . . .	50	80	85	„ . . . . .	100	—	—	„ . . . . .	1	2	2	„ . . . . .	100	40	72	—
„ XXX. . . . .	50	80	85	„ . . . . .	100	—	—	„ . . . . .	1	2	2	„ . . . . .	100	40	72	—

Wiesbaden, den 23. Dezember 1906.

Kontrollpreisvermerk der 2. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Städtisches Amt.